Nr. 58 — 24. Jahrgang. **Ueber 55000 Abonnenten.** **Sonnabend 9. März 1912**

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. **Fernsprecher:** Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Im Reichstag findet heute die erneute Wahl des Präsidiums statt.

Im Abgeordnetenhaus erklärte der Finanzminister Dr. Lentze, daß zurzeit eine Aenderung in der Festsetzung des Wohnungsgeldzuschusses nicht vorgenommen werden kann.

Zwischen dem Staatssekretär Delbrück und den Führern der Bergarbeiter fand gestern eine Besprechung über die Lage im Ruhrbezirk statt.

Im Ludwigsluster Schloß ist gestern ein großer Bilderdiebstahl bei der Prinzessin Reuß ausgeführt worden.

Die Zeche Rheinpreußen macht durch Anschlag bekannt, daß ab 1. März mit rückwirkender Kraft für die Arbeiter über Tag eine Lohnerhöhung von 10 Prozent eintritt.

Das Urteil im Czenstochauer Klostermordprozeß wurde gestern gefällt. Damazy Mazoch wurde zu 12 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien, Helena Mazoch zu zwei Jahren Gefängnis, die übrigen Angeklagten zu Strafen zwischen sieben Tagen Arrest und fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Pertkiewicz wurde freigesprochen.

Delcassé hat angeordnet, daß alle verfügbaren Kriegsschiffe des zweiten Geschwaders anläßlich der Enthüllung des Denkmals des Königs Eduard und der Königin Viktoria nach Nizza entsandt werden.

Der Senat in Washington hat die Schiedsgerichtsverträge mit England und Frankreich angenommen.

Bei einem Eisenbahnunglück auf der Wabash-Eisenbahn in der Nähe von West-Libanon sind 30 Personen getötet worden.

Der Komödie zweiter Teil.

Berlin, 8. März.

Heute wird also der Reichstag abermals ein Präsidium erküren. Die Geschäftsordnung will es so. Alle anständigen Menschen würden gerne auf die Wiederholung dieses Schauspieles in 3 bis 8 Akten und unzähligen Wandelgang-Vorspielen verzichten. Der Sinn der Wiederholung ist eigentlich der, Inhabern eines Sitzes im Präsidium, die sich persönlich nicht als geeignet erwiesen haben, Gelegenheit zu einem geordneten Rückzug zu geben. Diesmal hat die neue Wahl nicht mehr Sinn als die erste und damit keinen schönen. Es sollen abermals eine Anzahl von Abgeordneten, die gutmütig oder ehrgeizig genug sind, durch ein siebenfaches Sieb von persönlichen und Parteiintriguen hindurch filtriert werden. Die drei unter ihnen, die zuerst herauskommen, nennt man dann Präsidium des deutschen Reichstages.

War das all die Wochen her eine G'schaftelhuberei um diese große und doch so unendlich kleinliche Aktion der Geburt eines Reichstagspräsidiums! Je näher der Tag der Entscheidung über diese nachgerade zur Lächerlichkeit gewordene Frage kam, um so eifriger wurde „gewandelt“. Bald verschwand Herr Gröber mit Herrn Paasche, bald Herr Payer mit Herrn Erzberger. Herr Bassermann legte traulich den Arm bald um diese, bald um jene Schulter. Sein sinnendes Auge forschte unablässig in die Zukunft hinaus und die Schöße seines Gehrockes kamen nicht mehr aus ihrer vornehm-würdig gondelnden Bewegung. Und zwischen diesen Oberköchen der Reichstagsgeschicke schossen hin und her eilfertige Agenten, bald da, bald dort ein Wort, eine Geste, eine Meinung zu erhaschen, und daraus mehr oder minder scharfsinnige Darlegungen über „die gegenwärtige Lage in der Präsidiumfrage herzustellen. Unzählige Möglichkeiten sind nun auf diese Weise negoziiert, peroriert, permutiert und kombiniert worden. Aber etwas Sicheres, Greifbares ist bis heute nicht herausgekommen.

Ob Herr Kämpf sich auch weiterhin das „Opfer“ abringen muß, die „höchste Ehrenstelle zu bekleiden, die das deutsche Volk zu vergeben hat“ — wie es so schön in Wahlreden und Leitartikeln heißt —, oder ob er Herrn Paasche Platz machen wird, der mancherlei Vorzüge hat, als da sind angenehme Beziehungen zu „höheren Sphären“, ein durchaus zureichendes Portemonnaie und eine gewisse Uebung im Besteigen und Verlassen des Präsidialthrones, oder ob es beim Kampf mit dem Stimmzettel irgend einem andern Mitglied des hohen Hauses zu einer kleinen Mehrheit langt: niemand vermag das zu sagen. Niemand auch, wie es weiter gehen wird, wenn glücklich der Präsident gewählt ist. Die Nationalliberalen haben zwar Parole ausgegeben, weder allein mit der Rechten, noch allein mit der Linken sitzen zu wollen. Allein wer garantiert, daß nicht abermals „Mißverständnisse“, wie bei der ersten Wahl, sich ereignen und nationalliberale „Entgleisungen“ nach rechts und links festzustellen sind? Oder was werden die Polen tun? Sie sollen sich neuerdings, wie auch die Welfen, für ein Präsidium Kämpf verpflichtet haben. Aber sie könnten sich das, treulos, wie die Polen nun einmal sind, unterdessen auch wieder anders überlegt haben.

Das sind so einige der weltbewegenden Fragen, die von dem Parkett der Erwählten des Volkes und der Galerie in letzter Stunde noch erwogen wurden. Mit Ernst und im Bewußtsein, ernste Dinge zu behandeln. Aber das Volk draußen hat es unterdessen wohl verlernt, diese Schachermacheien ernst zu nehmen. Es hat gesehen, daß Sachlichkeit bei dem Handel nichts ist, Parteiranküne alles. Ihm wäre es wahrhaftig gleichgültig, wer nun schließlich die Geschäfte des Reichstages leitet, wenn sie nur recht geleitet werden.

Das Gesetz gegen die Arbeitsscheuen.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Die preußische Regierung will gegen die zunehmende Arbeitsscheu, besonders in den Großstädten auf dem Wege der Gesetzgebung vorgehen und hat deshalb dem Herrenhause einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem säumige Nährpflichtige, deren Familienangehörige aus Armenmitteln unterstützt werden müssen, zwangsweise in einer öffentlichen Arbeitsanstalt oder in einer geeigneten Privatanstalt untergebracht werden können. Die Kommunalkommission des Herrenhauses, über deren Verhandlungen Oberbürgermeister Körte-Königsberg eingehenden Bericht erstattete, hat trotz mancher rechtlichen Bedenken die Tendenz der Vorlage gebilligt und ihr zugestimmt. Unterstaatssekretär Holtz vom Ministerium des Innern suchte in der Plenarberatung diese Bedenken zu zerstreuen und wies vor allem darauf hin, daß das Gesetz nicht übermäßig oft werde angewendet werden, sondern daß es in erster Linie vorbeugend wirken werde. Gleichwohl beharrte Oberbürgermeister Kirschner-Berlin auf seinen Einwendungen, die im wesentlichen darauf hinausliefen, daß es sich bei dem Gesetz um eine strafrechtliche Materie handle, die zur Zuständigkeit des Reiches gehöre. Der fundamentale Grundsatz unseres Staatslebens: Trennung von Justiz und Verwaltung werde damit durchbrochen und deshalb müsse er das Gesetz ablehnen. Er stand aber mit seiner Auffassung ziemlich allein da; denn die Bedenken, die Oberbürgermeister Bender-Breslau erhob, richteten sich nur gegen einzelne Bestimmungen, besonders gegen die des § 1a, wonach Kinder unbeschränkt zur Unterstützung der Eltern herangezogen werden können. Landeshauptmann v. Dziembowski-Posen setzte eine Aenderung des § 1a dahin durch, daß gegen einen säumigen Nährpflichtigen nur dann das Gesetz in Anwendung kommen soll, wenn ihm eine schuldhafte Säumigkeit nachgewiesen werden kann, was in der Vorlage nicht klar zum Ausdruck kam. Das Herrenhaus schloß sich dieser Auffassung an, änderte den betreffenden Paragraphen entsprechend und nahm im übrigen die Vorlage unverändert an.

Darauf erledigte das Herrenhaus noch eine Reihe kleinerer Vorlagen, darunter das Gesetz über Abänderung der Amtsgerichtsbezirke Dirschau und Pr. Stargard, zumeist ohne Debatte

Der Südpol erreicht?

Zugleich mit der Meldung von der Rückkehr des Norwegers Roald Amundsen nach Tasmanien von seiner Südpolexpedition, melden Londoner Depeschen, daß der Engländer Kapitän Scott den Südpol erreicht habe. Der Draht meldet:

London, 8. März. (Priv.-Tel.) Eine offizielle Nachricht von Scott liegt noch nicht vor, doch wird aus Neuseeland gemeldet, daß Amundsen Scott auf dem Rückwege aus dem Polareis angetroffen habe. Scott soll ihm zugerufen haben, daß er den Südpol erreicht habe. Wie die Begegnung stattgefunden hat, ist jedoch bisher noch nicht bekannt.

Private, in Christiania eingelaufene Meldungen wollen wissen, daß auch Amundsen den Südpol erreicht habe. Dann wäre es aber immerhin sonderbar, daß der Norweger zuerst der Herold des Erfolges für den Engländer geworden sein sollte. Auch die englische Meldung wird man zunächst noch mit einiger Vorsicht aufnehmen müssen, bis eine Bestätigung vorliegt. Jedenfalls ist der Kampf um den Südpol, wenn nicht bereits entschieden, so doch seiner Entscheidung nahe. War doch der englische Leutnant Shackleton, der von seinen Vorträgen her auch in Deutschalnd bekannt ist, im Jahre 1908 dem Ziele bereits sehr nahe, bis auf 88 Grad 23 Min. südl. Breite, gekommen, mußte dann aber leider umkehren. Die Folge seiner Entdeckungen war ein förmliches Wettrennen nach dem Südpol.

Als die aussichtsreichsten der vier Konkurrenten, zu denen bekanntlich auch der deutsche Oberleutnant Filchner gehört, der erst vor einigen Monaten aufgebrochen ist, galten Scott und Amundsen.

*

Schon bei der „Discovery“-Expedition von 1901—1904, die gleichzeitig mit der deutschen „Gauß“-Expedition im antarktischen Gebiet wirkte, war Scott mit einer Schlittenexpedition unter riesigen Anstrengungen vom Viktorialand aus bis auf 82 Gr. 17 Min. vorgedrungen. Er ist der Bahnbrecher dieses Südpolweges, auf dem Shackleton dann im Jahre 1908 bis auf 88 Gr. 23 Min. gelangte.

Die Expedition der „Terra Nova“.

Scotts jetzige Expedition hatte, wie wir der Voss. Ztg. entnehmen, einen beträchtlichen Umfang. Als die „Terra Nova“ im November 1910 Neuseeland verließ, befanden sich an Bord 558 Mann, und die Ausrüstung mit Ziehmaterial bestand aus 35 Hunden und 19 Ponys aus der Mandschurei, wozu noch zwei Motorschlitten kamen, die dazu berechnet waren, Dienste bei der Anlegung von Depots in südlicher Richtung zu leisten. Nur unter sehr schwierigen Eis- und Witterungsverhältnissen war es der „Terra Nova“ gelungen, das Roßmeer zu erreichen. Hier wurde beim Kap Evans im Viktorialand das Winterquartier in der Nähe der einstigen „Discovery“-Station aufgeschlagen. Bei dem Transport zur Ausrüstung der Küste passierte der Unfall, daß einer der beiden Motorschlitten durchs Eis einbrach, was für die Expedition einen ziemlichen Verlust bedeutete. Schon gleich nach Fertigstellung des Ueberwinterungsgebäudes hatte Scott mehrere Schlittenreisen südwärts unternommen, um Depots zu errichten, und die „Terra Nova“ führte inzwischen eine Reise längs der großen Eisbarriere aus, die sich vom Viktorialand ab etwa 700 Kilometer weit nach östlicher Richtung ausdehnt, wo früher das König Eduard VII.-Land entdeckt worden war. Bei dieser Fahrt war die „Terra Nova“ unverhofft auf Amundsens Station gestoßen, wonach sich das Schiff beeilte, die Neuigkeit von dem Auftauchen des norwegischen Wettbewerbers nach dem Kap Evans zu bringen, und dies war für Scott sicher ein Anlaß gewesen, bei der großen Schlittenreise zum Südpol alle Anstrengungen zu machen, das Ziel zu erreichen, was ihm nun auch gelungen sein soll.

Die „Fram“-Expedition

Amundsens traf im Januar 1911 in der Antarktis ein, wo Amundsen seine Station am östlichen Ende der großen Eismauer errichtete. Die Station lag auf 78 Gr. 24 Min. südlicher Breite und 164 Gr. westlicher Länge. Von der Scottschen Expedition, die ihr Winterquartier auf dem Viktorialand in der Nähe der Vulkane Erebus und Terror hat, war Amundsens Station gegen 700 Km. entfernt, und der englischen Expedition gegenüber befand sich Amundsen insofern im Vorteil, als seine Station ungefähr 1½ Breitengrad südlicher als die englische Station lag. Amundsens Landabteilung umfaßte insgesamt 9 Personen, nämlich außer Amundsen den Marineleutnant Prestrud, Hauptmann Hjalmar Johansen (der s. Z. Nansen auf der berühmten Schlittenreise von der „Fram“ zum Franz Josefland begleitete), Hassel, Wisting, Bjaaland, Lindström, Stubberud und den Eislotsen Helmer Hansen. Schlittenhunde besaß Amundsen 116 Stück, die sich inzwischen noch vermehrt hatten. Gleich nach Errichtung der Station wurden nach vorgeschobenen Punkten in südlicher Richtung Proviantniederlagen angelegt, die als Stütze für die große Wanderung zum Südpol zu dienen hatten. Um jene Zeit, wo in der antarktischen Region der Sommer beginnt, hat Amundsen mit seiner Schlittenpartie die Wanderung zum Südpol begonnen.

Die Streikgefahr im Ruhrgebiet.

Aus Bochum wird gemeldet:

Die Sicherheitsbehörden im Industriebezirk haben umfassende Maßnahmen getroffen, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, falls der Streik ausbricht. Es wird mitgeteilt, daß es der feste Wille der Regierung sei, die Arbeitswilligen bei einem etwaigen Ausstand zu schützen. Der Schutz werde als um so notwendiger betrachtet, als angesichts der Haltung der christlichen Bergarbeiter die Zahl der Arbeitswilligen, die Anspruch auf behördlichen Schutz hätten, nicht unbedeutend sein würde. Im Gelsenkirchener und Bochumer Landkreis ist die Gendarmerie bereits verstärkt worden, ebenso im Dortmunder Bezirk. Die Meldung einiger Berliner Blätter, daß eine Schwadron Krefelder Husaren in das Kohlengebiet beordert worden sei, ist unzutreffend. Es sind von dem Husarenregiment vielmehr nur 25 Pferde entliehen worden, um damit Gendarmen beritten zu machen.

Eine Konferenz der Regierung mit den Bergarbeiterführern fand gestern mittag beim Staatssekretär des Innern in Berlin statt. Dem L.-A. zufolge nahmen u. a. teil die Abgeordneten Behrens (wirtsch. Vg.), Giesberts (Ztr.), Sachse (Soz.) und Sowinsky (Pole), sowie der frühere Abgeordnete Hué (Soz.). Es verlautet, daß von den Arbeiterteilnehmern an der Konferenz der Standpunkt vertreten wurde, die Regierung möge die Grubenbesitzer veranlassen, die Arbeiterausschüsse einzuberufen, um ihnen eine bindende Zusage über die Lohnerhöhung zu machen. Andernfalls sei damit zu rechnen, daß von den 350 000 Arbeitern am Montag 150 000 die Arbeit niederlegen würden.

Der „Untergang“ des Deutschen Reiches.

Die Schlacht auf dem Birkenfelde.

Von unserem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Wiederum ist eine französische Schrift erschienen, die sich mit dem Zukunftskriege beschäftigt. Unter dem Titel „Der Untergang des Deutschen Reiches — die Schlacht auf dem Birkenfelde“, hat der Major de Civrieux ein Buch herausgegeben, dem der bekannte Abgeordnete von Nancy, der Schwiegersohn Boulangers, der Major Driant ein Vorwort beigegeben hat. Nach der Annahme des französischen Schriftstellers beginnen die Deutschen den Feldzug mit einem Vormarsch ihres rechten Flügels durch Belgien. Die englische Flotte hat die deutsche überfallen und zum größten Teile vernichtet. Der Rest ist in den deutschen Häfen eingeschlossen und unfähig, irgend etwas Ernstliches zu unternehmen. Im Vollbesitz der Herrschaft über die Nordsee haben die Engländer ein Expeditionskorps von 150 000 Mann in Calais und Dünkirchen gelandet, das unter Benutzung der französischen und belgischen Bahnen an den Flügel des französischen Heeres herangezogen wird. Sowie der Vormarsch der Deutschen durch Belgien festgestellt ist, beginnen die Franzosen ebenfalls die Offensive. An der Ourthe kommt es zu einer großen dreitägigen Schlacht, in der durch das Eingreifen der Engländer gegen den rechten deutschen Flügel die Entscheidung zugunsten der Franzosen herbeigeführt wird. Auch auf dem linken deutschen Flügel ist die Offensive unglücklich verlaufen, bei Neufchateau in Lothringen haben die Franzosen die Deutschen geschlagen. Infolge dieser doppelten Niederlage fluten die deutschen Massen über den Rhein zurück und kommen erst bei Unna in Westfalen zum Halten. Dort werden die Truppen neu geordnet und durch die noch im Lande befindlichen Kräfte verstärkt. Hier versuchen die Deutschen zum letzten Male sich den Franzosen entgegenzustellen und deren Vormarsch auf Berlin aufzuhalten. Bei Birkenfeld südlich Unna haben sie eine befestigte Stellung genommen, die von den Franzosen angegriffen wird. Auch hier wieder bringt das Eingreifen der Engländer und Holländer die Entscheidung, zu der die Mitwirkung einer Luftflotte von mehreren 1000 Flugzeugen wesentlich beiträgt Diese Niederlage besiegelt den Untergang des Deutschen Reiches.

Wenn diese und ähnliche Schriften, die in der letzten Zeit erschienen sind, auch nur einen geringen militärischen Wert besitzen und auf ganz falschen Voraussetzungen beruhen, so sind sie doch wichtig, um die in der französischen Armee herrschenden Anschauungen zu beleuchten. Auch diese Schrift stammt von einem aktiven Offizier, der sich schon in höherer Stellung befindet. Er gibt also jedenfalls den Gedankengang des französischen Offizierkorps über die Strategie, Taktik und Verlauf des heiß ersehnten Vergeltungskrieges wieder. Die in dieser Schrift niedergelegten allgemeinen Anschauungen dürfen deshalb auch von uns nicht unberücksichtigt bleiben, sondern verdienen allgemein Beachtung. Es ist deshalb mit Freude zu begrüßen, daß eine deutsche Uebersetzung dieses Buches erschienen ist, durch die es auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht ist. (Oldenburg, Verlag G. Stalling.)

Bemerkenswert ist in erster Linie, daß die Franzosen, entgegen früheren Anschauungen, die Offensive bevorzugen. Bis vor kurzem beabsichtigten sie, hinter ihren Festungen und Sperrforts stehen zu bleiben und den Angriff der Deutschen zu erwarten. Erst wenn die Angriffsrichtung und die Kräfteverteilung der deutschen Heere erkannt war, wollten sie mit den zurückgehaltenen Heeresreserven gegen die schwächsten Stellen des Gegners vorgehen. Diesen Plan haben sie aber jetzt aufgegeben. Sie halten ihre Armee für so tüchtig und zahlreich, daß sie unbedenklich die Offensive ergreifen können. Die deutsche Armee hat in ihren Augen den Nimbus, den sie solange besessen hatte, verloren. Sie fürchten sie nicht mehr. Die politischen Ereignisse der letzten Jahre haben ihr Selbstbewußtsein derart gesteigert, daß sie glauben, sich nicht mehr auf die Verteidigung beschränken zu müssen. Hand in Hand mit dieser Anschauung hat der Zukunftskrieg für sie jeden Schrecken verloren. Sie rechnen bestimmt auf einen Sieg. Dies wird von allen Kreisen ausgenutzt, um den Vergeltungskrieg als eine leichte Sache hinzustellen. Dadurch reizen sie die große Menge zum Kriege auf und erregen die Leidenschaft des Volkes. Von diesem Gesichtspunkte aus sind alle diese Schriften äußerst gefährlich. Wir müssen sie entschieden beachten, weil sie ein Zeichen sind, daß Frankreich mehr wie je auf den Vergeltungskrieg hinarbeitet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0001

Der Ueberfall der deutschen Flotte, die Mitwirkung der Engländer, die Landung eines englischen Hilfskorps von 150 000 Mann, der Anschluß der Belgier und Holländer werden als sichere Tatsachen hingestellt. Auf diesem Wege ist es den Franzosen ohne weiteres möglich, die numerische Ueberlegenheit zu erreichen, die sie in allen Fällen zur Umfassung des Gegners verwenden. Es ist sehr bezeichnend, daß die Franzosen jetzt die Umfassungstheorie, denen wir unsere Erfolge von Königgrätz, St. Privat und Sedan verdanken, angenommen haben, nachdem sie sie jahrzehntelang bekämpft und als falsch dargestellt haben. Eine wichtige Rolle in allen Kämpfen spielt das 19. Armeekorps, das lediglich aus afrikanischen Truppen aus Algier, Tunis, Marokko und aus dem Sudan zusammengesetzt ist. Diese Truppen werden wegen ihrer langen Dienstzeit als besonders zuverlässig und tüchtig bezeichnet und ganz im Sinne der alten napoleonischen Garde als Armee-Reserve zur Durchführung des letzten Stoßes verwendet. Auch dies ist wieder ein Zeichen, in welcher Weise die Franzosen das afrikanische Soldatenmaterial ausnutzen wollen.

Wir haben keine Veranlassung, uns mit diesen französischen Schriften in eine literarische Fehde einzulassen und zu versuchen, inwiefern die Voraussetzungen dieser Schlachtgemälde falsch und unrichtig sind. Es ist aber notwendig, von ihnen Kenntnis zu nehmen und uns klar zu machen, was wir von Frankreich zu erwarten haben. Die beste Antwort bleibt immer der Ausbau und die Stärkung unserer eigenen Wehrkraft. v. Schr.

Ein Nachtkampf bei Homs.

Wenn man den italienischen Meldungen glauben will, haben die Römer wieder einmal einen großen Sieg erfochten. Nach einem Telegramm des Generals Reisoli wurden die Stellungen der Italiener auf der Anhöhe von Mergheb am Dienstag auf der östlichen Front vom Feinde angegriffen. Nach einem Kampfe, der von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens dauerte, wurde der Feind mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Die Italiener hatten einen Toten und drei Verwundete. Ein weiteres Telegramm italienischen Ursprungs meldet über den Kampf:

Tripolis, 7. März. (Meldung der Agenzia Stefani.) General Reisoli sandte heute weitere Einzelheiten über den letzten nächtlichen Kampf bei Margheb. Die Angriffe waren sehr zahlreich und sehr heftig und wurden nur von kurzen Pausen unterbrochen, während deren der Feind immer neue Verstärkungen vorrücken ließ. Die feindlichen Truppen bestanden aus Arabern und regulären Türken und wurden auf mehr als 8000 Mann geschätzt. Die von den Italienern und ihren Kundschaftern gemachten Gefangenen bezifferten die feindliche Stärke noch höher. Die Italiener hatten ein Infanteriebataillon, ein Alpenbataillon, zwei Bersaglieri-Bataillone, zwei Feldbatterien und eine Gebirgsbatterie ins Feld geschickt. Sobald das Signal gegeben wurde, nahmen diese Truppen mit Ruhe und Ordnung ihren Platz ein und erwarteten den Feind, ohne zu schießen, bis er ganz nahe herangekommen war. Demzufolge war die Wirkung des Feuers mörderisch. Gegen elf Uhr erreichte der Angriff die größte Heftigkeit, weil der Feind ihn auch auf die Ostfront von Homs ausdehnte, wo die Truppen, die sich dort zum Kampf aufgestellt hatten, ihn mit Ruhe und Sicherheit erwiderten. Die italienischen Verluste beliefen sich, wie bereits gemeldet, auf einen Toten und fünf Verletzte. Einige verletzte Araber, welche in italienische Gefangenschaft gerieten, erklärten die Verluste auf türkischer Seite für so groß, daß weder alle Toten, noch alle Verletzten mitgenommen werden konnten. Tatsächlich wurden dicht bei den italienischen Linien 52 Leichname gefunden, darunter die zweier regulärer türkischer Soldaten. Unter den Verletzten befindet sich ein sehr einflußreicher fanatischer Häuptling. Die Gefangenen erzählen, die Türken hätten für den Fall der Einnahme von Margheb jedem Araber einen Napoleon versprochen und sechzig Napoleons für jede erbeutete italienische Kanone. Das erklärt die Heftigkeit der Angriffe und die Hartnäckigkeit der Angreifer.

Jedenfalls geht aus der Meldung hervor, daß die Araber alles andere denn kampfesmüde sind. Vom Frieden ist man also weiter entfernt denn je zuvor.

*

Die Tripolis-Expedition des deutschen Roten Kreuzes, die seit Anfang Februar ihre Lazarette im türkischen Hauptlager Gharian aufgeschlagen hat, hat einen schweren Verlust zu beklagen. Der Oberarzt der inneren Abteilung dieses Lazarettes, Professor Schütze vom Moabiter Krankenhaus, ist an Typhus gestorben. Der Expedition gehören außerdem 12 freiwillige Krankenpfleger an. Außer Professor Schütze ist noch ein anderer Teilnehmer an Typhus gestorben und ein dritter schwer erkrankt.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser in Cuxhaven. Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Cuxhaven am Donnerstag wird berichtet: Die Garnison von Cuxhaven wurde 9 Uhr 30 Minuten alarmiert, worauf die Strandbatterien sofort Feuer in See eröffneten. Gegen 10 Uhr verließ der Kaiser die Deutschland und ging an Bord des Willkommen. Der Kaiser wurde von Generaldirektor Ballin auf dem Willkommen empfangen. Das Schiff legte an dem festlich geschmückten westlichen Hafenkopf des neuen Hafens an. Hier wurde der Kaiser von den Bürgermeistern Hamburgs Dr. Burchard und Dr. Schröder begrüßt. Der Kaiser begab sich, vom Publikum mit Hochrufen begrüßt, bei schönem Wetter im Automobil durch die mit Fahnen, Girlanden und Ehrenpforten geschmückte Stadt über Fort Grimmerhörn nach Fort Kugelbake, wo ein Scharfschießen in See nach schwimmenden Zielen stattfand. Später besichtigte der Kaiser eine Reihe von Werken. Der Kaiser begab sich um 12 Uhr mit Prinz Heinrich, den anwesenden Admiralen, Generalen und dem Gefolge zur neuen Garnisonkirche. Der Kaiser besichtigte die Kirche und ließ sich über die gemachten Stiftungen von Schenkungen informieren. Zum Schluß blieb die Kapelle das Niederländische Dankgebet. Der Kaiser hielt darauf in der Kaserne eine Besprechung mit den anwesenden hohen Offizieren ab und speiste im Kasino mit dem Offizierkorps.

Die Schießübungen der deutschen Flotte. In englischen Marinekreisen herrscht große Beunruhigung über Berichte, nach denen die deutsche Flotte so große Fortschritte im Artilleriewesen gemacht hat, daß sie jetzt in der Welt an erster Stelle steht. Die in England vorliegenden Berichte sind allerdings ungenau, da Schießresultate in Deutschland peinlich geheim gehalten werden. Trotzdem weiß man soviel, daß die englischen Resultate von den deutschen übertroffen worden sind. Man ist in England besonders deshalb beunruhigt, weil die Schießübungen der Dreadnoughts weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Dagegen hört man, daß z. B. das deutsche Schlachtschiff „Hannover" mit 29 Schüssen in Schlachtordnung auf 6000 Meter 18 Treffer mit seinen elfzölligen Geschützen erzielte. Mit 81 Schüssen ihrer sechszölligen Geschütze hatte dasselbe Schiff 67 Treffer. Das Schlachtschiff „Deutschland" hatte bei denselben Uebungen 12 hintereinanderfolgende Treffer zu verzeichnen. Man gibt offen zu, daß unter gleichen Bedingungen kein englisches Kriegsschiff solche Resultate aufzuweisen habe.

Bei der Landtagsersatzwahl im zweiten Posener Wahlbezirk wurde v. Tempelhoff-Dombrowski (konf.) mit 260 Stimmen gewählt. Der polnische Kandidat, Dekan Mendlewski-Partowo erhielt 229 Stimmen.

Russische Wirtschaft. Aus Warschau, 7. März, wird gemeldet: Die Unterschlagungen bei der russischen Militärintendantur, die durch den Senator Reidhardt aufgedeckt wurden, finden jetzt vor dem hiesigen Militärgericht ihr Nachspiel. Gestern begann vor dem Kriegsgericht der auf etwa 4 Wochen in Aussicht genommene Prozeß gegen die Leiter der Intendantur des Warschauer Korps, und zwar gegen den Oberstkommandanten Ajkow, den Oberstintendanten Nabranow, den Stabskapitän Paulow, sowie 28 Mitglieder der Intendanturkommission. Die Anklage legt den Angeklagten zur Last, zum Schaden der Militärverwaltung während mehrerer Jahre viele Millionen Rubel unterschlagen zu haben. Die Anklageschrift umfaßt 150 Druckseiten. Es sind mehr als 150 Zeugen geladen.

Lokales.

Halle, 8. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 11. März 1912, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Wahl eines Magistratsmitgliedes.
2. Endgültige Feststellung des Stadthausplans für 1912.
3. Vermietung eines Kellers.
4. Weitervermietung eines Ladens.
5. Verpachtung des chem. Wolterschen Ackerplans.
6. Landaustausch mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
7. Vermietung des Erb- und 1. Obergeschosses Gr. Brauhausstraße 4.
8. Weitervermietung der Plätze für Trinkhallen.
9. Aenderung des Vertrags über Subventionierung des Stadttheater-Orchesterunternehmens.
10. Aenderung der Armen- und Waisenordnung.
11. Verstärkung der Etatsstelle VI A II 3 — Reisekosten.
12. Petition der Maschinisten und Kesselwärter der Wasserwerke um Lohnregulierung.
13. Petition der städtischen Arbeiter um Lohnerhöhung.

Geschlossene Sitzung.

14. Pensionierung eines Beamten.
15. Wahl eines Schiedsmanns.
16. Anstellung eines Beamten.
17. Anstellung eines Beamten.
18. Anstellung eines Beamten.
19.—20. Anstellung von zwei Lehrern für die kaufmännische Fortbildungsschule.
21. Wahl eines Armenpflegers.
22.—23. Annahme von Kapitalien für Begräbnispflege.
24. Beschreitung des ordentlichen Rechtsweges in einer Pensionssache.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

Stadthalle — Intimes Theater.

Die Saalstrage, die bedauerliche Tatsache, daß es schon bisher in unserer Stadt keine besonders idealen größeren Säle gab, daß es aber künftig nach Schließung der „Kaisersäle" und der „Thaliafestsäle" hier überhaupt keine würdigen Räume für größere Konzerte, Versammlungen, Kongresse usw. mehr geben wird, hat ja bereits wiederholt die Oeffentlichkeit lebhaft beschäftigt. Es ist daher recht wohl begreiflich, wenn die Kunde, daß unser Magistrat der Stadtverordnetenversammlung demnächst das Projekt einer zu errichtenden Stadthalle vorzulegen gedenkt, wohl überall in der Bürgerschaft lebhaften und freudigen Widerhall gefunden hat.

Ich möchte nun heute im Anschluß an dieses Stadthallen-Projekt einer weiteren Anregung Ausdruck geben, die ich einer öffentlichen Erörterung für wert erachte: ich möchte für die Schaffung eines zweiten städtischen Theaters, und zwar eines intimen Theaters plädieren.

Daß — insbesondere, wenn das jetzige Neue Theater seine Tore schließen wird — ein zweites kleineres intimes Theater hier in Halle zu einer künstlerischen Notwendigkeit wird, kann wohl nicht bestritten werden. Natürlich müßte dieses zweite Theater kleiner als unser Stadttheater sein, ausgerüstet mit allen technischen und künstlerischen Errungenschaften der Neuzeit, aber einfach und schlicht gehalten in Form und Ausstattung, stimmungsvoll in Rahmen und Wirkung. Unser Stadttheater ist ein, ich kann ruhig sagen, ideales Haus für Oper, Operette und klassisches Schauspiel — für Aufführungen intimeren Charakters ist es aber nicht recht geeignet. Es kann eben ein Ding nicht allen Zwecken dienen. Das ganze moderne Schauspiel, aber auch das ältere Lustspiel, das Singspiel und kleinere musikalische Werke wie Figaros Hochzeit, Serva patrona usw. verlangen nach einem kleineren stimmungsvolleren Rahmen, und üben nur hier jene reizvolle zauberische Wirkung aus, wie wir sie bei den Festspielen in Lauchstedt mit erlebt haben. — Aber nicht nur künstlerische Rücksichten sind es, die zur Forderung solch eines zweiten Theaters führen, es sprechen dafür auch noch ganz andere reinpraktische Gründe. Es ist eine bekannte Tatsache, daß in der Großstadt ein einziges Theater sich finanziell schwerer behaupten kann, als wenn es mit einem zweiten Theater vereinigt ist. Und dies erklärt sich hauptsächlich dadurch, daß die Betriebskosten für zwei Theater kaum merklich höher als wie für ein Theater sind. Dekorationen, Garderobe, Requisiten, die ein Theater unbedingt erfordert, werden meistens bei geschickter Einteilung des Repertoirs genügen, um auch das zweite Theater mit auszustatten. Vor allem aber würde sich der hauptsächlichste Unkostenposten des Theaterbetriebes, der Gegenetat nicht mehr nur auf das eine, sondern auf beide Theater verteilen, da das gewünschte zweite Theater nur eine geringe Vermehrung des derzeitigen Schauspiel-Ensembles erforderlich machen würde. Liegt es doch heute bei uns so, daß infolge des nur einen Theaters gar keine Möglichkeit für die Theaterleitung vorliegt, das Schauspielensemble neben dem Opernensemble genügend zu verwerten. Die Künstler müssen feiern, obwohl sie sich nach Betätigung sehnen. Gerade dieser Grund der rationellen Ausnutzung von Fundus und Ensemble, also die Verbilligung des Theaterbetriebes, hat ja bereits viele Städte dazu veranlaßt, neben dem bisherigen einen Theater noch ein zweites zu errichten. Auch für uns würde dieser Schritt nicht etwa neue finanzielle Belastung, sondern voraussichtlich sogar Herabminderung des bisherigen Theaterzuschusses mit sich bringen. Und gerade der jetzige Augenblick, wo der Plan einer Stadthalle aufgetaucht ist, erscheint mir geeignet, auch die Frage eines zweiten Theaters aufzurollen. Ließe sich nicht beides recht gut vereinigen? Was sollte dagegen sprechen, daß in der geplanten Stadthalle neben großen Konzert- und Versammlungsräumen auch ein intimes Theater Platz fände? Für die Bewirtschaftung einer derartig ausgestalteten Stadthalle würde sich sicherlich eine recht beträchtliche Pachtsumme erzielen lassen. Doch möchte ich hier nicht weiter auf Einzelheiten eingehen. Zweck dieser Zeilen soll es ja zunächst nur sein, die Angelegenheit einmal öffentlich anzuregen. Ich denke und hoffe, daß an dieser Stelle auch andere, insbesondere auch die der Frage zunächst stehenden Kreise, Theaterleitung, Theaterkritik usw. zu dem Plane eines zweiten städtischen Theaters Stellung nehmen werden. Denn natürlich muß ein solches Projekt reiflich erwogen werden. Nur möge man nicht so lange abwägen und abwarten, bis vielleicht irgend ein Konsortium der Stadt mit dem Neubau eines zweiten Theaters zuvorkommt, und so zu einer gefährlichen Konkurrenz unseres Stadttheaters wird. Entschieden aber wir selbst uns zum Bau eines intimen Theaters, so bedeutet das künstlerische Steigerung und finanzielle Entlastung unseres Stadttheaters.

C. Borges.

Im Trubel der Leipziger Messe.

Sie ist und bleibt eine internationale Sehenswürdigkeit ersten Ranges, die Leipziger Messe. Bis in die deutsche Frühzeit, bis ins zwölfte Jahrhundert läßt sich ihre Geschichte zurückverfolgen, und wenn oft vom „finsteren Mittelalter" gesprochen wird, so hat sich doch gerade in jener weit entlegenen Epoche die Leipziger Messe kräftig fortentwickelt. Mit Deutschlands Kulturgeschichte ist sie eng verbunden, und auch zur Literaturgeschichte steht sie in freundlichen Beziehungen. Goethe geriet, als er in den ersten Oktobertagen 1765 in Leipzig eintraf, gerade in den Trubel der Herbstmesse, und die Schilderung seiner Leipziger Studentenzeit in „Wahrheit und Dichtung" beginnt mit den Worten: „Als ich in Leipzig ankam, war es gerade Meßzeit, woraus mir ein besonderes Vergnügen entsprang . . ."

Dieses „besondere Vergnügen" entspringt auch heute noch aus der Meßzeit für jeden, der daran teilnimmt. Mag er als Aussteller seine Waren in den großen Meßpalästen aufstellen und Bestellungen annehmen, die sein Geschäft für lange Zeit sichern und fördern; mag er als Käufer die Vertreter seiner Branche aufsuchen und mit ihnen Verträge abschließen, mit denen er seine heimische Konkurrenz zu schlagen hofft, die aber gleichfalls nach Leipzig gekommen ist; mag er schließlich als harmloser Spaziergänger durch die Straßen bummeln und das bunte Gewimmel betrachten — sie alle haben ihr „besonderes Vergnügen" von der Leipziger Messe.

Es ist die sogenannte Vormesse, die jetzt im Monat des beginnenden Frühlings in Leipzig stattfindet; die zweite Messe, von der uns ja auch Goethe erzählt, wird im Herbst abgehalten. An Bedeutung sind sie beide einander gleich, nur daß an die Herbstmesse noch der Meßrummel, der Jahrmarkt, die Vogelwiese auf dem Meßplatz angegliedert ist. Aber „Meßrummel" gibt es auch jetzt schon genug. Man mag in diesen Tagen in die innere Stadt eindringen, wo man will — überall bekommt man erstaunliche Dinge zu sehen und zu hören. Die Petersstraße, der Neumarkt, die Grimmaische Straße — alle sind sie Flußbetten zu vergleichen, durch welche die Menschenmassen hindurchströmen. Frischlebendig ist das Treiben; alle diese Menschen sind geschäftig und haben den Kopf voll. Keiner aber stößt den andern, so rasch er auch vorwärts will; denn wir befinden uns in Klein-Paris, wo auch heute noch, wie zu Goethes Zeiten, die Höflichkeit herrscht. Alle Gesichter weisen einen fröhlichen Zug auf; denn der Erfolg langer Vorarbeit soll nun erreicht, Mühe soll belohnt und soviel Geld als möglich verdient werden. Hoch über der Straße wehen Reklamefahnen im Märzwind, und an den Häusern sind hunderte von Firmenschildern mit den Namen der Aussteller angebracht. Auf einmal dringt Musik an unser Ohr, eine kraftvoll schöne Frauenstimme schwingt sich aus den Orchesterklängen empor, und nun singt sie vernehmlich: „Nein, nein, Turidbu, Du kannst mich nicht treulos verlassen" — Santuzza im Phonographen! Immer neue Bilder ziehen an uns vorüber: da naht der Zug der Reklame. Er ist unzertrennlich von der Leipziger Messe. Durch alle Straßen und Gassen der inneren Stadt bewegt er sich, überall neugierig betrachtet, munter kritisiert und auch belacht. Denn dem einfachen Schildträger, der nur den Namen und die Bezeichnung des Fabrikats, des „Artikels" und die Adresse seines Ausstellungslokales enthalten, folgen Reklamen von origineller Erfindung und grotesker Wirkung. Da spaziert ein Mann, der ganz in Lusah gekleidet ist, als Vertreter eines diesen Toilettegegenstand anbietenden Fabrikanten, da trägt einer ein Stahlgestell, auf das ein Dutzend Spirituskocher aufgereiht sind. Ein Pferd in Lebensgröße wird herangerollt, als Beispiel für die Vorzüglichkeit künstlicher Felle. Ueberhaupt diese Zoologie in dem Reklamezug! Der Ausstellerin geht von dem Grundsatz aus, daß er etwas Auffallendes bringen muß, wenn seine Ware auch nicht die geringste Beziehung zur Tierwelt hat. Da trollt ein gemütlicher brauner Bär herbei, da reckt eine naturgetreu nachgebildete Giraffe den vorsündflutlich langen Hals, und auf ihrem kurzen Rücken hockt ein Affe. Ein Dromedar zeigt sich nun, gleichfalls mit einem Affen geziert; aber wie drollig, vor und hinter dem nachgemachten Affen hocken zwei lebendige Kinder, die wohl der Hüter des Kamels irgendwo aufgegriffen hat und nun zum besonderen Vergnügen der Meßbummler durch die Straßen führt. Die riesenhafte Figur einer alten Frau, mit hexenhaft verzerrtem Gesicht, in grelle Farben gekleidet, hält in den Händen, die sich heben und senken, ein Plakat mit dem Namen irgendeiner Firma. Ein schweres Los ist dem Mann zugefallen, der von der mächtige Gestalt eines auf den Händen gehenden Bauernburschen durch die Straße dirigiert. Er befindet sich im Innern der Gestalt, deren Hände auf seinen Füßen ruhen und schreitet so vorwärts: da er ganz von der schweren Puppe umkleidet ist, wird er sicherlich tüchtig schwitzen und verdient seinen Tagelohn durch saure Arbeit. Immer neue Gestalten, neue Bilder wandeln heran, und man erstaunt, was das Gehirn des erfinderischen Geschäftsmannes alles zu ersinnen weiß, um seine Ware anzupreisen und den Zweck seines Messebesuches zu erreichen.

Seit der vorigen Herbstmesse sind auf den Straßen sprachenkundige Schutzleute aufgestellt, deren Zahl für diese Ostermesse bedeutend vermehrt ist. Aus aller Welt kommen die Kaufleute und Handeltreibenden hier zusammen, die verschiedensten Idiome klingen an unser Ohr, und so mancher wäre auf der Straße pfiffs, wenn er sich nicht auf die sprachenkundigen Schutzleute verlassen könnte. Sie tragen um den linken Arm eine blaugelbe Binde, über welcher die Landesfarben derjenigen Nation zu sehen sind, deren Sprache sie sprechen. Als Dolmetscher sind während der Messe tätig: 4 Schutzleute für Französisch, 4 für Polnisch, 2 für Russisch, 2 Wachtmeister und 6 Schutzleute für Englisch. Man sieht, daß es unsere englischen Vetter auch hier wieder am besten getroffen und den größten Anteil an dieser neuen Einrichtung beansprucht und erhalten haben. Aus Gerechtigkeitsgefühl wird man aber sofort zugeben müssen, daß nicht nur Großbritannien, sondern auch Amerika in Frage kommt und alle Bänder des Erdballs, in denen das yes und no und if you please erklingt.

Die „Meßnonkels", wie die tausende von fremden Gästen hier gemütlich genannt werden, finden nach des Tages Last und Arbeit — denn sie müssen in den Meßpalästen sehr auf dem Posten sein und alle Klugheit, Energie und Scharfsinn zusammennehmen, um bei dem Handel nicht zu kurz zu kommen — in der fröhlichen Lindenstadt genug Gelegenheit, sich zu erholen und zu unterhalten. Die Unzahl von Restaurants, die in dieser Stadt trotz aller Teuerungszeiten und Biersteuern auch in ruhigeren Zeiten prosperieren, sind bis zum letzten Platz gefüllt, und da sie vielfach die Preise erhöht haben, so bringen sie nicht etwa nur ihr Schäfchen ins Trockene, sondern ganze Schafherden. Die Theater haben für die Meßwoche ein leichtes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und können gleichfalls auf volle Häuser rechnen. In den großen Etablissements gibt es Meßballe, wo der Gast das Tanzbein schwingen und mehr oder weniger romantische Bekanntschaften machen kann. Das mehrfach erwähnte „besondere Vergnügen" mag auch dort gefunden werden und in mannigfachen anderen Lokalitäten, in denen Leipzigs Nachtleben sich abspielt, wenn man auch dort gewiß nicht mehr auf Goethes Spuren wandelt.

Ludwig Stettenheim.

Noch einmal „Denkende Tiere"?

Kritische Bemerkungen von Th. Siebert-Alsleben.

Die Ausführungen des Herrn W. H. Tölke über die aufsehenerregenden Experimente des Herrn Karl Kall-Elberfeld haben gewiß im Leserkreise des General-Anzeigers großes Interesse für diese Angelegenheit erweckt und möchte ich mir deshalb erlauben, vom Standpunkte des gesunden Menschenverstandes einiges darüber zu schreiben. Von Jugend an ein großer Freund von merkwürdigen und wunderbaren Leistungen der Menschen und Tiere, war ich eine Zeitlang ein nicht ungeschickter Jünger der Taschenspielerkünste, durchstöberte die einschlägige Literatur und wurde mit den bekanntesten Meistern der Kunst wie Bellachini, Steinhausen, Mulack, Uferin 2c. persönlich bekannt. Unzählige Geheimnisse und Tricks enthüllen sich meinen Augen meist auf so einfache Art, daß ich immer wieder den oft gehörten Redensarten eines Zauberkünstlers zustimmen mußte: Die feinsten und überraschendsten, ja wunderbarsten Kunststücke beruhen auf kindisch einfachen Gesetzen und Grundlagen! Ferner: „Glauben Sie mir, lieber S., ich zaubere viel lieber vor einem Auditorium von „gebildeten" Leuten wie Doktoren, Professoren, Generälen 2c. als vor einfachen Bauern und Handwerkern! Denn die letzteren „erwischen" mich mit ihren scharfen Augen und gesunden Nerven viel eher als die Akademiker mit ihren Brillen und durch allerlei geistige Ablenkung geschwächten Aufmerksamkeitsvermögen! Der Beweis wurde mir schon so oft erbracht. Nehmen wir an 1. die anfänglich jung und alt in Erstaunen setzenden amerikanischen Tricks der „Illusionisten" (so nennen sich jetzt diese Künstler) oder auch der „Pseudospiritisten: Wie unsagbar einfach ist oft die Lösung des „Blutis"!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0002

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar
3 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktien-gesellschaft Augsburg.

* **Der Bau eines neuen Sparkassengebäudes**, über den vorige Woche bereits der Bauausschuß beriet, beschäftigte gestern den Finanzausschuß. Bekanntlich will das Sparkassenkuratorium die Bauleitung an den Regierungsbaumeister a. D. Hans Jessen in Berlin übertragen, der den in Aussicht genommenen Jertzschen Entwurf entsprechend umgearbeitet hat. Der Kostenbetrag für den Bau beziffert sich auf 500 000 Mk., dazu kommen für innere Einrichtung 62 000 Mk. und für die Bauleitung 40 000 Mark, das macht insgesamt 602 000 Mk. Wie schon gemeldet, will aber der Bauausschuß die Bauausführung nicht nach auswärts vergeben, sondern das hiesige Hochbauamt damit betrauen, zumal dort ein hierfür geeigneter Architekt bereits vorhanden ist und es außerdem einen eigentümlichen, wenn nicht geradezu verletzenden Eindruck hervorrufen müsse, wenn jetzt bei Wahl eines neues Baurats für das Hochbauwesen dieser nicht zu der Arbeit des Sparkassenbaues herangezogen würde. Dem gegenüber hoben die Befürworter der Uebertragung der Arbeit an Herrn Jessen hervor, daß dieser gerade ein Spezialist im Bau von Bank- und Sparkassengebäuden sei, der hervorragende derartige Bauten in Kiel und Lübeck, auch für die Deutsche Bank ausgeführt habe; man sollte sich auch bei dem hiesigen Bau seine Erfahrungen auf diesem Gebiete zunutze machen. Diese Meinungen drangen jedoch auch im Finanzausschuß nicht durch, der vielmehr mit 4 gegen 4 Stimmen ebenfalls beschloß, die Arbeiten durch das hiesige Hochbauamt ausführen zu lassen. Dabei war auch der Gesichtspunkt mit maßgebend, daß bei einer solchen Arbeitsübertragung, die die Einrichtung eines besonderen Bauamts überflüssig mache, etwa 25000 Mk. erspart würden. — Weitere Beschlüsse des Finanzausschusses betrafen die Annahme zweier Legate von 300 Mk. für eine Grabstelle auf dem Nordfriedhof und von 600 Mk. für eine solche auf dem Stadtgottesacker, endlich eine Pensionierungsangelegenheit.

* **Der Etatsausschuß** beschloß gestern, über die Petition der Kesselwärter und Maschinisten des Wasserwerks in Beesen, die um Lohnerhöhungen ersuchen, Uebergang zur Tagesordnung, weil bereits durch Beschluß des Kuratoriums solche Lohnerhöhungen eingetreten sind. Der gleiche Beschluß wurde aus gleichen Gründen auch bei Beratung der Petition der städtischen Arbeiter (vom Schlachthof, der gewöhnlichen Arbeiter, derjenigen der Straßenreinigung, vom Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk und der Straßenbahn) gefaßt. Die endgültige Feststellung des Stadthaushaltsplans mit 12 065 900 Mk. in Einnahme und Ausgabe wurde zur Kenntnis genommen. Zu dem Kapitel „Reisekosten", in das 6700 Mk. eingestellt sind, die aber durch verschiedene Reisen und Vorstellungen, die mit der Wahl eines neuen Stadtbaurats zusammenhängen, überschritten sind, wurden 1500 Mk. nachbewilligt.

* **Der Grundeigentumsausschuß** genehmigte gestern die Vermietung eines Kellers unter dem Rathause an den Gemüsehändler Franke zum Preise von 550 Mk., ferner die Weitervermietung eines Ladens im Hause Leipzigerstraße 84 (ehemals Hallersches Haus) an den Zigarrenhändler Müller zum Preise von 1200 Mk. und die Verpachtung des ehemals Wolterschen Ackerplans bei Wörmlitz an den Pächter der nebenanliegenden Aecker, Voigt. Dann stimmte der Ausschuß einem Landaustausch mit der Halle—Hettstedter Eisenbahn zu. Es handelt sich um einen Landstreifen an der Zwölfbogenbrücke, dessen die genannte Bahn bedarf, um dort ein zweites Gleis anlegen zu können. Für den betr. Streifen erhält die Stadt ein größeres Stück Wiese als Ausgleich. Der Weitervermietung der Plätze für Trinkhallen an Frau Pernitzsch auf zwei Jahre und zum Preise von 75 Mk. pro Stand stimmte der Ausschuß ebenfalls zu, schließlich auch der Vermietung eines Grundstücks in der Großen Brauhausstraße (hinter dem jetzt der Stadt gehörigen ehemals Klinkhardt u. Schreiberschen Grundstück).

* **Stadttheater.** Sonnabend bei aufgehobenem Abonnement: Künstlerfest. Sonntag nachmittag als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Die Geisha". Abends 7½ Uhr „Hoffmanns Erzählungen". Montag „Figaros Hochzeit". Für Dienstag und Mittwoch ist ein Umtausch notwendig. Die Abonnenten des 4. Viertels erhalten am Dienstag als 180. Vorstellung „Die schöne Galathé" und „Die fünf Frankfurter", die Abonnenten des 3. Viertels als 179. Vorstellung am Mittwoch die gelegentlich des Künstlerfestes zum ersten Male aufgeführte Gesangsposse „Parkettsitz Nr. 10". Die Verschiebung ist durch die Aufhebung des Abonnements am Sonnabend notwendig geworden, es wird um genaue Beachtung der Vorstellungszahlen und des Viertels ersucht, damit Irrtümer vermieden werden. Donnerstag zum ersten Male in Anwesenheit des Komponisten „Der König von Samarkand", Märchenoper von Franz Mikorey. Freitag als Vorstellung im Zyklus deutscher Meisterdramen „Maria Magdalena" von Hebbel. Die Direktion hat sich durch Besetzungsschwierigkeiten und um die letzten Vorstellungen des Zyklus nicht zu weit hinauszuschieben (durch die lange Erkrankung des Herrn Hofer), veranlaßt gesehen, an Stelle von „Judith" von Hebbel des gleichen Dichters „Maria Magdalena" in den Zyklus einzuschieben und hofft, daß die Abonnenten mit diesem Tausch zufrieden sein werden. Im andern Falle wird im Bureau des Stadttheaters der gezahlte Betrag für diese Vorstellung zurückgezahlt oder das Zyklusbillett für einen anderen Abend umgetauscht. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Sonnabend bei vollständig aufgehobenem Abonnement Abschiedsgastspiel Walter Kirchhoff „Die Meistersinger von Nürnberg".

* **Künstlerfest im Stadttheater.** Aus dem außerordentlich reichhaltigen Programm des Künstlerfestes sei das folgende erwähnt: Den Abend eröffnet der Rosenkavalier-Walzer, getanzt vom gesamten Corps de ballet, dirigiert von Eduard Mörike. Es folgt Auftritt und Begrüßung des Rosenkavaliers (??? ganz anders wie gewöhnlich), sodann die Gralserzählung aus „Lohengrin", gesungen von Herrn Kammersänger Schwarz, der den Weg vom Heldenbariton über den tiefen Baß zum Heldentenor glücklich gefunden hat. Herr Gruselli singt auf vielfachen Wunsch wieder seine Sopran-Coloratur-Arie aus der „Zauberflöte". Männer- und Frauen-Quartette und Rezitationen des Herrn Lütjohann vervollständigen den Konzertteil. Hierauf folgt die erste große Pause, in welcher der Restaurationsbetrieb in den Wandelgängen und im Foyer beginnen wird. Den zweiten offiziellen Teil bildet die Gesangsposse „Parkettsitz Nr. 10", die an Tollheit noch „Charleys Tante" und „Pension Schöller" übertrifft, und durch zahlreiche Gesangsnummern als Vaudeville-Operette bezeichnet werden kann. Nach Schluß dieser Vorstellung beginnt der Tanz im Foyer, auf der Bühne wird ein Sekt-Cabaret eingerichtet, in dem unsere Künstler ihrer heiteren Laune die Zügel schießen lassen werden. Um nur einiges aus dem reichen Programm des Cabarets herauszugreifen, sei Frl. Ashley erwähnt mit Niggertänzen und ihrer komischen Szene: „Das Probesingen einer Niggermaid auf Engagement". Frl. Sebald und Frl. Hausmann singen Couplets; die Damen und Herren der Oper und des Schauspiels (Conferencier Herr Stahlberg) wetteifern in Tänzen, Coupletsingen und in humoristischen Vorträgen. Mit gütiger Erlaubnis des Herrn Direktor Poller vom Apollotheater bringt Direktor Job, der zurzeit dort gastiert, einen lustigen Einakter. Eine Glanznummer des Cabarets bildet der Vortrag des Theaterzettels aus dem „Freischütz" nach Motiven dieser Oper durch die fünf Kapellmeister. Diese fünf, die Herren Mörike, Elsmann, Riedel, Hänsel und Dr. Knauer, singen Quartett, und zwar findet vor der eigentlichen Aufführung eine öffentliche Probe statt. Leiter dieser Probe und Dirigent der Aufführung ist Rendant Lion. Auch die Herren vom Orchester haben verschiedene humoristische Vorträge zugesagt, u. a. wird die „Tannhäuser"-Ouverture, für Schlagzeug, Fagott und Piccoloflöte bearbeitet, zur Aufführung gebracht. Der Vorverkauf findet ohne Billetsteuer und ohne Vorbestellgebühr an der Tageskasse zu den bekannten Preisen statt. In liebenswürdiger Weise hat sich auch diesmal wieder Herr Rudolf Dietrich, Metropol-Hotel, zur Leitung der Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt.

* **Neues Theater.** Heute, Freitag, Benefiz Goebel: „Klein Eyolf". Sonnabend als Familienabend bei kleinen Preisen Sudermanns „Heimat". Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen „Der Raub der Sabinerinnen".

* **Kunstgewerbeverein.** Der Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Plakat der in diesem Jahre in Halle stattfindenden Gartenbauausstellung war mit der außerordentlich großen Zahl von 117 Entwürfen beschickt. Von dem Preisgericht wurde beschlossen, den ersten und zweiten Preis zusammenzulegen und 2 zweite Preise und einen dritten zu verteilen. Es erhielten 2 zweite Preise in Höhe von je 175 Mk. die Entwürfe: „Blumenstrauß" (Verfasser Herr Walter Beyer aus Magdeburg) und „Nelken" (Herr Ewald Manz-Weimar) und einen dritten Preis mit dem Motto: „7777" in Höhe von 50 Mk. erhielt Herr Richard Dänert aus Magdeburg. Die Entwürfe werden vom Sonntag, den 10. März, bis einschl. Sonntag, den 17. März, in der Volkslesehalle an der Salzgrafenstraße ausgestellt und ist die Besichtigung unentgeltlich. Nach diesem Termin können sie von den Verfassern abgeholt werden, andernfalls werden sie nach Oeffnung der Kuverts zurückgeschickt.

* **Promotionen.** Auf Grund seiner Habilitationsschrift „Farbenwahl und Farbengebung in der Holländischen Malerei des XVII. Jahrhunderts" hielt Herr Dr. Hans Jantzen in der Aula der hiesigen Universität mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät seine Antrittsvorlesung über „Die Malerei im architektonischen Raume" zur Habilitation in der genannten Fakultät. Auf Grund ihrer bez. Inaugural-Dissertationen 1. „Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung" und 2. „Die Prokura im Recht der offenen Handelsgesellschaft" wurde dem Herrn Referendar Hans Wagner in Naumburg und Herrn Fritz Bünning aus Sarnswegen (Kreis Wolmirstedt) von der Juristischen Fakultät der hiesigen Universität der Doktorgrad erteilt.

* **Ordensverleihung.** Dem Oberbergrat Otto Kast hier wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Abteilung des Großherzogl. Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.

* **Hallesche Volksliedertafel.** Einen ganzen Strauß herrlicher deutscher Lieder enthielt die Vortragsliste, die gestern die Hallesche Volksliedertafel für die Feier ihres 65. Stiftungsfestes zusammengestellt hatte. Der Verein erbrachte damit von neuem den Nachweis, daß er, wie sein Name besagt, ein treuer Heger und Pfleger des deutschen Volksliedes sein und bleiben will. In seinen Darbietungen folgten in wohltuender Abwechslung Männerchöre, Sologesänge, Frauen- und gemischte Chöre, zu denen sich noch einige Musiknummern der Hentschelschen Kapelle gesellten. Recht frisch und kraftvoll leitete der Männerchor unter der trefflichen Leitung des Gesangslehrers L. Beyer das Vokalkonzert mit einer ansprechenden Komposition des Dirigenten, betitelt Sängergruß, ein, dem Abts „Frühlingsmorgen", vortrefflich zum Vortrag gebracht, folgte. Schon diese ersten Darbietungen bewiesen die gute Schulung des reichen Stimmmaterials, was im Laufe des Abends noch mehr zum Ausdruck kam. Außer den genannten Liedern brachte der Männerchor noch „Rosenfrühling" von Jüngst, „Waldabendschein" von Schmolzer und das ganz besonders machtvoll wirkende „Kreuzritters Heimkunft" (mit Orchester) von W. Kienzl. Der Frauenchor erfreute mit einer Komposition von Jäckel: „Es ist die Lieb". Der gemischte Chor endlich bot drei bekanntere Lieder: „Sonntag ist's" von S. Breu, Schuberts „Lindenbaum" und „Sah ein Knab' ein Röslein stehn" in der Wernerschen Komposition, zuletzt auch noch unter Orchesterbegleitung „Zigeunerleben" von Schumann. Wie Frl. Toni Jahr, die über einen klangvollen Mezzosopran verfügt, der nur noch einer weiteren Ausbildung bedarf, das Mignonlied aus der gleichnamigen Oper und eine Komposition von Grieg sang, verdient alle Anerkennung. Eine besondere Ehrung wurde an dem Abend noch zwei Vereinsmitgliedern, den Herren Paul Holzhausen und Hoffmann, zuteil, die dem Verein jetzt 25 Jahre angehören. Sie wurden mit besonderen silbernen Vereinsabzeichen bedacht und in einer Ansprache des Vorsitzenden gefeiert. Um Mitternacht begann dann ein Ball.

* **Der 8. kommunale Bezirksverein** (Süd und West) hielt gestern abend im „Goldenen Pflug" seine Monatsversammlung ab. Der Verein zählt heute 683 Mitglieder. Der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung wegen Verwendung des Ueberschusses unserer Stadtkämmerei fand Zustimmung; wenn auch der kleine Mann bei einem 10prozentigen Steuernachlaß nicht viel verspüre, so habe diese Tatsache doch eine weittragende Bedeutung. Sie werde sich geltend machen durch Zuzug zahlungskräftiger Personen von außerhalb. Allgemein bedauert wurde das Scheiden des Herrn Stadtrat Dr. Busch von Halle. In der Gartenstadtbewegung nimmt der Verein eine abwartende Stellung ein, den beiden großen Schrebergartenanlagen am Beesenerweg und am Riebeckstift bringt er großes Interesse entgegen. Weitere Mitteilungen betrafen die Andersgestaltung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen und die Besichtigung industrieller und gewerblicher Anlagen. Auf eine Anfrage, ob es nicht anginge, schon zu Ende eines jeden Kalenderjahres zu erfahren, wie es mit den städtischen Finanzen stehe und was man am Schlusse des Etatjahres zu erwarten habe, wurde mitgeteilt, daß diese Angelegenheit in den maßgebenden Kreisen bereits erwogen und jedenfalls im Sinne des Anfragenden entschieden werde. Dem Verkehrsverein soll mehr Beachtung als bisher geschenkt werden, da man dessen Tätigkeit anerkennt. Auf dem sehr verkehrsreichen Steinweg fehlt es an genügender Beleuchtung, die längst versprochenen Bogenlampen würden dem Uebel abhelfen. Auch wäre es schön, wenn die alte Bauplanke vor den niedergelegten Grundstücken 20 und 21 durch einen anständigen Bretterzaun ersetzt würde. Die Regulierung des Böllbergerweges soll gefordert werden, es sei Zeit, daß hier endlich einmal etwas geschieht.

* **Wehrkraftverein Jungdeutschland.** Am Mittwoch abend versammelten sich Mitglieder des Ausschusses, Leiter und Helfer zu einer Sitzung im Hotel Kaiser Wilhelm. Zur Beratung stand zunächst die Haftpflicht- und Unfallversicherung für die Leiter und Helfer, soweit sie noch nicht anderweitig versichert sind, und für die Jungmannschaft. Es wurde beschlossen, die genannte Versicherung mit der Stuttgarter Versicherungs-Gesellschaft abzuschließen. Die Kosten der Versicherung, 80 Pf. pro Kopf und Jahr der tätigen Mitglieder (Helfer und Leiter), 40 Pf. pro Kopf und Jahr der Jungmannschaft werden vom Verein getragen. Da über die Bekleidungsfrage der Jungmannschaft die Ansichten noch mehrfach verschieden waren und weitere Klärung erforderlich schien, wurde beschlossen, die Beratung bis zur nächsten Versammlung aufzuschieben. Es wurde festgestellt, daß am Sonntag, den 3. März cr. 9 Abteilungen des W.K.V. mit im ganzen 562 Jungmannschaften Ausflüge unternommen haben und daß inzwischen weitere 200 Knaben dem W.K.V. zur Teilnahme an den Ausflügen beigetreten sind. Einer Anregung der Herren Rektoren der Volksschulen zufolge, werden fortan aus den Volksschulen nur Knaben der obersten Klasse Aufnahme in den Verein finden. Für Knaben aus Mittel- und höheren Schulen wurde als Mindestalter 13 Jahre festgesetzt. Bisher entgegen dieser Bestimmung aufgenommene Knaben verbleiben jedoch auf Wunsch im W.K.V. Die Lieferung von Umgebungskarten für die Ausflüge will der W.K.V. übernehmen, soweit sich nicht die Schulleiter bereiterklärt haben, solche von der Schule auszustellen. Im Laufe des Jahres ist ein Tagesausflug unter Benutzung der Eisenbahn auf eines der Schlachtfelder von Torgau, Möckern oder Roßbach geplant. Die eigene Herausgabe eines Liederbuches für die deutsche Jungmannschaft wurde angeregt und einer der Herren vom Ausschuß ersucht, die Vorbereitungen auszuführen. Mit besonderer Freude wurde ein Schreiben des Allgemeinen Studenten-Ausschusses begrüßt, wonach dieser korporativ dem W.K.V. mit der Zahlung eines erheblichen Semesterbeitrages beigetreten ist und tätige Mithilfe in Aussicht stellt.

* **Ein polizeiliches Einschreiten gegen die Abführung von Fabrikabwässern** in die Saale beschäftigte das Oberverwaltungsgericht. Als Kläger stand der Kaufmann K. zu Weißenfels dem Oberpräsidenten der Provinz Sachsen gegenüber. K. hatte um die Erteilung der Bauerlaubnis für eine Trommelfabrik gebeten, bei der es sich auch um die Abführung von Fabrikwässern in die Saale handelte. Die Wasserbauinspektion zu Naumburg erteilte nach der Einholung mehrerer Gutachten über die Frage, ob der Erlaubniserteilung keine gesundheitlichen usw. Bedenken entgegenstünden, die Genehmigung unter verschiedenen Bedingungen. Eine lautete dahin, daß die Genehmigung unbeschadet der Rechte Dritter und unter der Bedingung des jederzeitigen Widerrufs stattfinde. Dagegen wandte sich K. nach fruchtloser Beschwerde beim Regierungspräsidenten und dem Oberpräsidenten im Klagewege, weil er sich nicht der Gefahr aussetzen wollte, daß plötzlich die Polizei die erteilte Genehmigung zurückziehe, wenn es ihr gefalle. Da alsdann der Betrieb eingestellt werden müßte, würde seine Fabrik wertlos werden. Die Ableitung der Wässer geht bei der Fabrik, die jetzt im Betrieb ist, in der Weise vor sich, daß die Abwässer zunächst zu Klärungszwecken durch drei Senkgruben im Hofe gehen und alsdann in eine 63 Meter lange Tonröhre geleitet werden, die sie unmittelbar in die Saale führt. Diese Tonröhre ist an Stelle eines kommunalen Grabens gelegt. Das Oberverwaltungsgericht entschied dahin, daß der Bescheid des Oberpräsidenten und die darin aufrechterhaltene polizeiliche Verfügung aufzuheben sei. Da der Kläger die Abwässer in einen kommunalen Graben führe, der zu ihrer Aufnahme bestimmt ist, habe er eine Genehmigung nicht nötig gehabt. Da sie aber doch erteilt sei und ein bedingtes Verbot enthalte, sei der Kläger in seinen Rechten verletzt worden. Das sei unzulässig. Er müsse sich aber in acht nehmen, daß keine gesundheitsschädlichen Stoffe in die Saale gelangten, sonst habe er das Einschreiten der Polizei zu gewärtigen.

* **Die Dame mit dem Revolver.** Eine aufregende Szene gab es gestern abend im Zuschauerraum des Apollotheaters. Auf dem Balkon spielte sich unter dem lauten Krachen eines Revolverschusses der Schlußakt eines Eifersuchtsdramas ab. Während in einer Pause gerade die Musik da unten ihre lustigen Weisen spielte, feuerte eine junge Dame in eleganter Kleidung, die in einer Loge Platz genommen hatte, aus einem Revolver nach einem Herrn, der in einer Nachbarloge mit ein paar anderen Herren zusammensaß. Des Publikums bemächtigte sich natürlich eine große Erregung: alles stand auf und blickte nach dem Schauplatz des ungewöhnlichen Ereignisses. Als die Dame versuchte, sich durch einen gegen die Schläfe gerichteten Revolverschuß selbst zu töten, schlug sie ein in der Nähe befindlicher Logenschließer derart auf den Arm, daß sie die Schußwaffe fallen ließ; inzwischen waren auch zwei Polizeikommissare aus einer anderen Loge herzugeeilt und verhüteten durch Festnahme der Revolverheldin weiteres Unglück. Der Angeschossene, ein Referendar Dr. R., wurde durch den Schuß im Rücken verletzt, glücklicherweise nur leicht. Ein im Theater anwesender Arzt, der ihn sofort untersuchte, stellte fest, daß die Kugel auf der Wirbelsäule festsaß und daß sie den Getroffenen zweifellos lebensgefährlich verletzt hätte, sobald sie nur einen Finger breit tiefer gekommen wäre. Auf Anraten des Arztes begab sich der Verletzte sofort nach der Klinik; dort konnte die Kugel bald entfernt werden; allem Anschein nach wird der Verletzte auch keinen Schaden weiter erleiden. Die Dame, die den Schuß abgab, ist eine 21jährige Modistin Ellen Sch. aus der Breitenstraße, die zu dem Geschossenen in näheren Beziehungen stand. Der ungewöhnlichen Tat war ein Zerwürfnis zwischen den beiden voraufgegangen, das zur Aufhebung des gegenseitigen Verhältnisses führte und das Mädchen anscheinend in einen Zustand größter Erregung versetzte. Der Revolver wurde

---

Der wissenschaftlich gebildete Mann vermutet irgendwelche elektrisch-physikalische Neuheit oder „psychische Grenzgebiete" und was sonst noch für schönklingende Worte von dem vorführenden Schlaukopf gebraucht werden, und dabei beruht die ganze Geschichte auf dem Ziehen eines Drahtes oder der mimischen „Telegraphie" eines „Steften" d. h. Gehilfen im Publikum! — Uralte Jahrmarktskunststücke erscheinen so von Zeit zu Zeit neumodisch frisiert und werden von jedermann angestaunt.

Man könnte auch die namentlich in Deutschland geübte große Abneigung unserer Gelehrtenkreise, sich zu Prüfungen seltsamer Erscheinungen herabzulassen, auf die Furcht sich zu blamieren, zurückführen. Die Herren ahnen instinktiv die mögliche Ueberlegenheit des betr. Künstlers auf seinem Spezialgebiete. — Doch zur Sache, um zu den denkenden und rechnenden Pferden zurückzukommen, so muß wohl starker Zweifel darüber laut werden, ob die Pferde Kundgebungen in Abwesenheit ihres Lehrers laut werden lassen, oder ob sie wirklich geschriebene oder gedruckte Mitteilungen lesen können. Man lege den klugen Tieren also in Abwesenheit des Herrn Krall geeignete mündliche oder schriftliche Fragen vor! Dabei liegt mir nichts ferner als zu behaupten, daß Herr K. die Tiere zur Täuschung des Publikums benutze, aber es kann infolge jahrelanger Vertrautheit einfach eine unbewußte (hypnotische?) Beeinflussung der Pferde stattfinden. Wie denn, und das möchte ich wiederholen, sich jedenfalls das Rätsel wieder auf die allereinfachste Art am ehesten lösen lassen wird, ohne, daß tiefsinnige Behauptungen über Seelenleben und psychische Kräfte herangezogen zu werden brauchen. Ein erfahrener Stallmeister oder Pferdedresseur eines Zirkus würde der Prüfungskommission jedenfalls sehr nützlich sein. Wie man im Zirkus schon längst von einer „Augendressur" spricht und rechnende Pferde und Hunde vorführte.

Erst wenn alle landläufigen Erklärungsarten versagen, müßte der Ausnahmefall einer von der Entwicklungslehre so oft behaupteten Höherentwicklung der Tierintelligenz als gegeben betrachtet werden, wie man denn mit der Verwertung des Wortes „unmöglich" sehr vorsichtig sein sollte, da uns ja vorläufig nur ein winzig kleiner Bruchteil der Natur bekannt ist. —

Kleines Feuilleton.

* **Geheimrat Professor Dr. Adolf Lasson**, der bekannte Lehrer der Philosophie an der Berliner Universität, vollendet am kommenden Dienstag sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß soll Professor Lasson zum Ehrendoktor der juristischen Fakultät der Berliner Universität ernannt werden.

* **Die freigesprochene Nackttänzerin.** Das Schöffengericht in München verhandelte gestern den Prozeß der Nackttänzerin Villany (Erna Weiß). Ebenso wie die Tänzerin wurden der Direktor des Lustspielhauses, Dr. Robert aus Pest, früher Direktor des Berliner Hebbeltheaters, und der Impresario Rüttgers freigesprochen. Das Gericht stellte fest, es habe sich nicht um eine unerlaubte Veranstaltung von Schaustellungen gehandelt, bei denen ein künstlerisches Interesse nicht vorwaltete. Als erster Zeuge und Sachverständiger wurde der Porträtmaler Professor Fritz August v. Kaulbach vernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0003

beschlagnahmt, die Heldin des Dramas aber festgenommen. Sie wird sich voraussichtlich wegen Mordversuchs zu verantworten haben.

* **F. Cumberland**, der bekannte Experimentator, wird am Donnerstag im Neumarktschützenhause mit seiner Gattin eine Vorstellung geben. Cumberland, der sich auch durch seine energische Bekämpfung des Medium-Schwindels einen Namen gemacht hat, wird über allerlei interessante Probleme, wie Spiritismus, Antispiritismus, Suggestion, Telepathie usw. sprechen und seinen Vortrag durch zahlreiche verblüffende Demonstrationen und Experimente erläutern.

* **Vortrag.** „Die Vollendung in Christo“ lautet das Thema, über das Herr Pastor Hübner vor seinem Weggang nach Gelsenkirchen seinen letzten Vortrag im Stadtmissionshause am Sonntag abend 8¼ Uhr hält.

* **Zusammenstoß.** Heute vormittag wurde in der Reilstraße von einem Automobil (III 3775) ein mit Fensterrahmen beladener Handwagen umgefahren. Die Gesellen, die den Wagen führten, sprangen auf die Seite, der Lehrling jedoch, der den Wagen führte und zur Seite geschleudert wurde, erlitt, weil er auf die Bordkante schlug, außer Verletzungen am Kopfe anscheinend einen Armbruch.

* **Durchgegangene Pferde.** Gestern nachmittag gingen in der Ludwigstraße zwei Pferde durch. Sie wurden am Böllbergerwege, ohne daß sie Schaden angerichtet hatten, aufgehalten.

* **Kinder auf der Straße.** Auf der Delitzscherstraße lief ein Kind in ein Lastgeschirr. Es kam jedoch mit einigen Abschürfungen davon. Ferner lief auf der Gr. Brunnenstraße ein Kind gegen einen Motorwagen, erlitt jedoch ebenfalls nur eine geringe Verletzung.

Aus der Umgebung.

* **Dölau**, 7. März. (In unserer Villenkolonie Neu-Dölau) macht sich mit dem herannahenden Frühling eine rege Bautätigkeit bemerkbar. An der neu angelegten und gegenwärtig auch kanalisierten Parkstraße befinden sich verschiedene Villen im Bau, und auch an den anderen Straßen der Kolonie sollen demnächst verschiedene Neubauten entstehen. Unser Villenort eignet sich durch seine günstige Lage am Rande der Dölauer Heide, sowie durch seine geringe Entfernung von der Großstadt Halle nicht nur zum Ruhesitz für Rentner und pensionierte Beamte, er wird auch von Geschäftsleuten und Beamten, die sich nach Beendigung ihrer Tätigkeit aus dem Leben und Treiben der Großstadt hinaus in die freie Gottesnatur sehnen, als Wohnsitz bevorzugt. Der Ort bietet durch seine zum größten Teil gepflasterten und kanalisierten Straßen, sowie durch die ein vorzügliches Trinkwasser liefernde Wasserleitung und eine Gasanstalt alle Annehmlichkeiten einer Großstadt, ohne deren Nachteile zu haben. Die neu errichtete Auskunftsstelle des Vereins für Dölauer Interessen, Waldstraße 55, I., gibt gern jede gewünschte Auskunft über Wohnungen, Ansiedelung usw., ebenso ist der Herr Gemeindevorsteher auf mündliche oder schriftliche Anfrage gern bereit, in allen den Ort betreffenden Angelegenheiten Auskunft zu erteilen.

* **Zöberitz**, 7. März. (Der Kriegerverein Mötzlich-Peißen) feierte am Sonntag den 70. Geburtstag seines langjährigen Vorsitzenden, Rentners Louis Brandt aus Braschwitz. Aus diesem Anlaß versammelte sich der Verein fast vollzählig, wobei das Vorstandsmitglied Gutsbesitzer August Schaaf aus Mötzlich die Verdienste des Jubilars um den Verein hervorhob, die er sich in seiner 38jährigen Führungszeit erworben hat. Zugleich überreichte er dem Gefeierten mit ehrenden Worten einen wertvollen Lehnsessel. Der Jubilar dankte und versprach auch ferner für das Wohl des Vereins zu sorgen, solange es in seinen Kräften steht. Der Abend verlief in schönster kameradschaftlicher Stimmung. o

S. **Torgau**, 7. März. (Schweinemarkt. — Junge Diebin.) Auf dem heutigen Schweinemarkte waren 60 Läufer und 400 Ferkel zum Verkauf angefahren. Es wurden gezahlt für Ferkel 27—36 M. pro Paar und für Läuferschweine 28—40 M. pro Stück. Der Geschäftsgang war mittelmäßig. — Eine Reihe von Diebstählen hat die 17 Jahre alte lernende Verkäuferin Martha Neumann von hier in dem Manufakturwarengeschäft von Otto Reinecke, in dem sie bis Sonnabend tätig war, begangen. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beläuft sich auf nahezu 200 M.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Brüsseler Sechstage-Rennen.** Für das vom 11.—16. März im Brüsseler Sportpalast stattfindende Sechstage-Rennen sind nunmehr folgende 12 Mannschaften verpflichtet worden: Fogler-Moran, Root-Hill, Collins-Drobach (Amerika), Vanhouwaert-Arthur Vanderstuyft, Leon Vanderstuyft-Luyden, Berlinden-Spießens, Salés-Verstraeten (Belgien), Otto-Leviennois (Belgien-Frankreich), Berthet-Comes (Frankreich), Michaud-Carapezzi (Frankreich-Italien), Gebrüder Suter (Schweiz) und aus dem deutschen Rennfahrerlager das sehr wenig chancenreiche Paar Münzner-Nowack.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 10. März, sind noch folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Britanniaplatz: Britannia I gegen Magdeburger Germania I, welche gegen den Saalegaumeister Wacker-Halle ein unentschiedenes Spiel von 2:2 herausbrachte. (Beginn ¼4 Uhr.)

Auf dem Favoritplatz: Favorit I gegen Hohenzollern I-Weißenfels (Anfang 3¼ Uhr); Favorit II gegen Teutonia I (Anfang 2 Uhr).

Auf dem Sportplatz am Zoo: Favorit III gegen 96 V (Anfang 2½ Uhr); Sportlust I gegen 96 III (Anfang 4 Uhr).

Auf dem Wackerplatz: Fortuna I gegen Wacker V um den von Fortuna gestifteten Pokal (Anfang 2½ Uhr); Wacker II das Verbandsspiel gegen Eintracht I (Anfang 2½ Uhr).

Auf dem Sandanger: Olympia II gegen Minerva II (Anfang 2¼ Uhr); Olympia II gegen Komet I (Anfang 4 Uhr).

Olympische Spiele.

* **Kein genügender deutscher Olympia-Fond.** Die zur Unterstützung der leichtathletischen Expedition nach Stockholm von der Deutschen Sportbehörde für Athletik ins Werk gesetzte Sammlung hat nach der bis jetzt möglichen Uebersicht nicht den erwarteten Erfolg zu verzeichnen. Die D. S.-B. f. A. hat daher den Schlußtermin für die Einsendung der Gelder und Listen um einen Monat, bis zum 31. März, hinausgeschoben und erhofft, durch diese Maßnahme unter tätiger Mitwirkung aller ihrer Vereine und interessierten Kreise der Sammlung zu dem Erfolg zu verhelfen, der ihr im Interesse einer würdigen Repräsentation deutschen Könnens im internationalen Kampfe zu wünschen ist.

Luftschiffahrt.

* **Der Ehrendoktor für einen Luftschiffer.** Dem ersten Vorsitzenden des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Major v. Abercron in Mülheim am Rhein, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Marburg der Titel eines Ehrendoktors verliehen worden in Anbetracht seiner Verdienste um die wissenschaftliche Ausnutzung der Freiballonfahrt.

* **Ein neuer Flug über den Kanal.** Der Flieger Salney ist gestern früh 8 Uhr in London aufgestiegen und um 11 Uhr in Issy-les-Moulineaux gelandet.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Eroberung des Südpols.

* **Christiania**, 8. März. Die Zeitungen „Afton Posten“ und „Tidenstegn“ haben folgende vom 7. März, 3 Uhr 40 Minuten früh datierte Depesche aus Hobart erhalten: **Amundsen hat den Südpol zwischen dem 14. und 17. Dezember 1911 erreicht. An Bord alles wohl.** (Man vergl. den Art. auf S. 1.)

Zum englischen Bergarbeiterstreik.

* **London**, 8. März. Der Industrierat hat sich gestern bis Dienstag vertagt. Die Regierung hat die Verhandlungen wieder selbst in die Hand genommen. Der Daily Chronicle erblickt darin ein günstiges Zeichen. Das Blatt berichtet weiter, daß die englischen Zechenbesitzer neue Vorschläge der Regierung, die indessen nicht bekannt wurden, angenommen hätten. Das Blatt glaubt annehmen zu dürfen, daß der Streik binnen einer Woche beigelegt sein wird. Vertreter der Zechenbesitzer von Schottland und Northumberland trafen heute in London ein, um mit der Regierung zu beraten. Die Walliser Grubenbesitzer haben ihre Haltung nicht geändert, und die liberalen schottischen Blätter halten eine gesetzgeberische Maßnahme für notwendig. Eine allgemeine Beratung des Bergarbeiterverbandes ist für diese Woche nicht mehr nach London einberufen worden. In London wird eine allgemeine Steigerung der Brotpreise angekündigt. Der Grund ist indessen nicht allein der Streik der Bergarbeiter, sondern auch die Steigerung der Preise für Weizen und Mehl. Die Zahl der beschäftigungslos gewordenen Arbeiter wird auf ungefähr 450 000 angegeben.

Die Bewegung der französischen Bergarbeiter.

* **Paris**, 8. März. Aus Lens wird gemeldet: In dem Aufruf, in dem der Vollzugsausschuß der Bergarbeiter zum Ausstand am 11. März auffordert, wird erklärt, daß die Ruhegehälter zu gering seien und daß das Alter von 55 Jahren, das zu ihrem Genuß berechtige, zu hoch sei, da nur wenige Bergleute dieses Alter erreichten. Deshalb habe der Verband im Namen aller Bergleute an die öffentlichen Gewalten die Forderung gerichtet, die Ruhegehälter mit 730 Fr. nach 25jähriger Arbeitszeit und für das 50. Lebensjahr festzusetzen, und für die Witwen und Waisen das halbe Ruhegehalt verlangt. Ein Gesetzentwurf betr. die Einführung des achtstündigen Arbeitstages und ein angesichts der stetig steigenden Lebensbedürfnisse notwendiger Minimallohn sei gleichzeitig den öffentlichen Gewalten unterbreitet worden. Am 11. März, so schließt der Aufruf, darf sich kein Bergmann zur Arbeit begeben. Alle müssen an diesem Tage für die Interessen der alten Bergleute und den Bergarbeiterverband eintreten.

Die Aufruhrbewegung in China.

* **Mukden**, 8. März. Ein Teil der in der Mandschurei gelandeten Expeditionsabteilung der Aufständischen hat sich trotz der Aufforderung der Nankinger Regierung, abzuziehen, in der an Kwantung angrenzenden neutralen Zone festgesetzt und sich in eine Räuberbande verwandelt. Das gegen sie entsandte dritte Bataillon der Polizeitruppen hat sich ihnen angeschlossen. Aus Kaiping ist eine Abteilung ausgerückt, um die Räuber zu zerstreuen.

Die Revolution in Mexiko.

* **Mexiko**, 8. März. Die Mitglieder sämtlicher Fremdenniederlassungen berieten gestern in einer Versammlung über Maßnahmen zum Selbstschutze, falls fremdenfeindliche Ereignisse eintreten sollten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Gleiwitz**, 8. März. Die christlichen, Hirsch-Dunckerschen und sozialdemokratischen Berufsvereinigungen richteten heute eine gemeinsame Eingabe an die Zechenverwaltungen um 15 Proz. Lohnerhöhung. Sonntag werden große Bergarbeiterversammlungen in ganz Schlesien abgehalten.

* **Innsbruck**, 8. März. Bei Uebungen der Kaiserjäger unweit des Berges Isel legten die Soldaten den Fernsprechdienst über die Hochspannungsleitung der Innsbrucker elektrischen Starkstromleitung. Der Strom zerstörte alle Apparate, tötete einen Soldaten und betäubte einen anderen.

* **Paris**, 8. März. In einem Vororte von Melilla wurde gestern die Familie Gonzales von Marokkanern überfallen. Gonzales, seine Frau und eine 30jährige Tochter wurden getötet, während zwei andere Kinder der Familie verschwunden sind. Man nimmt an, daß sie von den Marokkanern verschleppt worden sind. Das Besitztum wurde vollständig ausgeplündert.

* **Konstantinopel**, 8. März. Einer beim Kriegsministerium eingelaufenen Depesche zufolge ist es den Türken und Arabern gelungen, in einem in der Nacht vom 5. zum 6. März unternommenen Angriff die Höhe von Magheb wieder zu besetzen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 8. März 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	171,00
Berliner Handelgesellsch.	171.00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	115.37	Bochumer Gußstahl	221,00
Darmstädter Bank	124.50	Deutsch-Luxemb. V	172,75
Deutsche Bank	251.25	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	188.50	Hohenlohe-Werke	186,25
Dresdner Bank	155.62	Laurahütte	171,25
Nationalbank	124.37	Oberschles. Eisenbahnbed.	98,75
Schaffhausener Bankverein	120.62	Oberschles. Eisenindustrie	86,00
Petersb. Intern. Handelsb.	214.50	Phönix	247,25
Russ. Bank f. ausw. Handel	158.75	Rhein. Stahl	162,00
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	159,87
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	193,50
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	186,50
Schantung-Eisenbahn	133.75	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	140,37
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	246,87
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	105,75
Baltimore and Ohio	103.37	Trust Dynamit	183,62
Canada Pacific	232,75	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	256,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	179,00
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	232,50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	153,25
Pennsylvania	118.50	Gesellsch. f. elektr. Untern.	180,25
Luxemburg. Prince Henry	—	South africa	—
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	137,75
3% Deutsche Reichsanleihe	81.75	Otavi-Aktien	81,25
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	181,37
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Behauptet.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 8. März.	
Weizen: Ruhig.	
per Mai	215,50
per Juli	217,25
per September	—
Roggen: Ruhig.	
per Mai	191,75
per Juli	191,75
per September	175,50
Hafer: Ruhig	
per Mai	193,25
per Juli	192,75
Mais am mix: Geschäftsl.	
per Mai	—
per Juli	—
Rüböl: Geschäftslos.	
per März	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 8. März.	
Kaffee, good aver. Sant.	
per März	66
per Mai	66,75
per September	66,75
per Dezember	66,50
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 8. März.		
I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg		
per März	15,70	
per April	15,80	
per Mai	16,00	
per August	16,12½	
per Oktbr./Dezbr.	11,67½	
per Januar/März	—	
Tendenz: Fest.		

Zuckerbericht.

Magdeburg, 8. März.		
Kornzucker 88% ohne Sack	15,75—15,95	
Nachprod. 75% ohne Sack	12,90—13,15	
Stimmung: Gestern abend stetig, heute fest.		
Brodraff. I ohne Faß	26,75—27,00	
Kristallzucker I mit Sack	27,00	
Gemahl. Raff. mit Sack	26,50—26,75	
Gemahl. Melis mit Sack.	26,00—26,25	
Stimmung: Stetig.		
Rohzucker I. Prod. transf. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per März	15,80	15,95
per April	15,92½	16,00
per Mai	16,10	16,12½
per August	16,20	16,22½
per Oktbr./Dezbr.	11,70	11,72½
per Januar/März	11,75	11,80
Stimmung: Fest.		

Indra-Katarrh-Bonbons
von Konfitüren-Gentzsch sind anerkannt das beste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Voraussichtliches Wetter am 9. März.
Zeitweise aufheiternd, etwas kühler, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 9. März.
Zunehmende Bewölkung, mild, etwas Regen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 20 Seiten.

6 Ausstellungs-Tage!

Beginn:
Sonnabend den 9. März.

:: Bitte Schaufenster beachten! ::

Von Sonnabend den 9. März bis inkl. Donnerstag den 14. März veranstalte ich aus meinen reich assortierten Beständen in meinem Geschäftshause eine

Spezial-Ausstellung

von **Metall-Bettstellen, Bett-Dekorationen, Federbetten, Stahl- und Polster-Matratzen etc.**

von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Ich empfehle diese einzigartige Ausstellung, in der sich allein über **100 Metallbettstellen** in allen Preislagen von **— 7.75 Mk. —** an befinden, besonderer Beachtung und bemerke ausdrücklich, dass Besichtigung ohne jeden Kaufzwang jedermann gern gestattet ist.

Weddy-Pönicke, Halle a. S., Leipziger Str. 6.

Leinen-, Wäsche- und Bettwaren-Fabrik.
Hauptgeschäftszweig: **Braut- und Kinder-Ausstattungen.**

— Spezialkatalog steht portofrei zu Diensten. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 7. März.

Der große Unbekannte.

Der schon öfter vorbestrafte 33jährige Markthelfer Ferdinand Eckert von hier sandte im Januar an einen Viktualienhändler, dessen Sohn sich wegen Unterschlagung in Untersuchungshaft befand, durch einen Knaben ein angeblich aus der Gerichtsschreiberei stammendes Schreiben. Der Vater wurde darin aufgefordert, an einen Gefängnisbeamten ein Paket mit Lebensmitteln für seinen Sohn nebst 30 Mark durch den Ueberbringer des Schriftstückes zu schicken. Eckert kam eben erst aus dem Gefängnis. Die Frau des Händlers, die das Schreiben in Empfang nahm, schöpfte sofort Verdacht und benachrichtigte die Kriminalpolizei. Dem Knaben wurde ein Paket übergeben, ein Beamter in Zivil folgte ihm und nahm dann den in der Nähe des Amtsgerichtsgebäudes wartenden Empfänger fest. Eckert bestritt das Schreiben angefertigt und seinen Inhalt gekannt zu haben. Es sei ihm selbst erst durch einen Unbekannten, der bei Bauer wieder mit ihm habe zusammentreffen wollen, bis jetzt aber nicht erschienen sei, zur Besorgung für ein Entgelt von 1 Mark anvertraut worden. Nach dem Gutachten eines Schreibsachverständigen ist die Handschrift des gefälschten Schriftstückes mit der Eckerts zweifellos identisch. Die Strafkammer zweifelte ebenfalls nicht an Eckerts Schuld und versagte ihm wegen seines unverfrorenen Leugnens die Zubilligung mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf ein Jahr Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Eckert erklärte, sich bei diesem Urteil nicht beruhigen zu wollen.

Abnorme Passion.

Der 23jährige Agent Paul Albert Salzbrunn von hier wurde wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an einem Schulknaben zu neun Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Gefährliche Trunkliebe.

Der 32jährige Arbeiter Peter Potempa stahl im Dezember vorigen Jahres einem hiesigen Ehepaare, bei dem er wohnte, nach Erbrechen der Stubentür mittelst einer Radehacke eine größere Anzahl Kleidungs- und Wäschestücke. Bei der Tat will er schwer betrunken gewesen sein und nicht gewußt haben, was er tat. Im Januar unterschlug er einem hiesigen Kaufmann, für den er Fracht vom Bahnhofe holen sollte, die ihm zur Einlösung übergebenen 79 Mark. Er betrank sich dann wieder nach Kräften und verjubelte die Summe in wenigen Tagen. Er ist schon mehrfach vorbestraft. Wegen des schweren Rückfalldiebstahls und der Unterschlagung muß er nun im Gefängnis anderthalb Jahre lang Enthaltsamkeit von seinen alkoholischen Liebhabereien üben.

Diebstahl von Pferd und Wagen.

Am 27. November v. J. wurde dem hiesigen Butterhändler Knäusel vom Güterbahnhofe ein unbewacht dastehender Tafelwagen im Werte von 500 Mark nebst zwei Pferdchen im Gesamtwerte von 1500 Mark gestohlen. Auf dem Wagen befanden sich ein Faß Butter und ein großes Paket Margarine, beide zusammen 176 M. wert. Als der Dieb wurde der 42jährige, schon erheblich vorbestrafte Schlosser Emil Hamann aus Schkeuditz ermittelt. Er hatte erst im Oktober das Gefängnis verlassen und sich dann bei der gleichfalls vorbestraften 40jährigen Arbeiterin Anna Tutzschke in Schkeuditz, deren Mann er im Gefängnis kennen lernte, sehr vertraulich einquartiert. Zu dem Diebstahl des Wagens will er erst durch die Tutzschke verführt worden sein; sie habe sich für ihre Geschäftswege nach Leipzig sehr dringend ein Wägelchen gewünscht. Die Frau bestritt die Anstiftung sehr entschieden und erklärte heulend, Hamann habe sie aufs unverschämteste ausgenutzt und sogar das Fahrrad ihres Mannes und andere Gegenstände heimlich verkauft. Das gestohlene Gespann stellte H. in Schkeuditz in einem Stalle unter, den er schon vorher klüglich gemietet hatte. Den Wagen strich er anders an und versah ihn mit einem Wagenschilde der T., die auch mit alten Waren handelt. In der Zeit vor der Entdeckung des Diebstahls fuhr dann das Pärchen wohlgemut alltäglich mit dem hübschen Geschirr nach Leipzig. Auf diesen Fahrten hießen sie sogar noch vi erPflugkarren mitgehen, die sie an einen Althändler in Leipzig verkauften. Das Faß Butter schlug H. für 40 Mark los. Von der Margarine wurde noch ein Teil in der Wohnung der T. beschlagnahmt. Die Strafkammer hielt bei der Frechheit des Diebstahls empfindliche Strafen für angezeigt. H. will freilich etwas geistesschwach sein, weil er als Kind einmal sehr gefährlich auf den Kopf gefallen sei. Bei seinen bisherigen Diebesstreichen hat er aber im Gegenteil sehr große Schlauheit bewiesen, keineswegs die Beschränktheit eines auf den Kopf Gefallenen. Seine Strafe wurde auf drei Jahre Zuchthaus und acht Jahre Ehrverlust festgesetzt. Die T. wurde nicht der Anstiftung zum Diebstahl, sondern nur der Teilnahme und der Hehlerei schuldig gefunden. Gegen sie wurde auf anderthalb Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust erkannt.

Handel und Verkehr.

* **Die Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei** hat ihre Generalversammlung auf den 27. März, nachmittags 1 Uhr, nach „Stadt Hamburg" einberufen. Der Geschäftsbericht besagt u. a.: Das Jahr 1911, das 40. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft, hat die Hoffnung erfüllt, die wir am Schlusse unseres vorjährigen Berichtes ausgesprochen haben. Wir waren in allen Teilen unseres Werkes das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt und mußten, trotzdem wir die Zahl unserer Arbeiter vermehrt haben, zeitweise mit Ueberstunden arbeiten, um den übernommenen Lieferungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können. Von unseren Fabrikaten hat der weitaus größere Teil im Auslande Aufnahme gefunden. Der Reingewinn, einschließlich des Gewinnes von 141 341,63 M. auf Zinsenkonto, beträgt 759 687,25 M.; er gestattet uns, die Verteilung einer Dividende von 32 Prozent in Vorschlag zu bringen und nach Abzug der satzungs- und vertragsmäßigen Tantiemen für Aufsichtsrat und Vorstand einen Betrag von 66 050,94 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Anlagekonten haben nur geringe Zugänge erfahren und erscheinen in der Bilanz nach den in üblicher Weise bemessenen Abschreibungen etwas kleiner als im Vorjahre. Der schon im Jahre 1910 durchgeführte Ausbau der Straßen, welche unser Grundstück begrenzen, ist von der Stadtgemeinde immer noch nicht abgerechnet, so daß es uns noch vorbehalten bleibt, die davon auf uns entfallenden nicht unerheblichen Kosten dem Grundstücks- und Gebäudekonto zu belasten. Das Effektenkonto verzeichnet einen Verlust von 16 517,20 M., eine Folge des Kursrückganges unserer mündelsicheren Effekten, deren Bestand im übrigen unverändert geblieben ist. Unser Bankguthaben hat sich bis zur Fertigstellung dieses Berichtes auf 2 160 000 M. erhöht. Die Geschäftsunkosten sind durch Mehraufwendungen für Gehälter und Reisetätigkeit um rund 23 000 M. gegen das Vorjahr gestiegen. Dem größeren Umsatze entsprechend hat sich auch die Summe der an unsere Arbeiter gezahlten Werkstattlöhne erhöht. Einschließlich der Weihnachts- und Abschlußgratifikationen, die wir seit Jahren unseren Arbeitern zu zahlen pflegen, hat sich der Jahresdurchschnittsverdienst des einzelnen Arbeiters um etwa 100 M. besser gestellt als im Vorjahre. Wir sind mit guten Hoffnungen in das neue Jahr eingetreten und glauben, wenn die weitere Entwicklung des Geschäftes einen gleich guten Verlauf nimmt, wieder auf ein befriedigendes Resultat rechnen zu dürfen.

* **Reichsbank.** Gestern vormittag fand die ordentliche Generalversammlung der Reichsbankanteilseigner statt. Der Präsident des Reichsbankdirektoriums Havenstein, der in Vertretung des Reichskanzlers den Vorsitz führte, teilte den wesentlichen Inhalt des gedruckten Verwaltungsberichts für das Jahr 1911 mit und erklärte die Dividende von 5,86 Proz. Hierauf wurden die Ersatzwahlen für die ausscheidenden Mitglieder des Zentralausschusses vorgenommen.

Berliner Produktenbörse vom 7. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inl. 208,00—209,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 185,00—185,50 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 210,00—215,00 Mk., mittel 204,00—209,00 Mk., gering 200,00—203,00 Mk., russischer fein 207,00—210,00 Mk., mittel 202,00—206,00 Mk., gering 197,00—201,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 177,00—181,00 Mk., runder 178,00—182,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 176,00—181,00 Mk., schwere 182,00 bis 189,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,25—29,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,00—24,00 Mk. — Weizenkleie 14,00—14,50 Mk. — Roggenkleie 14,00—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen. Tendenz: Fest. Mai 216,00 Mk., Juli 217,75 Mk., September 204,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 192,25 Mk., Juli 192,25 Mk., September 176,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 193,25 Mk., Juli 192,75 Mk., September 178,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 166,50 Mk., Juli 157,00 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 61,20 Mk., Oktober 60,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 7. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 66 Gd., per Mai 66¼ Gd., per September 66¼ Gd., per Dezember 66¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 7. März. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 15,45—15,65. Nachprodukte 75 Grad o. Sack 12,80—13,00. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 26,75—27,00. Kristallzucker I mit Sack 27,00. Gem. Raffinade mit Sack 26,50—26,75. Gem. Melis I mit Sack 26,00—26,25. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 15,65 Gd., 15,75 Br., per April 15,80 Gd., 15,85 Br., per Mai 15,95 Gd., 15,97½ Br., per August 16,05 Gd., 16,10 Br., per Oktober-Dezember 11,60 Gd., 11,65 Br., per Januar-März 11,65 Gd., 11,72½ Br. Fest.

Hamburg, Donnerstag, 7. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 15,50, per April 15,62½, per Mai 15,82½, per August 15,97½, per Oktober-Dezember 11,62½, per Januar-März —,—. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 7. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., März 22¼ Br., April 22¼ Br., Mai-Juni 22¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 7. März. (Kaiserliche Marine.) Jacht Hohenzollern ist am 6. März in Vigo eingetr. u. hat am 7. März die Reise n. Gibraltar fortgesetzt. Jaguar ist am 5. März in Hankau eingetr. Wittelsbach ist am 6. März v. Wilhelmshaven n. Kiel, Kolberg v. Kiel n. d. Mittelmeer in See gegangen.

* **Hamburg**, 7. März. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Steiermark 6. März in Philadelphia. Cincinnati, a. d. groß. Orientfahrt, 6. März in Beirut. Bayern 6. März in Antwerpen. Willehad, v. Bremen n. Kanada, 6. März in Hamburg. Sicilia, ausg., 6. März in Veracruz. Silvia 6. März in Rio de Janeiro. Navarra 6. März im Hafen v. Buenos Aires. Goldenfels, heimk., 6. März in Hongkong. König Wilhelm II., v. d. La Plata, 7. März in Hamburg. Fürst Bismarck, v. Mexiko u. Havana, 7. März a. d. Elbe. Brasilia, v. Ostasien, 7. März in Hamburg. Habsburg, ausg., 6. März in Santos. Sachsenwald, n. Westindien, 7. März in Antwerpen. Wasgenwald, n. Mexiko, 7. März in Antwerpen. Belgravia, ausg., 7. März in Hongkong. Meteor, a. d. 2. Mittelmeerfahrt, 7. März in Korfu. Windhuk, v. Afrika, 7. März a. d. Elbe. Steigerwald 7. März a. d. Elbe. Patricia, mit Truppentransport v. Ostasien, 7. März in Colombo. Hamburg, v. Newyork, 7. März in Genua. — Abgeg.: Sparta, heimk., 6. März v. Ceara. Calabria, v. Westindien, 6. März v. Havre. Ellerik 6. März v. Galveston. Brisgavia 6. März v. New Orleans n. Hamburg. Vandalia, v. Newyork n. Ostasien, 6. März v. Malta n. Port Said. Spreewald 6. März v. Veracruz. Ypiranga, n. Havana u. Mexiko, 6. März v. Coruna. Westphalia, n. Westindien, 6. März v. Antwerpen. Frankenwald, n. Havana u. Mexiko, 6. März v. Cadiz. Arabia, n. d. La Plata, 6. März v. Zeebruegge. O. J. D. Ahlers 6. März v. Manila n. Takao. C. Ferd. Laeisz 6. März v. Suez n. Penang. Uckermark, n. Indien, 7. März v. Suez n. Colombo. Saxonia 7. März v. Colombo n. Suez. — Passiert: Alesia, v. Philadelphia n. Newport News, 7. März Lizard.

* **Bremen**, 7. März. (Nordd. Lloyd.) Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Marseille abgeg. Goeben Mittwoch v. Genua abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Sigmaringen Mittwoch v. Galveston abgeg. Seydlitz Donnerstag Gibraltar pass. Prinz Ludwig Donnerstag v. Cuxhaven abgeg. Neckar Donnerstag Eastbourne pass. Kleist Donnerstag in Genua angek. Prinzeß Alice Donnerstag in Hongkong angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.

Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 8. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	84	86	Hansa Silberberg	7600	7800
Alexandershall	11200	11500	Hattorf	129	131
Beienrode	6650	6900	Hedwig	1050	1100
Bernhardshall	700	800	Heldburg Akt.	69	70
Bismarckshall Akt.	—	112	Heldrungen II	—	1350
Burbach	14800	15000	Hermann II	1825	1900
Buttlar	500	575	Hohenzollern	7100	7300
Carlsfund	6800	7000	Immenrode	—	—
Carlsglück	650	725	Johannashall	5000	5200
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10500	10800
Deutsche Kali-Werke	140	142	Krügershall Akt.	131¼	133
Deutschland-Justenbg.	4475	4575	Ludwigshall	61	63
Felsenfest	1325	1375	Mansfeld	740	745
Friedrichshall Akt.	131	133	Moltkeshall	175	200
Glückauf-Sondershaus.	—	21800	Sachsen-Weimar	7550	7700
Großherzog v. Sachsen	9350	10100	Salzmünde	6750	6825
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6550	6650
Güntershall	5000	5200	Wilhelmshall	11700	12100
Hannov. Kaliw. Akt.	—	84	Wintershall	18500	20000

Tendenz: Fest.

Zur Annahme von:

Annoncen, Abonnements-Bestellungen,

:: Druck-Aufträgen, Chiffre-Briefen, ::

Offerten, redaktionellen Mitteilungen,

wie auch zu Anfragen jeglicher Art, zum Kauf von Einzel-Nummern usw. sind die Annahme-Schalter der Haupt-Expedition des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Gr. Ulrichstrasse 16 (Eingang Dachritzstraße)

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

Berliner Börse, 7. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4½ %.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1. 7. 12	4	100.10bG
do. 1. 4. 15	4	100.20bG
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.30bB
do. do.	3½	90.75bB
do. do.	3	81.80G
do.Schtzg. 08	4	99.80b
Preuss. kons.A.	3½	90.80B
do. do.	3	81.80bG
do. do.	4	101.30bB
do. Staffel I	4	98.25bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.50G
do. do.	3½	89.30b
Brem.Anl. 1899	3½	89.25b
do. 09 uk. 19	4	100.10b
do. 96	3	—.—
Cass. Landeskr	3½	92.00G
do. XXI u. 17	3½	93.50G
do. XXII u. 14	4	100.25bG
do. XXIII u. 16	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	99.50G
do. am. 87/04	3½	90.10G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.30bG
do. 96 03 04 05	3	78.90b
do. 09	4	100.40G
Meckl.ks 90/94	3½	89.80G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.80G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80G
Kur uNeum	3½	89.90G
Pomm.	4	100.30G
do.	3½	89.80bB
Posensche	4	100.30G
do.	3½	89.80bB
Preuss.	4	100.25B
do.	3½	89.80bG
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	89.90G
Sächsisch.	4	100.20G
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.20bB
Schl.Holst.	4	100.00B
do.	3½	89.80G
Brandenb.Pr.-A	3½	100.50B
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.25bG
do. do.	3½	87.60bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.50B
do. do.	3½	87.60G
do. do.	3	77.50G

Rheinp.Pr.-Obl. u. a.		
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.40bG
do. IX XI XIV	3	83.50G
do. XX XXI	4	99.90G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.90G
do. II III IV	3½	89.00B
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.50B
Altona St.-A. 01	4	99.60G
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.40bG
do. St.-Syn. I	4	99.40B
Bielefeld	4	99.50B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25G
Bromberg. St.-A.	3½	89.20B
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb. 89/99	4	95.80b
do. 07 u. 17	4	99.80b
Charlttb. 95/96	3½	91.80G
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.60G
Düsseld. 88/03	3½	90.20G
Elberf. St-A. 99	4	100.00bB
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	100.20B
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40G
do. 04/17	4	99.40G
do. 07/19	4	99.00G
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	90.75G
Magdeb. 06 u 11	4	100.30G
do. 75 91 u 02	3½	92.10G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.40G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.30bG
Wiesbad. 1901	3½	90.00b
Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.75G
do. neue	4	99.90b
do. do.	3½	90.00b
do. do.	3	81.20b
Cnt.Ldsch.	4	99.80G
do. do.	3½	88.90bG
do. do.	3	81.10bG
Dt Pfb.Pos.	4	101.00G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	97.00G
Ostpreuss.	4	99.60G
do.	3½	89.90G
Pomm Lnd.	3½	89.20bG
do. do.	3	78.50bG
do. neuld.	3½	89.00bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	—.—
do.	3½	90.40G

Preussische Pfandbriefe u. a.		
Posen. L.O.	4	99.30G
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	90.25G
do.	3	80.90G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	99.90G
SchlHlstLk	3½	89.75G
do. do.	4	99.40B
WestfLand	4	99.20B
do. do.	3½	91.20B
Westp. ritt.	3½	90.50B
do. do.	3	78.10G
do. neue	3½	89.20b
do. do.	3	78.10G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	36.00bB
Bad.Präm.A.67	4	167.50bG
Brnschw.20TL.	frc.	198.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.90b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	35.80b
Oldenb.40Tl.-L	3	125.70b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.10B
do. äuss 100Lvr	4½	98.40G
do. Ges. 8.8.97	4	88.80b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	99.30b
do. v. 1898	4½	95.40bG
do. Tientsin P.	5	98.20b
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	46.60bG
do. Monopol.	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	95.40bG
do.	4	90.10G
Mex.Anl.4080M	5	99.20b
Oesterr. Goldr.	4	96.90bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	92.75B
do. 1860Lose	4	180.75bG
Port.StA.unif III	3	—.—
do. III. Spez	frc.	10.20bG
Rumän. 1903	5	101.50B
do. 1905	4	93.40bG
do. 1890	4	95.20b
do. 1898	4	92.00b
Russ.Anl. 1902	4	90.90bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	113.50b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.80b
Türk. St.-A. 03	4	91.25bG
do. Bagd.-A	4	84.40bG
do. 1905	4	81.80bG
do. Lose	frc	171.25b

Ung. Goldrente u. a.		
Ung. Goldrente	4	92.10G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr 97	3½	78.00bB
Bucar. Anl. 98	4½	97.00bG
B Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon.St.-A	4	79.90G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.50B
Braunschw. Ld.	6	126.10G
Crefelder	3	107.00bG
Eutin-Lübeck.	3½	70.00bG
Halle-Hettst.LA	3	66.75G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Mckl.Fried Wilh	5½	113.50b
do. do.	5	104.00G
Niederlausitz.	3½	33.30bG
Nordh.Wern LA	3½	76.50G
Oesterr. Staats	6½	156.80b
Warsch.-Wien	11½	184.75b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	152.60b
Zschipk. Finstw	14	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.70b
Kasch.Odb.Gld.	4	91.50G
do. Silb. 89	4	90.00G
Oest.Ung.St.alt	3	—.—
do. Ergänzgsn.	3	—.—
do. Staats Gold	4	94.90G
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.80G
do Obl Gold	5	—.—
Ivangor Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	89.60b
Süd-Westbahn	4	89.20bB
Kursk-Kiew	4	90.50G
Mosc.KiewWor	4	88.20B
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar.	4	88.30B
Süd-Ost 1897	4	88.20bB
do 1898 uk.08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	97.25G
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	97.70bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.75G
do V VI uk. 14	4½	100.80bG
do. XIII XIV 19	4	99.50bG
do. III IV uk. 15	4	98.10G
do. VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Hm.Ob.Iu18	4	100.25G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	99.50bB

Dtsch. Hyp. u. a.		
DtschHyp B.VIII	3½	89.20G
do. XVIII XIX	4	99.20bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk. II	3½	117.75bB
do. XVI uk. 19	4	99.50G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.00bG
do. do. 1908	3½	89.50G
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	90.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.00G
do. do. I	3½	92.40G
do. do. II III	3½	89.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.30G
do. IX u. 1914	4	98.30G
do. XIV u. 1919	4	99.30bG
do. XV u. 1920	4	99.80bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	99.25G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50G
Nordd Grdkr. III	4	97.50bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	98.00bG
do. XI	3½	89.25bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	98.00bG
do. v. 99 01 03	4	98.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.40G
do. v. 10 uk. 20	4	99.40bG
do. v. 86, 89, 94	3½	88.10bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.00G
do. K-O. 96 uk 06	3½	89.10G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.90G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.30bG
do. do. do.	3½	88.00G
do. v. 04 uk. 13	4	98.20bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.30G
do. v. 07 uk. 17	4	96.30bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.10G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.10bG
do. XXV 1914	4	98.50bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.20bG
do. XXIX 1919	4	99.40bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do XXVI 1914	3½	92.10G
XVII XVIII XXIV	3½	89.60bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.00bG
do. do. IV	3½	94.00G
do. do. IX 20	4	100.60bG
do. do. X 21	4	100.80G
Rhn.H Pf. 83-86	4	98.70G
do. do. 69-82	3½	89.20G
do. Komm.-Obl.	3½	89.30G
Rhein-W. IX/XA	4	98.00G
do. do. X u. 15	4	98.50G
do. do. XI u. 18	4	99.20bG

RheinW. u. a.		
RheinW. XII u20	4	99.50G
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs. Bodenkr	3½	91.00G
Schles.Bodk.Pf	4	98.10bG
do. do.	3½	89.00G
Westd.Bodkr. X	4	99.60G
do. do. III	3½	89.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	121.00bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.60bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	170.75b
do Hypoth.-B.A	6½	121.75bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.00bG
Braunschw Bk.	5½	113.50b
do.-Hann. Hyp.	8½	170.00G
Brsl.Disk.B.abp	6	108.75bG
Comm. u. Disk.B	6	115.25G
Darmstadt. Bk.	6½	124.75bG
Deutsche Bank	12½	260.50b
do. Effekt.-Bank	5½	118.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	154.40b
Diskont.-Komm	10	188.40b
Dresdner Bank	8½	155.50bG
Essen Kred.-A.	8½	160.75bG
Gothaer Grdkr.	9	170.70bB
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.00G
Hannov. Bank	7½	145.00B
Hildesheim. Bk.	9	170.00bG
Kieler Bank	7	119.00B
Königsb. Ver.B.	7	130.25G
Leipz. Kred.-A.	9	162.00bG
Lüb. Komm.-Bk.	3	131.50G
Magdeb. Bankv.	6	116.30bG
MärkischeBank	6	101.00b
Mckl.Hyp.u.W.B	15	298.25G
Mckl.Str.Hyp.B	4	105.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.75G
do. Kreditbank	6½	120.80bG
do. Privatbank	7	123.75bG
Mülheim. Bank	4	98.60G
Nationalb. f. Dt.	7	124.50b
Nordd. Grundkr	6	120.10G
do. Kreditanst.	7	120.50bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00G
Ostb. f. Hd. u Gw.	7	125.80b
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.75bB
do. Ctr.Bd.Kr 80	9½	193.00B
do. Hyp.Akt.-Bk.	6	119.10bG
do. Leihhaus	0	84.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	158.50bG
Reichsbank	[illegible]	138.00G
Rhein.Disk.Ges	7	125.00bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	167.25b
Russ.B.f.auswH	10	158.80bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	129.50bG
Schles. Bankv.	7½	153.80b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	148.75G
WestfLippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl Bockbr.	6	109.50bG
Böhm Brauh.	5	143.25bG
Schöneb Schl.	11	226.75bG
Spandauer Brg.	5	128.50bG
Schulth. Brauer	15	254.50bG
Auswärtige		
Boch Victoria	7	115.50B
Dortm. Akt.-Br.	20	363.00G
do Union-Br.	20	395.00G
do. Victoriab.	6	108.75G
Germania Drtm.	9	144.00B
Herkul. Brauer.	9	171.00G
Kieler Schlossb	8	135.25G
Leipz. Br. Rieb.	10	184.50G
Lindenbr. Unna	5	71.50B
Linden. Brauer.	12	222.80G
Löwenbr. Drtm.	10	177.50G
Müser Brauerei	7	139.00G
Schlegel Br.	10	158.75G
Schöfferhof Br.	0	90.00bG
Wicküt. Küpper	7	138.50G
Accumulat. Fab	15	340.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	115.75B
Allg. Elektr. Ges	14	256.25b
AlsenPortl. Cem	15	234.60bG
Aluminium-Ind.	14	237.00bG
Anglo-Contin.	7½	115.75bB
AnhalterKohlen	7	157.00bG
Ankrw. Hengstb.	5	121.50G
Aplerbeck Bgb.	7	135.50G
Arenberg do.	16⅔	392.00bG
Balcke Bochum	16	239.50bG
Bergm. Elektr.	12	180.25bG
Berg. Märk. Ind.	0	73.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	191.40B
do. Maschb.	13½	232.50bG
Bielefeld Msch.	28	462.75bG
Bismarckhütte	0	140.75b
Bochumer Bgw.	0	121.50bG
do Gussstahl	12½	219.90b
BösperdeWlzw.	2	93.75b
Braunk. u. Brik. I	12	199.00bG
BraunschwJute	12	203.50bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	109.00b
Bremer Linol.	8	182.25bG
do. Wollkämm.	16	248.25G
Caroline b. Offl.	30	424.50bG
Cassel. Fedst.	15	250.00bG
ColnerBrgw.-V.	30	459.25bG
do. Gas u. Elekt.	4	65.25bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	66.00bG
Concordia Bgb.	11	282.50bG
Consolidation	19	347.00b
Cröllwitz. Pap.	12	190.00bG
Delmenh. Linol.	24	319.00bG
Dessauer Gas	11	191.10bG
Dt. Uebers. El.G.	10	178.75bB

Industrie-Aktien (Forts.)		
Dtsch. Gasglühl	50	682.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	178.75bB
do. Waff. u. Mun	24	408.80bG
Donnersmrckh.	16	296.00b
Düsseld. Eisen	8	156.50G
do. Waggon	12	250.00bG
Dynamit Trust	10	183.50bG
EgestorffSalin.	13	196.00bG
Eintracht Brnk.	27	482.25bG
Elberf. Farben	25	495.00bG
do. Papierf.	0	100.25G
Elkt. Unt. Zürich	10	193.40b
Engl. Wollwar.	0	67.00G
Eschweil Brgw.	8	166.00bG
Essener Steink.	10	164.75b
Flensb. Schiffb.	4	144.75bB
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	88.00bG
Gelsenk. Bergw.	10	193.25B
GeorgMarie StA	4	103.25bB
do. Vorr.-A.	6	115.50B
Gerresh. Glash.	14	266.60B
Ges. f. elktr. Unt.	9	180.10b
Gildemeist. Wkz	8	129.00bG
GladbachSpinn	0	118.25G
Görlitzer Eisnb.	13	304.60G
Haberm.&Guck.	10	139.50bG
Hagen. Gussst.	0	65.00bG
HallescheMsch	32	414.00G
Hannov. Masch.	16	278.25bG
Harbg.-Wien G.	0	142.80bG
Hark. Brückenb.	8½	120.50B
do Bergb. Pr. A.	9	140.50G
Harpener Brgb.	8	187.90b
Hartm. Masch.	5	153.60bG
Hasper Eisenw.	10	170.00b
Herbrand Wgg.	7	154.60G
Hofmann Wggf.	35	320.00bG
Hösch. Eis. u. St.	20	313.25bG
Höchst. Farbw.	27	540.00bG
Ilse Bergbau	24	434.00bG
Kaliw. Aschersl.	10	166.75bG
Kattowitz. Brgb.	14	243.10bG
Köhlmann Strk.	20	335.75G
König Wilh. kv.	15	245.00bG
Königsborn	15	224.10bG
Körbisdorf. Zck	10½	142.60bG
Gebr. Körting	8	131.75bG
Küpperb. & Shn.	12	215.25G
Kyffhäuserhütt.	12	203.00bG
Lapp. Tiefbohr.	6	20.00bG
Lauchhammer	10	186.25G
Laurahütte	4	172.00b
Leonhardt Brk.	9	154.00bG
Leopold-Grube	7½	140.50bG
Leopoldshall	3	101.75bG
Löhnert Masch.	7	117.25G
Ldw. Löwe & Co.	16	283.25bG
Mark. Wstf. Bgw	6	129.30bG
Magdeb. Gas	6	110.00bG
Magdeb. Bergw.	32	612.00G

Industrie-Aktien (Forts.)		
Mannesmannr.	12½	209.00bG
Marienh. Kotz.	8	127.10bG
MarkPortl. Cem	6	118.00B
Mühle Rüningn.	24	326.25bG
NähmKoch&Co.	11	199.90b
NeueBod.-A.-G.	10	130.25b
Niederl. Kohlnw	11	200.50bG
Nordd. Wollkm.	10	142.50G
Obschl. Eisb. B.	2½	99.00bG
do. Eisen-Ind.	0	85.50bG
do. Kokswerk.	10	184.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	173.50bG
Oppeln. Cem. W.	5	154.10bG
Orenst&Koppel	14	206.10bG
Ottenser Eisen	5	—.—
Phönix, Lit. A.	15	247.00bG
Ravensberg. Sp	0	116.10G
Rhein-Nassau	24	306.00b
Rhein. Stahlwrk	8	163.00b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	179.75bB
Riebeck. Mnt. W	12	197.75b
Rombach. Hütt.	9	171.00bG
Rositz. Braunk.	5	123.75b
do. Zuckerf.	10	144.60bG
Sächs. Gussst.	15	279.00bG
Saline Salzung.	7	112.00bG
Sangerh. Msch.	8	185.50G
Schimisch. Cem	8	161.75b
Schles. Cement	1	147.25b
do. Zinkhütte	17	—.—
Schub. & Salzer	20	336.25b
Schuckert Elekt	7½	153.80b
Schulz-Knaudt	0	159.00b
SiemensGlas-I.	14	235.00G
Siem. & Halske	12	233.75b
Spinn. Renner	6	113.75B
Spritbank A.-G.	24	393.50bG
Stadtberg Hütte	1	91.50bG
Stettin. Vulkan	11	211.00b
Stodick & Co.	12	226.75G
Stolb. Zink-Akt.	0	134.50bG
Tecklenbrg Sch	4	132.00b
Thale Eisenhütt	18	271.70b
Leonh. Tietz A.G.	8	126.80bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	148.00B
do. Cöln-Rttw P.	18	299.75bG
do. Mtllw. Haller	11	164.25b
do. Nickelwerke	18	292.50bG
do. Zyp. & Wiss.	10	174.80bG
Victoria Fahrr.	6	101.25bG
Vorwärts BielfS	0	51.60G
Vogt & Wolf	16	260.50b
Vorwohl. Prtl. C.	15	245.00b
Warst. Grub. VA.	9	149.75bG
Wendereth ph.	5	109.25B
WesteregelAlk.	10	190.00bG
Westfalia Cem.	5	148.00b
Westf. Drahtind	7	158.00bG
do. Drahtwerk	10	158.50b
do. Kupferwk.	5	99.50bG
do. Stahlwerk	0	58.75bG

Industrie-Aktien (Schluß)		
WickingCement	4	112.00bG
Wickrath Leder	11	176.75G
Wiel & Hardtm.	8	117.10bG
Wilke Gasom.	6	99.75bG
Wilhelmshütte	6	107.60b
Witten. Gussst.	9	190.10b
do. Stahlröhr.	6	228.00bG
Zeitzer Masch.	18	294.00bG
Zellstoff Verein	8	114.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	150.50G
AllgBl. Omn	7	161.00bG
de Lok. u St	8	165.40B
Boch. GelsSt	6½	151.00bG
Brnsch. St	6½	135.00b
Bresl. El. B.	6½	126.00B
Cassel. Stb	5	107.00G
Elkt. Hochb	5½	139.75bG
Gr. Brl. Strb	8½	190.75b
Hmb. Packf	9	139.00bG
do. Strassb	10	190.25bG
Hann StrVA	3½	86.00b
Magdb. Str	9	182.50G
Hansa. Dpf.	15	215.30bG
Nrdd. Lloyd	3	105.00bG
Vr. Eis. B. VA	0	49.25G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	102.25B
Dortm. Un. 100	*4½	100.20G
German. Schiff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.50b
Laurahütte	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	93.50bG
Siem&Hlsk. kv 3	4	97.40b
Landbank Obl.	4½	100.75B

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	169.15b
Brüss. u. A	8 T.	4½	80.60G
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.465G
Neuyork	vista	—	4.1975b
Paris	vista	3½	81.075b
Wien	8 T.	5	84.775b
Schweiz	8 T.	4	80.75G
Ital. Plätz.	10 T.	5½	80.30G
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	215.90b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	80.70b
EnglischeBankn. 1 L.	20.465b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.25b
Oesterr. Not. 100 Kr.	84.80G
Russ. Noten 100 Rbl.	216.05b

Die schönsten Kostüme auffallend preiswert - Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird wenn mehr als 10 Personen das Museeum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung,

betreffend die Ausstellung der Dienst- und Arbeitsbücher.

Anträge auf Ausstellung von Dienst- und Arbeitsbüchern sind bei den für die Wohnung zuständigen Polizeirevieren anzubringen. Es muß stets

1. die schriftliche, vom Polizeirevier beglaubigte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorgelegt werden, sofern er nicht vorzieht, sein Einverständnis der Dienststelle gegenüber mündlich zu erklären,
2. der Konfirmations- oder Schulentlassungsschein beigebracht werden. Falls die schriftliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters nachgewiesen wird, bedarf es bei der Ausstellung nur der Anwesenheit des Antragstellers, der sich mit den unter 1 und 2 bezeichneten Papieren auszuweisen hat.

Die Ausfertigung von **zweiten Arbeits- und Dienstbüchern** an Stelle von verloren gegangenen erfolgt im Polizeiverwaltungsbureau, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 96.

Vordrucke zu obigen Büchern werden bei den Polizeirevieren und im Polizeiverwaltungsbureau vorrätig gehalten. Die Ausstellung der **ersten** Arbeitsbücher erfolgt kostenlos, die der Dienstbücher gegen Erstattung der Druckkosten.

Halle a. S., den 4. März 1912. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung,

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bzw. Pflegegeld gezahlt werden muß:

Karl Malecki, Arbeiter, geb. 14. November 1870 in Warschau,
Benno Joseph, Kaufmann, geb. 18. April 1879 in Miloslaw,
Karl Werner, Arbeiter, geb. 14. Januar 1874 in Buckau,
August Hülsen, Arbeiter, geb. 21. Juli 1858 in Artern,
Max Hoffmann, Gerber, geb. 27. Februar in Halle a. S.,
Johann Leskau, Buchhalter, geb. 26. Juni 1877 in Ribnitz,
Ferdinand Titz, Eisenbohrer, geb. 20. August 1866 in Neutitschin,
Adolf Seifarth, Maschinist, geb. 14. August 1872 in Kirch-Ditmold,
Otto Werner, Dachdecker, geb. 5. Dezember 1875 in Wettin,
Otto Lorenz, Arbeiter, geb. 5. April 1884 in Landsberg,
Reinhold Hoffmann, Geschirrführer, geb. 24. Mai 1868 in Teutschenthal,
Friedrich Prautsch, Arbeiter, geb. 19. Dezember 1873 in Beesenstedt,
Hermann Kummer, Tapezierer, geb. 22. Dezember 1882 in Halle a. S.,
Clemens Krause, Schneider, geb. 22. Januar 1886 in Glauchau.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 2. März 1912. **Die Armendirektion.**

Bekanntmachung.

Marktpreise der Woche vom 25. Februar 1912 bis 2. März 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M.	₰	Niedrigst Preis M.	₰	häufigst. d. h. übl. Preis M.	₰
Weizen	gut	100 Kilogr.	20	90	20	50	20	60
	mittel	"	20	60	20	30	20	35
	gering	"	20	40	19	90	20	20
Roggen	gut	"	18	90	18	70	18	80
	mittel	"	18	70	18	40	18	65
	gering	"	18	50	18	—	18	40
Gerste	gut	"	23	80	22	—	23	—
	mittel	"	22	50	21	—	22	40
	gering	"	21	80	20	—	20	90
Hafer	gut	"	21	50	21	—	24	40
	mittel	"	21	20	20	50	21	10
	gering	"	20	70	20	—	20	70
Erbsen (Viktoria)		"	48	—	38	—	44	—
Speisebohnen		"	40	—	38	—	39	—
Linsen		"	50	—	40	—	44	—
Eßkartoffeln		"	10	—	9	—	10	—
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	6	50	5	—	6	50
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	5	50	4	—	5	—
Heu	Fuhrenpreis	"	11	—	9	50	11	—
Rindfleisch	Keule	1 Kilogr.	2	20	1	80	2	—
"	Bug	"	2	—	1	70	1	90
	Bauch	"	1	80	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	60	1	80
"	Bug	"	2	—	1	40	1	70
	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	40	1	80	2	—
	Bug	"	2	30	1	80	1	90
Hammelfleisch	Keule	"	2	20	1	80	2	—
"	Bug	"	2	—	1	60	1	80
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	i. ganzen	"	3	50	2	60	2	80
	i. Ausschn.	"	4	—	2	80	3	60
Speck		"	1	80	1	50	1	60
Eßbutter		"	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	6	60	5	—	6	—

1. **Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.**
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 6. März 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.
Lehrwerkstätten im Sommerhalbjahr 1912.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag den 15. April. Er findet statt:

a) **für Klempner und Installateure**: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
b) **für Tischler**: 1. **Tageskursus**: Montags und Donnerstags von 2—6 Uhr nachmittags; 2. **Abendkursus**: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
c) **für Holzbildhauer**: Dienstags und Freitags von 7½—9½ Uhr abends;
d) **für Bleiverglaser**: Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld für den Tageskursus der Tischler 10 M.
Halbjährliches Schulgeld für den Abendkursus der Klempner und Installateure sowie für Tischler 4 M.
Halbjährliches Schulgeld für den Abendkursus der **Holzbildhauer** und Bleiverglaser 3 M.

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags und außerdem am 11. April von 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im Februar 1912.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die **Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.** beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1912 Sonntag den 14. April 1912, vormittags 7½ Uhr, in den **Abend- und Sonntagsklassen; Montag den 15. April, vormittags 9 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.**

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

a) **eine Baugewerkschule,**
b) **eine Maschinenbauschule,**
c) **eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,**
d) **eine Tagesklasse für Kunsthandwerker** (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) **eine Tagesklasse für Bauhandwerker** (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen),
f) **Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,**
g) **Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiverglaser,**
h) **Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.**

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:
a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 M. halbjährlich,
b) bei wöchentlich 15—29 Unterrichtsstunden 20 M. halbjährlich,
c) bei wöchentlich 5—14 Unterrichtsstunden 10 M. halbjährlich,
d) bei wöchentlich bis 5 Unterrichtsstunden 5 M. halbjährlich.

II. Für den Abendunterricht:
a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 M. halbjährlich,
b) bei wöchentlich bis zu 5 Unterrichtsstunden 4 M. halbjährlich,
c) bei wöchentlich bis zu 6 Unterrichtsstunden 5 M. halbjährlich
und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 M., in der Maschinenbauschule 30 M. halbjährlich. Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 18. und 19. April, abends von 7—9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Gesuche um Schulgelderlaß sind bis spätestens 1. April an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres wochentags von 11—12 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Winterhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. April von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Sommerhalbjahre an der Baugewerkschule bei genügender Beteiligung die Klasse III durchgeführt wird.

Halle a. S., im Februar 1912.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die in **Halle a. S., Mansfelderstr. 46 und 47** belegenen, im Grundbuche Band 246, Blatt 8173 und Band 100, Blatt 3820, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malermeisters **Karl Stitz** eingetragenen Hausgrundstücke nämlich: 1. Haus 46: Kartenbl. 12, Parz. $\frac{294}{46}$ von 14 ar, 30 qm (jährlicher Nutzungswert 2000 Mk.), 2. Haus 47: Kartenbl. 12, Parz. $\frac{295}{46}$ von 4 ar, 30 qm (jährl. Nutzungswert 4270 Mk.) **am 9. Mai 1912, vormittags 9½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Die Versteigerungsvermerke sind am 16. Februar 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 27. Februar 1912. z 409

Königl. Amtsgericht, Abt. 7.

Spöhrer'sche
Höh. Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatl. Fachkurse. Akademiekurs. Prakt. Uebungskont.
Sechsklassige **Realschule**, Vorber. für das **Einj.-Examen.**
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor **Weber.**
Neuaufnahme 15. April 1912.

Der gerichtliche Ausverkauf
der **Hönicke**'schen Konkursmasse, Poststraße Nr. 6, findet nur noch einige Tage zu weiter herabgesetzten Preisen statt. Vorhanden sind noch:
Damen-Konfektion, Kleider- u. Futterstoffe, abgepaßte Roben, Besätze, Taschentücher, Wäsche-Artikel 2c. 2c.
Die Laden-Einrichtung, bestehend aus 3 Warenschränken, 1 Ladentisch, 1 Warenregal, 1 Kontorraum 2c. ist im ganzen oder einzeln zu verkaufen. z 424
Max Knoche, Konkursverwalter.

Bei **Husten. Heiserkeit** wirken **Reichel's Hustentropfen** mit grossem Erfolge.
Nur echt mit Marke „**Medico**".
Flasche 50 Pf.
Arnica 10, Eucalyptus, Salbei je 6, Anis 7, Pimpin. 15, destill mit feinst. pritrect. 70.
Vor nutzlosen Nachahmungen sei dringend gewarnt.
Otto Reichel, Berlin SO.
In Halle u. Umgegend erhältlich in den meisten Drogerien.

Wormser Weinmost Alkoholfrei
Eingetr. Schutzmarke für Wormser Weinmost.
Seit langer Zeit anerkannt
das beste Getränk für Kur u. Tafel.
Verlangen Sie Preislisten u. Druckschriften oder den Besuch des Vertreters. (l 110
Gesundheit-Zentrale, Hallesches Reformhaus,
Leipzigerstr. 34. Fernruf 418.

Honig! Honig!
Garantiert reinen Bienen-Schleuderhonig in Postdosen 9 Pfd. netto 7,50 M., 5 Pfd. 4,50 M. versendet überallhin **Emil Steinberg, Kapeln (Schlei)**

Saat-, Speise- und Futter-Kartoffeln,
gesunde, große
Futterrüben,
Ia. süsses **Wiesenheu,**
Futter- und Streustroh
empfiehlt nach allen Stationen **billigst** (a1406
Otto Dennhardt,
Borna bei Leipzig. Tel. 21.
Landesproduktengroßhandl.

Frauen
gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (13

Ausschneiden!!! Aufbewahren!!!
Diskret. **Frauen** Unschädl. garant.
erhalt. alles bei Fr. W. Löwe, **Berlin SO.,** Cuvrystr. 3.
Hygien. Art. Frauentropfen etc. *299

Geschäfte,
welche einem Rabattverein oder **lieber einem anderen** solchen beitreten möchten, werden höfl. um ihre Adresse gebeten unter S. 5456 an die Exped. d. Bl.

Umzug
nach Allenstein-Ostpr., verlangt. Ca. 10 Mtr.-Wagen. Kostenang. Off. u. T. 4697 a. d. Exp. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird der **Seebenerweg**, zwischen Trothaerstraße und Oppinerstr., vom 9. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 7. März 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe in Köln am 4. März ds. Js.**

Halle a. S., den 7. März 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der **Werksteinarbeiten** für das Geländer der Steinmühlenbrücke in wetterbeständigem Muschelkalkstein (etwa 30 cbm Werksteine) soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag den 22. März 1912, vormittags 10 Uhr** im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen u. auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Stationierung der Landbeschäler 1912.

Unter Bezugnahme auf die im Amtsblatt für 1912, Stück 2 Nr. 101 erschienene Bekanntmachung wird weiter zur Kenntnis der Pferdezüchter mitgeteilt, daß auch im hiesigen Landgestüt 2 Hengste (1 Shirehorse, 1 Halbblüter) von Anfang Februar ds. Js. ab zur Stutendeckung stationiert sind.

Kreuz b. Halle a. S., den 22. Januar 1912.

Der Gestütdirektor.
Graf **Lehndorff.**

Ausschreibung.

Der Abbruch des Grundstücks Mauerstr. 20, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Sonnabend d. 16. März 1912 vormitt. 10 Uhr an d. Bureau I, — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstr. 6 einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 114 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 4. März 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Der Umbau der Schule in Reußen, Kreis Delitzsch, soll in einem Lose vergeben werden.

Baubeginn sofort.

Bedingungen und Zeichnungen können im Geschäftszimmer des Königlich. Hochbauamtes, hier, Bitterfelderstraße Nr. 25, bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Auch sind von demselben die Unterlagen (Angebotsformular u. Verdingungsanschlag) gegen portofreie Einsendung von 3.50 M. erhältlich.

Eröffnung der verschlossen einzureichenden Angebote **Sonnabend den 23. März 1912, nachmittags 5 Uhr.**

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Delitzsch, den 6. März 1912.

W. Matthes, Bureau-Vorsteher.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 9. März ds., vorm. 10½ Uhr, versteigere ich in der Versteigerungshalle, Poststraße 13: 268b

2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Flurgarderobe, 1 Rauchtisch, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Ofenschirm, 1 Kohlenkasten, 8 Stühle, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Kinderbett, 1 Gebett Betten, 1 Sofa, sowie verschiedene andere Gegenstände.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung von 10¼ Uhr ab.

Ferner versteigere ich zwangsweise, von 11 Uhr ab:

2 Bände Wörterbuch der Volkswissenschaft, 16 Kisten Zigarren u. 50 Flaschen Medizinalwein

meistbietend geg. sofortige Bezahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auktion.
Sonnabend d. 9. ds. Mts., vorm. 10—1, nachm. 2—7 Uhr, versteigere ich hier, **Leipzigerstraße 73, freiwillig meistbietend** geg. Barzahlung f. Herrn Koch:
ca. 30 Dtzd. Filz- und Zylinderhüte u. Mützen in allen Größen.
Die Sachen sind neu. Besichtigung von 8 Uhr ab.
Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend d. 9. ds. M., vorm. 11 Uhr werde ich in der Pfandkammer, Poststraße 13: 1 Schreibtisch, 2 Spiegel mit 2 Spiegelspinden, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch u. 1 fast neu. Smoking öffentl. geg. Barzahl. versteigern.

Payroth, Gerichtsvollzieher, Dessauerstr. 2a.

Zwangsversteigerung

am 9. 3. 12, vorm. 10 Uhr, Poststraße 13, hier: 1 Sofa u. 1 Tisch.

Jagemann, Gerichtsvollzieher.

Fleisch-Offerte.
Rindfleisch o. Knochen 80 Pf.
Schweinefleisch 75—80 Pf.
Kalbfleisch 75—80 Pf.
Knackwurst 80 Pf.
Rot- u. Leberwurst 70 Pf.
sonst alles wie bekannt.
Prassers Wurstfabrik,
Kl. Klausstraße 2, am Markt.

!! Handdeuterin !! wohnt noch in der **Kl. Klausstr. 6, II. r.** *

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig Böttcherei Schillershof 1.

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichnen v. **Wäsche 2c.** weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstr. 84

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e 36

Rector em. Miquet
Halle a. S., Dessauerstr. 5b, I, empfiehlt sich zur Aufnahme, sorgsamster Ueberwachung u. Förderung von Pensionären.

Friseuse empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Ro 35
Frau **Kirchhoff,** L. Wuchererstraße 71. Telephon 1688.

Achtung!
Frau Lucke, Phrenologin, ist nur 4 Tage zu sprechen Gr. Märkerstr. 4, Hof, III. Et. *

Welcher Möbelwagen fährt Ende März leer von Halle nach Hamburg?
Offerten unt. F. 5886 an die Exp. d. Bl. erb.

Herrenkleider
werden nach neuester Fasson saub. und elegant gefertigt, auch bei Stofflieferung, modernisiert, gereinigt und repariert. o 81
H. Eschke, Schneidermstr., Reichardtstr. 22 a. Wettinerplatz.

Kartoffeln,
gute mehlige Ware, empfiehlt im ganzen und einzeln h 01410
Alb. Streuber, Thomasiusstr. 36

Verloren — Gefunden

Lehrbuch (Böhmer: Luther) verloren. Gegen Belohnung abzugeben * Große Wallstraße 49.

Auf dem Marktplatz vergoldet. **Klemmer** verloren. Abzugeben gegen Belohnung * **Sternstraße 8,** I. rechts.

Am Sonntag wurde i. Mozart-Saal ein **blauer Damen-Mantel mit schwarz. Samtkragen vertauscht.** Bitte denselben abzugeb. Hardenbergstraße 4, II. l. *

Mittwoch abend **Ohrring** verl. v. Barfüßerstr. — Kl. Brauhausstraße nach Wintergarten. D. And., g. Bel. abz. Kl. Brauhausstr. 4/5, I. r.

Brille ohn. Futteral v. Elkan bis Augustastr. v. Abzg. Augustastr. 19, III

Verloren ein blauseidener Damenregenschirm m. Silberkrücke. Abz. g. gute Bel. b. **Rud. Mosse, Brüderstr. 4**

Entlaufen
kleine braune Teckelhündin bei Kaserne II. Abzugeben gegen Belohnung bei (h 01409 Leutnant **Wagner,** Kaserne II.

Kl. schwarz. Hund mit braun. Flecken, Halsband mit roter Schleife, Mittwoch abend entl. Bitte abzug. Kaulenberg 5, II. *

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit (18 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Akad. **Musik-Institut** (Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11. (l 117 Direkt. **R. Petri** u. Frau **M. Petri.**

Chemie-Schule für Damen.
Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Tanz-Unterricht für Privat und kl. Zirkel jederzeit. **Hugo Weber,** Magdeburgerstr. 52.

Tüchtiger Klavierlehrer gibt **Unterricht** an Anfänger, auch Erwachsene. Kommt ins Haus. ½ Stunde 50 Pfg. Offerten unt. F. 5866 an die Exped. d. Bl. *

Wer erteilt Nachhilfe d. Schüler d. 7 Kl. u. F. 5477 Invalidendank, Karlsruherstr. 2.

Klavierschüler nimmt noch an **C. Langnelt,** Wielandstr. 3, I r. *

Klavierschüler in ¹/₁ u. ½ Std. n. n. an **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *

Höchste Auszeichnung!
Stottern (auch andere Störungen der Sprache) wirkt für jeden sowohl beruflich als auch gesellschaftlich höchst nachteilig. Durch **Boesers „Korrektiv"-Behandlung** erlangt man schnell und für immer **eine natürliche, fließende Sprechweise. Ia.** auch hiesige Referenzen! Weitere Anmeldung zu diesen ersten stets individuellen Einzelkursen **noch heute und morgen Franckestrasse 12, I. — Versäume niemand die Gelegenheit.** +579

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0006

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 1 287

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Delbrück.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung 1 Uhr 17 Min.

Die Etatsberatung.

Ministerium des Innern, wird beim Gehalt des Staatssekretärs fortgesetzt.

Hierzu liegen bisher 75 Resolutionen vor.

Abg. Peus (Soz.): Die Herren auf der Rechten sollten endlich mit ihrer reaktionären Mittelstandspolitik brechen. Wir legen auf die persönliche Ausbildung des Individuums das größte Gewicht, daneben wollen wir aber den einzelnen durch den Achtstundentag Gelegenheit geben, Mensch zu sein. Wir verlangen, daß das Einjährig-Freiwilligen-Examen beseitigt wird. Durch das Erfüllen des Zeugnisses wird in dem Schüler die Neigung zum Handwerk getötet. Die christlichen Gewerkschaften haben keine Existenzberechtigung, sonst müßte es auch konfessionelle Arbeitgeberorganisationen geben. Um die Verhältnisse der Landarbeiter zu bessern, fordern wir die reichsgesetzliche Regelung der Gesindeordnung und die Ausdehnung des Koalitionsrechts auf die Landarbeiter. Die Kinderarbeit muß beseitigt werden. Eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart ist die Förderung des Wohnungswesens.

Abg. Pfeiffer (Ztr.): Dem germanischen Museum in Nürnberg sowie dem deutschen Museum in München sollte man mehr Förderung angedeihen lassen. Sodann verlangen wir ein Reichstheatergesetz. Bei dem Stellenvermittelungsgesetz scheint eine falsche Judikatur zu bestehen. Wenn man uns Boykott vorwirft, so erinnern wir daran, daß seit langer Zeit gegen das Zentrum ein unglaublicher Boykott der Weltanschauung geübt wird. Die philosophischen Ideen des Abg. Kerschensteiners werden in der Not des Alltags gar leicht über den Haufen geworfen.

Abg. Graf Kanitz (kons.): Das einheimische Kapital muß zur Deckung deutscher Kreditbedürftigkeit reserviert werden. Immer noch ist die Summe des in das Ausland fließenden deutschen Geldes sehr hoch. Durch die Zwischenbilancen einzelner Großbanken wird auch noch kein genügender Schutz für das Publikum geschaffen. Der Reichsbankpräsident möge alsbald die Einschränkung des Spekulationskredits und die bessere Liquidität durchführen. Wir wollen bei einer Revision des Zolltarifs nicht die Zollsätze erhöhen, sondern nur die einheimischen Erwerbszweige zur Sicherung des heimischen Marktes stützen. Wir sollten unsere Zolltarife nicht auf lange Zeit festlegen, um unliebsamen Zollmaßnahmen des Auslands begegnen zu können. An den gegenwärtigen hohen Lebensmittelpreisen ist die Landwirtschaft unschuldig. Die Teuerung ist darauf zurückzuführen, daß die Produkte zuviel Instanzen zu durchlaufen haben, bis sie an den Konsumenten gelangen. (Sehr richtig! rechts.) Die hohe Steigerung der Güterpreise hat keine gesunde Unterlage (Sehr richtig! rechts), mit dem Zolltarif hat sie nichts zu tun. (Sehr richtig! rechts. Oho! links.) In England ist die Landwirtschaft durch den Freihandel ruiniert worden. Auf dem Schutz der nationalen Arbeit beruht unsere ganze Erwerbstätigkeit und unsere politische Selbständigkeit. Hoffen wir, daß dieser Schutz uns für alle Zeit erhalten bleibe.

Abg. Goetting (ntl.): Bei den Einlagen in den Sparkassen sind die kleinen Leute sehr wohl beteiligt. Diese Kleinarbeit hat eine nach Milliarden zählende Kapitalskraft hinter sich. Auch für den Fall der Arbeitslosigkeit bieten die Sparkassen eine enorme Sicherheit.

Abg. Weinhausen (fortschr. Vp.): Von uns hört der Mittelstand nicht nur wie von der Rechten gute Worte, sondern sieht auch gute Taten. Der Mittelstand soll sich organisieren, aber in großzügigem Sinne. Unser Antrag auf Sicherung und Ausbau des Koalitionsrechts soll gegen den Terrorismus eine Waffe schmieden. Ein Arbeitswilligenschutzgesetz würde die Gegensätze unter den Arbeiterorganisationen verschärfen. Dagegen fordern wir Tarifverträge sowie ein Einigungsamt mit obligatorischem Verhandlungszwang. Die Bewegung im Ruhrrevier kann zu einem noch nicht gekannten wirtschaftlichen Kampfe führen. Unsere Regierung sieht untätig zu, bis große materielle Verluste auf wirtschaftlichem Gebiete zu verzeichnen sind.

Damit schließt die Debatte. Das Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt.

Ueber die Resolutionen wird in dritter Lesung abgestimmt werden. Es folgt die Spezialberatung. Mehrere Titel werden ohne oder nach unerheblicher Debatte bewilligt.

Dann vertagt das Haus die Weiterberatung auf Freitag 1 Uhr. Vorher Wahl des Präsidiums.

Aus dem Vereinsleben.

• **Der Verein der Badener** hält am Sonntag abend 8 Uhr seine Monatsversammlung im Goldenen Schiffchen ab.

• **Christlicher Verein junger Männer.** Am Sonntag abend 8 Uhr findet ein öffentlicher Teeabend für Damen und Herren statt. Auf dem Programm steht außer musikalischen und deklamatorischen Darbietungen ein Vortrag von Herrn Professor D. Lütgert über „Der religiöse Charakter der Gegenwart".

• **Verein der nationalliberalen Jugend.** In der Generalversammlung wurden in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Universitäts-Professor Dr. Brodnitz, 2. Vorsitzender Oberlehrer Dr. Bojnerstädt, Schriftführer Redakteur Albrecht, Kassierer Postsekretär Hennig, Beisitzer Stadtverordneter Borges und Oberlehrer Dr. Wenzlau. Der nächste Vortrag findet am Dienstag in der Tulpe statt, und zwar spricht Herr Dr. Conrad über „Staat und protestantische Kirche".

KuC POPOFF vornehmste Russische Theemarke

Bei **Appetitlosigkeit** Dr. Hommel's Haematogen
Rasche sichere Wirkung! — 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. 1 317

Doppelte Rabattmarken oder 10% in bar

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag auf sämtliche

Schuhwaren u. Schürzen!

4 ! Tage ! für Schuhwaren und : Schürzen :

Die Vergünstigung von 10% oder doppelte Rabattmarken ist nur für Sonnabend bis Dienstag gültig. Wir bieten durch ganz immense Auswahl neuer eingetroffener Ware

hiermit etwas Besonderes!

Grosser Schuhwaren-Verkauf

Unsere Spezial-Abteilung Schuhwaren ist mit allen Mode-Neuheiten auf das reichhaltigste ausgestattet und finden Sie in kräftigen Alltagsschuhen sowie eleganten Schuhwaren das Richtige zu billigsten Preisen.

Herren-Stiefel Fassons schwarz, braun. Schnür-, Schnallen-, Zugstiefel. mit und ohne Lackkappe, breite und spitze Paar 14.50 12.50 10.70 9.50 8.90 7.00 — **7.25**

Herren-Halbschuhe schwarz und braun Paar 12.50 — **10.50**

Damen-Stiefel und hohen Absätzen schwarz, Schnür- u. Knopfstiefel mit u. ohne Lackkappe, breite u. spitze Fassons mit flach. Paar 12.50 10.75 9.80 8.70 7.60 6.90 — **5.50**

Damen-Spangenschuhe schwarz und braun Paar 5.90 4.10 3.65 — **3.25**

Damen-Halbschuhe Ausführung Schnür-, Knopf-, Pumps- u. Laschensch. i. Lack u. Leder, schwarz u. braun, chik. Paar 12.00 10.50 8.75 7.50 — **6.75**

Hausschuhe für Damen und Herren, riesige Auswahl Paar 2.75 1.65 — **95 Pf.**

Kinder-Lederstiefel in schwarz u. braun, Schnür- u. Knopfstiefel, beste Haltbarkeit, breite und spitze Fassons, je nach Grösse Paar 8.10 — **2.95**

Mädchen-Halbschuhe schicke Ausführung Paar 7.75 — **6.75**

Konfirmanden-Stiefel je nach Ausführung für Knaben- und Mädchen, mit und ohne Lackkappe, elegante Fassons, Paar 10.50 8.50 7.50 6.50 — **5.40**

Kinder-Spangenschuhe in Lack und Leder, schwarz u. braun Paar 3.65 2.95 — **2.25**

Damen- u. Herren-Pantoffeln und leichte Lederpantoffeln mit Filz-, Leder- und Linoleumsohle, je nach Ausführung in Plüsch, Samt, Filz- und Cordpantoffeln, Landauercord- Paar 2.05 1.50 1.10 65 — **55 Pf.**

Turnschuhe in weiss, grau und braun Paar 2.45 1.80 1.35 — **95 Pf.**

Sandalen, Zeugschuhe und Segeltuchschuhe, sowie alle Sommerschuhwaren zu billigen Preisen.

Grosser Schürzen-Verkauf

Unsere Schürzen zeichnen sich selbst in billigsten Preislagen durch hervorragende Güte der Stoffe und Verwendung nur guter Zutaten aus. Bezüglich der Haltbarkeit und Waschechtheit der bei uns gekauften Schürzen übernehmen wir weitgehendste Garantie.

Blusen-Schürzen mit Tasche u. hohen Volants aus soliden Stoffen mit reichen Blenden garniert, Fassons imitiert Russen-Kleid 5.00 3.40 2.75 1.70 — **1.85**

Weisse Teeschürzen in aparten Ausführungen 3.50 bis — **75 Pf.**

Prinzen-Schürze reich garniert prima Waschstoffe mit Borten u. Blenden 5.00 4.25 3.00 2.25 1.80 — **1.35**

Farbige Teeschürzen gemusterte Satin- und Waschstoffe 3.50 bis — **78 Pf.**

Mieder-Schürzen in glatten u. elegantesten Ausführungen schicke Fassons 3.75 2.85 2.25 1.85 1.35 — **95 Pf.**

Wirtschafts-Schürzen prima Stoffe, hell und dunkel 3.00 bis — **50 Pf.**

Farbige Kinderschürzen aus prima Schürzenstoffen od. bunt gemusterten Satin mit Borten, Blenden u. Pasp. garn., teils m. Falt. u. Vol. 4.50 bis — **68 Pf.**

Knaben-Schürzen in reichhaltigster Auswahl 1.75 bis — **45 Pf.**

Schwarze u. weisse Kinderschürzen Lüster od. aus gutem schwarz. eleg. weissen Stoffen, saub. Ausführung 3.75 bis — **90 Pf.**

Schwarze Damenschürzen ohne Träger, Geschäftsschürzen 3.75 bis — **1.15**

Blusen-Reform-Schürzen pr. Schürzenst., schön geschnitt. weite Fass., eleg. Verarb. 8.00 b. — **1.25**

Schwarze Empire- u. Panzerschürzen 5.50 bis — **2.75**

H. Elkan Halle a. S. Leipzigerstr. 87, Ecke Brauhausstr.

Umtausch aller Waren bereitwilligst.

Bestes Sparsystem!

5 Proz. auf alle Waren ohne Ausnahme in bar oder
Allgemeine Konsummarken
Beamten-Konsummarken
Rabattsparvereinigungs-Marken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen an

Rechtsanwalt Dr. Fackenheim
und **Frau Meta**
geborene **Schlesinger.**

Halle a. S., den 6. März 1912.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, sagen wir allen denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und zur letzten Ruhe geleiteten, unsern tiefgefühlten Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor von Stockhausen, Herrn Rektor Winter nebst sämtlichen Herren Lehrern, sowie auch der lieben Schuljugend für den erhebenden schönen Gesang.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Kramer sen.

Diemitz, den 7. März 1912. *

Dank.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, können wir es nicht unterlassen, allen unsern herzlichsten Dank zu sagen. Herzlichen Dank Herrn Pastor Heinzel aus Silbitz für die trostreichen Worte am Grabe und der hiesigen Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie allen, welche ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Lettewitz, den 8. März 1912. h 1731
Friedrich Hennig nebst Angehörigen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Begräbnis meiner lieben Schwester **Therese Gelhorn** **geb. Krebs** sagen wir allen Bekannten und Verwandten herzlichen Dank. Insbesondere den Gemeindeschwestern für die liebevolle Pflege und Herrn Pastor Gallert für die trostreichen Worte am Grabe. *
Gustav Krebs nebst Kindern.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Möhring für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Rittergutsbesitzer M. Nette nebst Mutter für die Unterstützung während des Krankenlagers unsern innigsten Dank.

Beesenstedt, d. 6. März 1912.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Mettlau
nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir unseren innigsten Dank. Dank Herrn Pastor Hübner für die trostreichen Worte am Grabe. *

Hugo Beech nebst Kindern.

Und Dir liebe Mutter rufen wir ein Ruhe sanft! nach.

Die Beerdigung des Kgl. Zugführers a. D. **Friedrich Herold** findet Sonntag 1 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. (N 44

Gertrud Kokel,
Blumengeschäft,
:: **Hallorenstraße 1b,** ::
Beste Ausführung. Billige Preise.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
l 121 **Marktplatz 22.**

Blusenschürzen,
Kinderschürzen,
eignes Fabrikat,
gröste Auswahl,
billigste Preise.
Verkaufsstelle d. Wäschefabrik
Menckhoff & Co., Geiststr. 42.

Underwoodmasch. z. Ueben ges. Off. unt. S. 5796 a. d. Exp. d. Bl. *

Sahneschokolade
in Block- u. Tafelform
à Pfd. Mark 1,20 empfiehlt
Carl Booch, Breitestrasse 1, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Fertige
Markisen
für jedes Schaufenster,
Markisen-Drelle
in allen Farben und Breiten
und h01233
Holzrolleaux
offeriert billigst
M. Wehr,
Leipzigerstrasse 81.
Uebernehme Neubeziehen und Ausbessern alter Markisen.

Spitzkugeln
(Honigkuch. m. Schokolade) empf.
Alb. Hampe, Leipzigerstraße 66. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Hochfeine
Damentäschchen
schon von 3 Mk. an.
Solide Markttaschen, Frühstückstaschen, beste (h1053
Leder-Portemonnaies
zu ganz billigen Preisen.
Paul Göldner,
Sattlerwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstr. 79, neben Hotel Rotes Roß.

Echte
Hienfong-Essenz
(rein. Destillat) e57
3 Fl. **1,00** bei 6 Fl. **1,75**
a Dtzd. **3,00** Mk.
bei 2 Dtzd. franko.
Schwanen-Drogerie,
Untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinenhaus.

Geraer Kleiderstoffe,
Damentuche,
Reste zu Kleider, Blusen, Röcke, Kinderkleid. schwarz u. farbig,
spottbillig wegen
Aufgabe d. Geschäfts.
Olearinsstr. 5, I. Treppe.
Geschäftseinricht., Schild. z. verk.

Schneiderin übern. u. **Konfirm.-Arbeiten** Bertramstr. 21, v. Ke20

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Ziergläser
l 114) liefert billigst
Johs. Ewald, Steinweg 24
vis-a-vis Schwetschkestraße.

Mützen Sport- u. Reisemützen, Dienst- u. Beamtenmütz., Kind.-u. Schülermütz. Anf. i. eig. Werkst.
Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35. b 71

G. Liebermann
Bernburgerstr. 30
Aparte
Konfirmanden-Wäsche.

Damen-Binden Dtzd. 50 Pf. und 75 Pf.
Gürtel 40 u. 75 Pf. (h01419
Parfümerie „Moderne"
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Hüte u. Mützen
für Herren u. Konfirmanden
empfiehlt *
Paul Rösner, Schülershof 20.
Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Doktor Weber's Arnikaöl,
wirksamstes u. unschädlichst. Hausmittel geg. **Haarausfall u. Schuppenbildung,** (e68 a Flasche **75** u. **50** Pf. empf. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Helmbold & Comp.**

Alle Garten-Arbeiten
führt fachgemäß u. sauber aus **Alfred Lutze,** Landschaftsgärtner, Göbenstr. 18 u. Königstrasse 23.

Radikal-Mittel
beseitigt **Hühneraugen und harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pf. bei **Gr. Ulrichstraße 4/5. F. A. Patz.**

Graue Haare
und vorz. Ergrauen verhindert **Pariser Nusshaaröl „Brüxett"** a 75. **Schwanen-Drogerie, Halle, untere Leipzigerstr.,** gegenüber d. Gard.-Haus. (e64

Vermietungen

Angerweg 45 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., I. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z23 **Dölauer Hartstein-Fabrik,** G. m. b. H. Grünstraße 31.

Forsterstraße 56, per 1. April Wohng., I. Etg.; **Preis** 550 M. **Näheres daselbst part.** (24z

Schönitzstraße 2
sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 " " " 119
Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres das. III. Et.

Krausenstr. 25,
Ecke Friesenstr., neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohng., 1. Etage 7 bzw. 8 Zimmer, 3. Etage ev. 2. Etage 6 bzw. 7 Zim. mit Diele, Gas und elektr. Licht sof. od. sp. zu vm. Näh. daselbst 2. Etg. r. (251z

Neubau Yorkstr. 71 zum 1. 4. 3- u. 4 Zim.-Wohng. m. Bad, elektr. Licht u. Zub., zu verm. *

4 heizb. Zimm., Küche, Spsk., Bodenkammer, Keller, Bad, Gas, für 550 M. **sofort oder** z. 1. April zu vermieten h01354 Osendorferstr. 6, II. *

Geiststr. 22, III. rechts
herrsch. Wohn., 4 gr. Zimm., Küche, Bad, großer Korridor, Mädchenkam., 2 Balkons, Gas u. Elektr. fortzugshalber zum 1. April mit bedeutendem Miete-Nachlaß bis 1.10. zu vermieten. Jahrespreis sonst 750 Mk. (e35) **Ammann.**

Flottwellstr. 21, Ecke **Beesenerstr.,** große ger. 4 Zimmer-Wohnung, Kch., Spsk., Bad, Innenkl. u. Zub. sof. od. 1. 4. 12 zu vermieten. *

4 heizb. Zim. u. **Bad,** 530 Mk., 1.4. z. vm. Viktor Scheffelstr. 14. *

Wohnung, Stube, Kammer u. Küche z. 1. 4. zu vm. **Halberstädterstr. 14.** h 01377

2 St., K., Kch., Spsk. u. Gas z. v. Landwehrstr. 8. Näh. II. Etg.

Viktor Scheffelstraße 14, II. r., 4 heizb. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenk., 2 Kell. u. Bod. v. 1. 4. 12 zu verm. Pr. 525 M. Zu erfr. daselbst I. Etg. l. (Ro29

Mühlgasse 1, II. Et. 5 Z., Gas, Innenklos. 1. 4., 500 Mk. zu verm. z90

Krausenstr. 1 herrsch. II. ganze Etage, 6 gr. Zimm., Bad, elektr. Licht u. Gas 2c. zu verm. h1578

Friesenstr. 17
2 Stub., Kam., Kch., Zubehör. Mk. 370, zu verm. b53

Reilstr. 22 5 Zim., Innenklos., Bad, reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näher. **G. Weber,** Rich. Wagnerstr. 25. z 340

Herrschaftl. Wohnung, I. Etg.,
4 gr. Zim., Fremden- u. Mädchenstube, K., Speisek., Bad, Innenkl., Wirtschaftsbalkon, reichl. Zub., Gas, 756 Mk., 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. **Triftstr. 22a, II l.** h01376

Kl. Woh., hchpt., Gas, Inkl., a. einz. L. 1. 4., 275 M. Mühlgasse 1. (349a

Wohnung, 3 St., 1 Kch., Spsk., Innenkl., Leucht- u. **Kochgas,** f. 360 M. z. vm. Schönitzstr. 15. *

Kellnerstr. 10 Wohn., St., K., K. u. Zubeh., 1. 4. 1912 zu v. Z. erfr. b. Hildebrand, Kellnerstr. 10.

Frdl. Part.-Wohn. Seebenerstraße 52a, 4 Z., K., B. u. Zub. 1.4. z. vm. Zu erfr. das. I. Etage.

Beesenerstr. 24, 4 Z.-Wohn. sof. oder später. 420 M., zu verm.

Gütchenstr. 1, 4 St., K., Küche, Zub., Preis 550 M., 1. 4. zu verm. Näh. II. Etg. (239z

Lauchstädterstr. 6, I., freundl. Wohn., 2 St., 2 K., Kch. u. Zub., 380 M., 1.4. N. das. b. Herpich, hochpt. od. Barfüßerstraße 15, pt. (1226

Merseburgerstr. 60, pt., 2 St., 1 K., 1 Kch. u. Zb., 320 M., 1.4.12 N. das. b. Braune o. Barfüßerst. 15p.

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohn., 600 M., z. 1. 4. a. c. zu verm. d. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. 84z

Herrschaftl 6 Zim.-Wohnung m. r. Zub. p. 1.4. zu verm., Leucht- u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres d. (199 **A. Necke, Landwehrstr. 5.**

Magdeburgerstr. 60/61
herrsch. Wohn., 5 Zim., reichl. Zubehör 1.4. für 800 Mk., das. Pferdestall f. 4 Pferde z. vm.

Ludwigstrasse 41, I,
einz. Stube f. einz. Person zum 1.4. cr. zu vermieten durch z119 **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Reideburgerstr. 1a
Wohnung, 340 Mark zum 1.4. a. c. zu vermieten. Näh. daselbst III. 85z

Kl. Wohnung,
Mk. 150, p. 1.4. zu vermieten b134 **Hafenstrasse 43.**

Wittestr. 15 (Neub.) a. einger. **4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm.** 89z

Röpzigerstraße 5 u. 6
moderne, neu eingericht. 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Balk., elektr. Treppenbeleucht. u. reichl. Zubehör p. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Röpzigerstr. 190. (188

Herrsch. Wohnungen,
5 gr. Zim. m. Parkt., Mansardenz., Kch., Speisek., Bad, Mädchenk., Zub., Gas, elektr. Anlage, 900 u. 1100 Mk., 1.4. od. 1.7. zu verm. **Kronprinzenstr. 19,** Neubau.

Herrschaftl. Wohnung,
4 gr. Zim., Mansardenz., Küche, Speisek. Bad, Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage, 750 M., 1.4. z. verm. Zu erfrag. **Dittenbergerstr. 5,** beim Hausmann. h01230

Wohnungen,
3 gr. Stub., Kch. u. Zub., 310 Mk., 1.4. zu verm. **Thüringerstr. 31.** Näheres b. Hausmann. h01231

St., K., K., a. ruh. anst. L. z. 1.4. od. spät. z. vm. 44 Tlr. Böllberg 6. *

Kleine Wohnung zu vermieten Rittergasse 1. *

Große Ulrichstraße
Wohnung,
auch für Bureauzwecke geeignet,
bestehend aus **5 Zimmern, Küche u. Zubeh. im Preise v. 700 Mk. per 1. April zu vermieten.**
Nähere Auskunft erteilt die Exped. des General-Anzeiger.

Ich brauche nicht zu eilen,
ich kann mich auf meine Uhr verlassen! Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerlässlich. **Uhren mit wirklich präzisem Gang,** nach besten fachmännischen Erfahrungen reguliert, erhalten Sie schon zu **sehr billigen Preisen,** ebenso **Konfirmanden-Uhren, Ketten und alle Goldwaren** bei
Adolf Koch, Uhrmacher,
Poststrasse 1.
vis-a-vis der Wettersäule. Rab.-Sp.-Marken.

Gesangbücher in einfachst. und feinsten Einbänden **Th. Loebeling Nchf. Schmeerstraße 15.** Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Brunoswarte 15
2 Stub., Kam., Küche, Spsk., Entree, Zubeh., 330 Mk., 1.4. b. **R. Schulze.** z242

Kleiner Berlin 2,
Sonnenseite, **I. Et.,** 3 große helle Zimm., Küche, Speisek., Innenkl., Korrid., Gas, Zubeh., **per 1. April 1912** evtl. spät. an nur ruh. Leute od. für **Geschäftszwecke zu vermieten.** Näheres **I. Etage links.**

Wohnung, sofort billig,
5 Z., Bad, Inkl. Seebenerstr. 52 u. 51. Fortzugsh. 5 Zim.-Wohn. in herrsch. Hause, 80 Mk. billiger zu verm. **Rud. Haymstr. 31, I l.**

Stube u. Kam. 1.4. 12 f. 150 Mk. zu verm. Pfännerhöhe 49, I. Et. *

Bruckdorferstr. 8 2 St., K., K., 1.4. Trothaerstr. 8a 2 St., K., K., 1.4. Rosenstr. 3. 3 St., 2 K., K., 1.4. *

L. Stube in bess. Hause a. ordl. Frau 1.4. f. Gegenleistung. Off. u. H. 5808 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Wohnung, 11 Mk. monatl., zu verm. Kutschgasse 3. *

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zim., Balkon, Bad, Gas elektr. Licht, zu verm. *
Friedrichstraße 69,
am Stadttheater.

Kl. Mansarde, 120 Mk., a. einz. Pers. 1.4. z. vm. Marthastr. 7, Nebenh. *

Leere Stube 1.4. zu verm. * Ludw. Wuchererstr. 58, H. III l.

Stube, K., K., 200 Mk., z. vm. Näheres Ratswerder 15. *

Hofw., St., K., K., Entree, 200 Mk., zu verm. Merseburgerstr. 16. *

Wohn., 144 M., an ruh. Leute 1. 4. zu vm. Bäckerstr. 2, I. l. *

Wohnung zu vermieten *
Ammendorf, Wörmlitzerstr. 9.

Königstr. 81, I.
herrsch. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Küch., Spsk., elektr. Licht, Kochgas, v. 1. Juli. z415

Forsterstr. 18
eine **Wohnung** zu 225 Mk. p. 1. April **zu verm.** Näheres b. **Gebr. Fackenheim,** b253 **Gr. Ulrichstr. 12.**

Krukenbergstr. 4, II,
5 Zim.-Wohn., Pr. 800 Mk., z. vm.

Frdl. Stube m. Zub. an anst. Frau 1.4. z. v. Mühlgasse 6, pt. r.

Kl. Wohn. an einz. Frau z. 1.4. z. vm. Brunoswarte 16. *

Hofwohn., St., Kam., K. 1. 4. zu verm. Kl. Ulrichstraße 8. *

Frdl. Wohn., Mitte d. Stadt, sof., u. kl. Wohn. 1. 4. zu verm. Bergstr. 4, III., Fischer. *

Fischerplan 1a
2 St., 1 Kam., 1 Kch., Korr., Gas u. reichl. Zub. p. 1.4., Preis Mk. 380—420. St8
Ferner Umstände halber 1 Stube, 1 Kam., 1 Küche, 1 Nebenr., Gas u. reichl. Zubeh., Preis Mk. 300.

Leipzigerstr. 86, I. Etg., worin zurzeit Zahn-Praxis betrieben, beabsichtige per 1. 10. i. ganzen oder geteilt anderweitig zu vermieten. Näh. II. Etage. (263b

Stube u. Küche an einz. bess. Frau z. v. Leipzigerstr. 86, III.

Hausmannswohn. an einz. L. zu verm. Charlottenstr. 2. I.

3 St., Kam., K., 400 M., 1. 4. z. v. Gr. Brauhausstr. 22. Ecke.

2 Part.-Zim. mit Zub. p. 1. 4. z. v. Charlottenstr. 2, I. r. †583

Krausenstr. 1
3 große Zim., Küche, Speisek., Innenkl., elektr. Licht u. Gas zu verm. Preis 600 M. (b1732

St., K., K. in ruh. H., Nordv., an einz. ält. L. 1. Juli z. verm. Pr. 200 M., mit kl. St. 40 M. mehr. Off. u. G. 407 a. d. Fil. Giebichenst.

Leere Stube a. einz. Frau od. Fräul. (z. Mitbewohn.) 1. April zu verm. Off. unt. G. 367 an d. Filiale ds. Bl. Giebichenstein.

Stube u. Kam. an nur einz., ruh. Leute 1. 4. **zu vermieten. Herrenstr. 10, Laden.** (437z

Mans.-Stube m. Bodenk. a. einz. Pers. 1.4. z. v. Lessingst. 44, I. (Ro38

Schöne frdl. 4 Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. **Neubau Langestraße 7.**

Möblierte Zimmer

Möbl. Zim. m. Kab. zu verm. (l124 Bahnhof 6, l. Eg. Gr. Brauhausstr. 2.

Gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten Dessauerstr. 2c, II. r. h1640

Möbl. Zim., herrl. Lage, Crollwitz, ev. m. Pens. z. v. Off. u. G. 267 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein

Gut möbl. Zim. 15.3. od. 1.4. zu verm. Wörmlitzerstr. 6a, hpt. l. *

Möbliertes Zimmer zu verm. Alter Markt 25, IV. *

Kl. gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Meckelstr. 23, I. r. *

Eleg. möbl. Zimmer nebst K. an besseren Beamten zu verm. Sophienstraße 2, II. Et. *

Gr. frdl. **möbl. Zim.** sof. od. spät. in d. I. Et. zu verm. Offert. unt. U. 5838 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Ungen. möbl. Zim. zu verm. Gr. Wallstraße 3. II. *

Möbl. Zim. sof. u. Schlafst. f. 2 Hrn. Fischerplan 1, II, Ecke Herrenstr. *

Gut möbl. Zim. zu vermieten Kleine Klausstraße 6. II. r. *

Gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Breitestr. 19, I. (Fr4

Ausw. Lehrling find. Pension * Jul. Kühnstr. 1, III. l., Ecke Berlinerstr

Eine kl., ganz für sich abgeschl. **Wohnung** ist an 1 od. 2 Herren od. Damen zu vm. Gas, Bad, Schreibt., Pens. **Gr. Steinstr. 56, II**

Auch ein einzelnes Zimmer mit Pension zu vermieten. *

Gut möbl. Zim., Nähe Bahnhof u. Post, z. 15. od. 1. 4. zu verm. Dryanderstr. 2, pt. †570

Gut möbl. Schlafstelle frei Martinstr. 17, II. links. (y75

Kl. möbl. Schlafzim. auch f. Dame z. v. Kl. Ulrichstr. 24. pt. r. *

Anst. Schlafstellen zu verm. Ludwigstraße 5, Hof rechts. *

Frdl. möbl. Schlafstelle zu vermiet. Taubenstr. 26, I. r. (Ba41

Schlafstelle frei * Große Märkerstraße 18, 3 Tr.

Schlafst. für Herrn sofort Schülershof 2. *

Bessere Schlafstelle zu verm. Gr. Klausstraße 7, I. r. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Rannischestraße 16, Hof, I. *

Freundl. möbl. **Schlafstelle** zu vermieten Torstr. 18, II r. *

Schön möbl. **Schlafstelle** zu verm. Pfännerhöhe 30, III r. †541

Anst. möbl. Schlafstelle zu vermiet. Hardenbergstr. 1, III. r. *

Frdl. möbl. Schlafst. f. 2 H. zu verm. Gr. Berlin 4, I. *

Schlafst., Bahnnähe, 3 Mk. b1693 Landsbergerstr. 54, pt. r.

Anständige Schlafstelle zu vermieten Graseweg 15, II. I. *

2 möbl. Schlafstellen zu verm. Kl. Brauhausstraße 1. (h1701

Zwei Schlafstellen f. H. sofort zu vermieten h01416 Bärgasse 3, III., am Markt.

Läden, Magazine rc.

Gütchenstraße 1
Laden mit od. ohne Wohnung sof. od. spät. zu verm. Näh. II. z282

Dieskauerstr. 13, pt., geräum. **Laden** (bish. Barbiergesch.) zu jed. Geschäft pass., p. 1. 4. 12 zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt.

Laden
mit Nebenraum, zu jed. Geschäft passend, **Mitte der Stadt,** sofort oder später preiswert zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l. L84

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 185

Im Hause Dryanderstr. 18 ist gutgehendes
Viktualien-Geschäft
mit Hausschlachten nebst Wohnung anderweit zu vermieten, 1.4. 12 beziehbar. Näheres daselbst hochparterre. Rob. Leuscher. b1579

LADEN
mit Kellerwohn. u. Schlachth. Forsterstr. 3 (Nähe d. Bahn) zu v. Näh. b. Hausmann Nr. 4

Laden, Stube, Küche zu verm. Gr. Klausstraße 6. *

Gutgeh. Kaufm.-Geschäft
mit Schnapsch. 1. 10. 12 zu bez. Off. u. K. 5790 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Großer Kellerraum,
pass. f. Oebster, zu vermieten **Kl. Ulrichstraße 27.**

Laden mit kl. Wohn., 500 M. in guter Lage, für jed. Geschäft pass., 1. 4. od. spät. z. vm. Zu erfr. Wörmlitzerstr. 109, Ecklad.

In der Nähe einer größeren Stadt, am Eingang des Harzes, ist ein von der Gemeinde neu errichtetes ma131

Restaurant
zum 1. Mai cr. **zu verpachten.** Das Restaurant liegt herrlich, direkt am Walde, und wird als Ausflugsort von dem Publikum der Umgegend viel besucht. Reflektanten wollen sich unter Angabe von Referenzen unter **A. N. 1024** an **Rud. Mosse, Nordhausen,** melden.

Pension find. Schülerinnen in nächst. Nähe der städt. höh. Töchterschule (Studienanstalt) u. Seydlitzschen Privatschule. Beaufsicht. d. Schularbeit. Gute Körperpfl. Beste Empfehl. **Frau M. Walter,** Scharrenstr. 7. a. d. Alt. Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0008

Cleverstolz
und
Vitello
Margarine

Stets frisch erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

Alleinige Fabrikanten:
Van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H., Cleve

Cleverstolz ersetzt beste Meiereibutter

Vitello ist feinster Gutsbutter ebenbürtig

5—6 Bureau-Räume, I. Etage, nebst Zubeh., am Hallmarkt, 950 Mk., 1. Juli evtl. auch **als Wohng.** zu verm. Näh. **Brüderstr. 4. Hof, Kontor.** z 430

Grosser moderner Laden,

passend für **elegantes Friseurgeschäft,** in lebhafter Straße sofort zu vermieten. **Einrichtung evtl. mietweise.** a1459
Paul v. d. Heyde, Aschersleben.

Frdl. helle Lagerräume

auch zu Arbeitszwecken geeignet, in guter Lage per 1. 10. oder früher zu vermieten. Offerten unter **A. S. 5400** an Invalidendank Barfüßerstraße 2. e131

Besonderer Umstände halber verpachte ich mein a1452
Kolonialwaren-, Delikatessen- u. Farbwaren-Geschäft,
günstigste Lage in größ. Industriedorfe. Zur Uebernahme sind ca. 1500 Mk. erforderlich. Jährliche Pacht 480 Mk. Offert. unt. T. 4677 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Miet-Gesuche

Pferdestall u. Niederlage nebst größerer **Wohnung,** nur unmittelbare **Nähe des Marktes,** 1. Juli gesucht. Offerten an **Paul Walther, Kellnerstraße 10.** 108z

Gesucht z. 1. Juli und zum 1. Oktober je eine **herrschaftliche Wohnung** von je 6 Zimmern, womöglich in einem Hause. Schöne sonnige Lage Nähe Wettiner Platz oder Wittekind. Elektrisch. Licht, Garten erwünscht. Offert. unter H. H. H. hauptpostlagernd Halle a. S.

Anst. j. Ehep. s. z. 1. 4. Wohn., 60-70 T. Off. u. S. 5876 a. d. Exp. d. Bl.

Wohn. i. Preise v. 350 bis 400 M., wo Abverm. gest., in Nähe d. Kliniken von anst. L. ges. z. 1. 7. 12. Off. unt. P. 5875 an die Exp. ds. Bl. (We24

1 bis 2 leere Stuben,
Nähe d. Pauluskirche bei anst. Fam. von alleinst. Frl. gesucht. Angebote unter T. 4897 an die Exp. ds. Blattes. (h1704

Wohnung von 400 bis 500 M. mit Bad, i. Norden p. 1. Juli cr. von kinderlosen Mietern gesucht. **Offerten unter G. 387 an d. Fil.** ds. Bl. Giebichenstein. (o82

1-2 leere Zim., sep., 1.4. ges. Off. m. Pr. R.500. Pritschow, Bernburgerstr. 28. (pr11

Student

sucht gut möbl. ungeniert. Zimmer, part., evtl. mit Piano. Offert. m. Preis u. M. 5812 a. d. Exp. d. Bl. *

Ger. 3 Zim.-Wohn. u. Zub.
400—430 Mk. in **besserem** Hause v. kl. Fam. z. 1. Juli od. früh. ges. ges. Off. u. P. 5815 a. d. Exp. d. Bl. *

Dame in diskr. Verhältn. sucht **Zimmer mit Pension** möglichst als Alleinmieterin bei Familienanschluß. Offert. unter E. 5825 an die Exped. d. Bl. *

Gesucht zum 1. Oktober
Wohnung von 7 Zimm.
nebst Zubehör evtl. Einfamilienhaus. Offerten mit Preis unter O. 5794 an die Exped. d. Bl. *

Gut verschließbarer trockener Raum oder **größeres Zimmer** zum Unterstellen von Möbeln für sogleich oder 1. April gesucht. Off. erbeten Wilhelmstr. 19, I. *

Zum 1. 7. in besser. ruh. Hause **Part.-Wohnung** im Nordviert. gesucht. 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis 400 bis 450 Mk. Off. u. D. 5804 a. d. Exp. d. Bl. *

Sonnige Wohnung 4-5 Zim., Balkon, Mädchenk., Innenklos., I. Etage, Nähe Riebeckplatz, z. 1. Juli ges. Off. m. Preisang. unter L. 4151 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †533

Alleinst. Witwe s. sof. Wohn., 2 St. u. K., wo Abverm. gestatt. Off. u. S. 5836 a. d. Exp. d. Bl. *

Pferdestall

in der Nähe der ob. Steinstr. gesucht. Offert. erb. an **Fritz Baltruschat,** Fritz Reuterstr. 1. *

Kinderl. Ehep. sucht z. 1. 4. Wohn., Mitte der Stadt. Off. unt. L. 411 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstraße 34. †546

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer ev. mit Pension, Nähe Wald oder Zentrum. Off. mit Preisangabe unter P. 5855 an die Exped. ds. Blattes. *

Pension gesucht
für 16 jähr. jung. Mann in jüd. gut. Familie z. 1. April. Off. m. Preis erb. u. L. 4031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jung. Kaufmann
sucht vollständige
Pension
in anständiger Familie. Offert. u. T. 4757 a. d. Exp. d. Bl. a01192

Möbliertes Zimmer
zum 15. d. Mts. von besser. Herrn nicht zu weit v. Rannischen Platz gesucht. Offert. mit Preis unter M. 5852 an die Exp. d. Bl. h1695

Jüngerer Engländer,
Ingenieur, sucht 1. 4. gut möbl. Zimmer mit Familienanschluß. Offert. unter L. 4011 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †529

Pension
mit Familienanschluß in Halle für **Kaufmannslehrling** für 1. April ges. Off. u. **P. 4037** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** h92

Aelt. anst. Mann sucht eins. möbl. Zim., sonnig, i. Süd. Off. erb. Beesenerstr. 23, Restaurant.

Anst. Leute mit 1 Kind such. kl. trock. Wohn. bis 50 Tlr. Off. unt. A. 5861 an d. Exp. d. Bl. *

Eine anst. ältere Dame von 83 Jahren wünscht möbl. Zim. mit guter Pflege. Off. unter V. 5859 an die Exp. ds. Bl. *

Mod. Laden,

2—4 Schaufenster,
I. Geschäftslage
p. 1. 10. 12 oder 1. 1. 13 zu mieten, gr. Grundstück zu kaufen gesucht. Ecke bevorzugt. Gefl. Off. unter T. 4957 an die Exp. d. Bl. h1714

Offene Stellen
Männliche

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen
Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. e19

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma26
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Lediger Krankenwärter,
mit gut. Zeugnissen unt. günstig. Bedingungen z. 16. d. M. gesucht. Es können sich auch solche Leute melden, die noch nicht Wärter gewesen sind.
Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S. **Beesenerstraße 10.**

Feuerversicherung!

Für **Halle** wird **Hauptagent** mit guten Beziehungen zu Industriekreisen gegen hohe **Provision** und **Zuschuß** gesucht. Offert. unter **A. T. 142** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma 107

Hochrentables Unternehmen.

Durch Uebernahme des Alleinvertriebes eines D. R. G. M. für Halle und Umgebung bietet sich strebsamem Herrn Gelegenheit zu einem († 549
Jahreseinkommen von Mk. 20—25000.
Zur Uebernahme sind nur Mk. 2500 erforderlich. Nähere Auskunft erteilt von 10 Uhr an **Portier, Park-Hotel.**

Werkmeister-Gesuch.

Für unsere **Superphosphatfabrik** suchen wir zum baldigen Antritt einen mit dem maschinellen Betriebe u. der Fabrikation genau vertrauten, zuverlässigen **Werkmeister.**
Bewerbungen werden u. Chiffre T. 4777 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a1455

Tücht. Schlosser für Reparaturwerkstatt,
welche mit allen vorkommenden Arbeiten, insbesondere mit dem Verlegen von Rohrleitungen vertraut sind, werden bei guten Leistungen für **dauernd** gesucht. a 01191
Chemische Fabrik Taucha, G. m. b. H.,
Taucha bei Leipzig.

Tüchtige Revolverdreher u. Fräser
für **Präzisionsarbeiten baldigst gesucht.** Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an a1398
Carl Zeiss, Jena.

Süddeutsche Waggonfabrik sucht zu sofortigem Eintritt
Blechschlosser,
Schlosser für Ober- u. Unterbau.
Meldungen erbeten unter T. 4397 an die Exp. ds. Bl. a 1431

Zuverlässiger, erfahrener
Maschinenschlosser
zur Reparatur von Dampfmaschinen, Pumpen und Eismaschinen für dauernde Stellung bei sofortigem Eintritt a 1425
gesucht.
Meld. m. Zeugniss. a. d. **Anilinfabrik Greppin-Werke, Kreis Bitterfeld.**

Tüchtige Damenschneider
für feinste Arbeit per sofort gesucht. h 1729
C. Horeis, Leipzigerstr. 60.

Hausdiener
mit guten Empfehlungen sofort gesucht.
Kaufhaus f. Herrenbekleidung,
Leipzigerstraße 11.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, kann Ostern bei uns angestellt werden. e30
Pottel & Broskowski,
Delikatessen- und Weingroßhandlung.

Gewandter Vertreter
zum Verkauf eines technischen Spezial-Artikels i. d. Industrie von größerem Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. **Es wollen sich nur solche Herren melden, die sich allein dieser Vertretung widmen können. Angebote unter F. 4557 an die Expedition ds. Bl.** a 1441

Einen a 1419
Stellmachergesell.
sucht zum 1. April 1912
Rittergut Amt Gerbstedt.

Tüchtig., jüngerer Steiger,
unverheiratet, welcher in schwierigem Braunkohlen-Tiefbau Erfahrung besitzt, zum sofortigen Antritt nach der Lausitz gesucht. Anfangsgehalt Mk. 1620 pro anno. Off. **Nr. 1255** an **Rud. Mosse, Breslau** erbeten. ma 129

Mechanikergehilfen
für Fahrräder u. Nähmasch. ges. Ge 16] **Max Meisel, Lauchstedt.**

Leistungsfähige **Nordhäuser Dampf-Kornbranntwein-Brennerei** sucht für den hiesigen Bezirk einen **tüchtigen, gut eingeführten** a 1269
Vertreter.
Offerten sub **H. U. 1408** an **Invalidendank, Magdeburg.**

Tüchtige a 1332
Bohrmeister
für Freihalldampfbohrungen sucht
Bayr. Tiefbohr-Unternehmung
Franz Stutz jr., Bamberg.

Tüchtige, gelernte Wagenlackierer
für bessere Arbeit gegen guten Lohn für dauernde Beschäftigung **gesucht.** hs 18
Delmenhorster Wagenfabrik, Carl Tönjes, A.-G., Delmenhorst b. Bremen.

Gesicherte Existenz a 1413
und dauerndes nachweislich. Einkommen v. 10-15000 Mk.
bietet die Uebernahme der alleinig. Fabrikation unserer patentierten
Uniongipsdielen
welche in über 300 Bezirken bereits mit großem Erfolge durchgeführt ist. Branchekenntnisse nicht erforderlich; dauernde, tatkräftige Unterstützung des Stammhauses. Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung. Keine maschinelle Anlage erforderl. Auch als Nebenbetrieb geeignet. Ernstliche Reflektanten, w. über 2 bis 3000 Mark verfüg. erfahr. Näheres durch **Union Westdeutsche Bauindustrie, Düsseldorf 391.**

Schreiner zum Aufarbeiten von alten Möbeln gesucht. Off. unt. C. 5783 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger a 1454
Wagen-Lackierer
f. dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn v. sofort nach Stadt in Nähe Halle gesucht. Off. u. T. 4737 a. d. Exp. ds. Bl.

Jüngerer Hausdiener
sofort gesucht. h 1719
Kaufhaus für Herrenbekleidung Halle a. S., Leipzigerstr. 11.

Es erhalten Stellung für sofort und 1. April: Selbst. eins. Mamsell für Gast- und Landwirtschaft, selbst. Landwirtschafterinnen für Rittergüter, ältere und jüng. Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, Kochmamsells, Köchinnen, Stütz. aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verheir. Schlosser und Maschinist, der schon auf Gütern gearbeitet hat, verheir. und led. Gärtner, led. Gartenarbeiter, Gärtnerlehrling unt. sehr günstigen Bedingung., verheir. Zimmermann, der schon Zeugnis als Gutszimmermann besitzt, Schmiedelehrling, verh. Gutsstellmacher, die Dresch-Maschine führen können, verh. Hofmeister, Leute- und Hof-Aufseher, verh. und led. Schweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verheir. u. led. Kuhmelker, Futterknechte, Ochsen- u. Schweinefütterer, Schweinemeister, verh. und led. Schäfer, Schafjungen, verheir. und led. Kutscher, lediger junger Diener, Knechte- und Tagelöhner-Familien, led. Pferde- und Ochsenknechte, Hofjungen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den b215
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Arbeitsbursche sofort gesucht **Diemitz,** Wilhelmstraße 7. *

Wochenlöhner, Knechte ledige und verheir., * **Tagelöhnerfamilien** sof. u. 1. 4. b. Halle, Saalkreis u. weiter
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

Suche jüng., verheirateten
Kutscher,
auch für Geschäftsfuhren, welch. in Gartenarbeit erfahren ist. Meldungen u. **N. 5873** a. d. Expedition ds. Bl. h 1716

Ein ordentl. saub. Schuljunge zum Wegebesorgen sof. gesucht. **Pinzler,** Friedrichstr. 56. *

Kräft. Arbeiter
zur Aushülfe gesucht z 413
Freiimfelderstr. 5.

Einen zuverlässigen a 01193
Pferdeknecht
stellt sofort ein
Franz Tietz, Teutschenthal.
Daselbst sind Saat- u. Speise-Zwiebeln zu verkaufen.

Ehrl. saub. junger Bursche gesucht. **Wilh. Hoefer,** Geiststr. 59.

Jüngeren Hausdiener
sofort **gesucht** z 423
Neumarktschützenhaus, Harz 41.

Jüngere Eisendreher
werden gesucht. z 433
Paul Feller,
Maschinenfabrik, Berlinerstr. 4.

Jüngeren
Schreiber
sucht sofort e 160
Dr. jur. Kassler, Rechtsanwalt.

Jüng. saub. **Hausburschen** (Radfahrer) **sofort gesucht.** z421
Wilh. Nietsch, Geiststr. 17.

Jüng. Verkäufer
für mein Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Schriftl. Off. erbitte mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. an
Gustav Reinsch.

Zu Sonntags vormittag suche ich einen z 419
Hilfsboten für kleine Wege.
Derselbe muß a. d. Schule sein.
C. L. Blau,
Konditorei, Gr. Ulrichstr. 59.

Tüchtiger, jüngerer Sattler oder Schuhmacher für Spezialarbeit gesucht. **Adolph Quentin,** Magdeburgerstr. 1. *

Schneidergeselle gesucht Lindenstr. 12, IV. Et. *

Tüchtige Schlosser
für Blecharbeit. und Eisenkonstruktionen gegen hohen Lohn u. dauernde Beschäftigung gesucht.
J. Pohlig, A.-G., a1474
Brühl, Bez. Köln.

Herr **gesucht mit einigen hundert Mark Barkapital zur Uebernahme unserer Alleinvertretung für Halle S. 2c. Eingeführter Artikel, hoher, dauernder Verdienst. Persönliche Rücksprache heute Freitag nachm. u. Sonnabend vorm. Grand Hotel Berges, Halle, Zimmer 36.** † 581

Gesucht zum sofortigen Antritt zuverlässiger, kautionsfähiger, verheirateter a 1447
Milchkutscher.
Zeugnisse sind zu richten an **Gontard,** Rittergut Vergern b. Bad Berka.

Ein verheirateter a 1448
Geschirrführer
findet zum 1. April Stellung
Fr. Espenhahn,
Thondorf b. Siersleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0009

Aelterer Arbeiter wird ges. Kost und Logis im Hause. Reideburg 44. a 01189

Sichere Existenz
find. repräsentationsfäh. Herren mit sicherem Auftreten. Z. meld. von 3—8 Hotel Continental, Riebeckplatz, I. Et., Zim. 44. *

Metallarbeiter.
Intelligente, strebsame Herren aus dieser Branche bei hoher Provision ges. B. entsprechend. Leistung auch Fixum. Zu meld. von 3—8 Hotel Continental, Riebeckplatz, I. Et., Zim. 44. *

Kräftiger Osterknabe (Waise oder Halbwaise) aufs Land gesucht, wo er sich in Landwirtsch., Obst- u. Spargelkultur ausbilden kann. Famil.-Anschluß. Gefl. Offerten an Hermann Otto, Cölsa bei Falkenberg, Bezirk Halle.

Tücht. Agenten
landk., redegew., gesucht. Off. u. S. 5856 a. d. Exp. d. Bl. *

1 ledigen und 1 verheirateten
Pferdeknecht,
1 zweites Küchenmädchen
gesucht. Domäne Sittichenbach b. Eisleben. • 161

Arbeitsburschen,
nicht unter 16 Jahren, für leichte dauernde Arbeit gesucht z 426
Grube Golpa bei Burgkemnitz.

Tücht. Schlosser
gesucht. h 1714
Borbet-Maschinenbau, G. m. b. H.,
Turmstr. 117.

Tischler,
tüchtig im Beizen und Polieren, besonders in mahag. Möbeln, werden eingestellt. db 12
Ziegenhorn & Jucker,
Hofmöbelfabrik, Erfurt.

Erstes Spezialhaus in Kognak, Rum ꝛc., leistungsfähig in allen Preisl., sucht gegen gute Prov. in Abnehmerkreisen gut eingef.
Vertreter.
Off. u. G. A. 754 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. hs 94

Laufbursche,
kräftig, 14—17 Jahre alt, stellen sofort ein h 01413
S. Schwabe & Söhne, Schillerstr. 46.

Schlossergeselle
sofort gesucht. *
F. Deutschbein, Schlossermstr., Raguhn.

Suche sofort einen
Stellmachergesellen.
Fr. Schmidt, Stellmachermeister, Rehsen bei Wörlitz. a 01198

Jg. Laufbursche sofort gesucht. Nietzschmann, Barfüßerstr. 11. *

Tüchtige verheiratete
Geschirrführer
werden sofort eingestellt Fleischerstraße 17. z 442

Schneider auf W. f. dauernde Beschäftigung Krukenbergstr. 13. *

2 kräftige Leute (Packer) zum Räumen am 15. 3. und 1. 4. gesucht Geiststr. 58 (Fräserei). *

Tücht. Pferdepfleger
zum sofortigen Antritt gesucht y 77 Julius Kühnstr. 6.

Selbständigen
Klempnergehilfen
sucht per sofort a 01208
Albert Hunnius, Wettin a. S.

Jungen Schuhmachergesellen ges. Wielandstr. 5. Ka 10

Tüchtigen
Schmied
sucht für dauernde Beschäftig.
Fr. Berger,
Brückenwagen u. Windenfabrik, Lessingstr. 15. b 267

Tücht. Friseurgehilfe sof. ges. od. Aushilfe. Leipzigerstr. 63. +564

Anst. Laufbursche gesucht. Halloranstr. 1c, II links. *

Hausbursch. suche sof. f. Halle und auswärts, **Knechte** und Tagelöhner erhalt. Stell. bei **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073 * Sonntag früh z. Vorstell. herk. Herren sind hier.

Achtbare Leute
vom Lande
können viel verdienen, wenn sie den Verkauf eines guten Artikels übernehm., der überall gebraucht wird. Offert. unt. L. 4211 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +567

Tücht. Glasergehilfen auf Kaft. sucht Otto Rothe, a 01201 Maschinenbetrieb Schkeuditz.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche unter günstigen Bedingungen einen a 1426
Lehrling
mit guten Schulkenntn. aus achtbarer Familie.
G. Bilsing Nachf., Kelbra a. Kyffh.

Schmiedelehrling
sucht Ostern K. Taubert, Schmiedemstr., Höhnstedt. a 1411

Einige Dreherlehrlinge
werden Ostern unter günstig. Bedingungen eingestellt. b 227
A. Werneburg & Co.,
äußere Delitzscherstr. 23.

Gärtnerlehrling
sucht Ostern *
E. Roberg, Rosengärtner. Stumsdorf (Magd. Bahnst.)

Malerlehrling sucht
Gustav Bauer, Schwetschkestr. 21.

Lehrling
mit guter Schulbildung für kaufm. Bureau such. p. Ostern
Leo Feger & Co., Dampfkesselfabrik Ammendorf.

Schlosser-Lehrlinge
zur tücht. Ausbildung i. Maschinenbau unt. günst. Bedingungen zu Ostern ges. Tretrop, Maschinenfabrik, Sophienstr. 27. * 248

Schmiede-Lehrling gesucht.
G. Reinhardt, Lettin. *

Lehrling
für Blechschmiede-Werkstatt zum 1. April gesucht. h 1721
Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24.

Bäckerlehrling
stellt u. günstig. Bedingungen Ostern ein. b 205
Bäckermstr. Ködderitzsch, Halle a. S., Alter Markt 24.

Schneiderlehrling sucht +544 Co. Schröder, Niemberg.

Wir suchen f. unser Schiffahrtsgeschäft zu Ostern d. Js. einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Schütze & Henkel, Hafenstraße 37. *

Sohn aus bess. Familie (Mittelschüller) als *
Zahntechnikerlehrling ges.
Offert. u. J. 5809 an die Exp. d. Bl.

Fleischer-Lehrling
zum 1. April gesucht. a 01186
Wilhelm Schmiedel, Fleischermeister, Rietleben.

1 Tischlerlehrling stellt ein A. Becker, Blumenthalstr. 1. *

Für mein flottes, erstklassiges Zigarren-Geschäft suche einen
Lehrling
gegen monatl. Vergütung. z 308
Gustav Vietzke, Geiststr. 43. Ecke Thalia-Theater.

Junger Mann
gesucht, welch. das Gardeobebügeln erlernen will, bei einer wöchentl. Vergütung. *
Bügel-Anstalt, Nicolaistr. 12.

Intelligenter
Buchdrucker-Lehrling
gesucht. Off. unt. F. 5786 an die Expedition ds. Bl. *

Friseurlehrling
gesucht. Paul Devarade, Eisleben, Rammtorstr. 16. *

Junger Mann
mit guter Schulbildung findet
Lehrstelle.
Apoth. Hoefer, Drogen- u. Photohdlg., Geiststraße 59/60. b 1707

Friseur-Lehrling sucht Ostern
O. Löffler, Damen- u. Herr.-Friseur, Steinweg 30. *

Lehrling sucht
Wilh. Münster, Fahrradreparatur, Marktplatz. h 01408

Bureaulehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Mit selbstgeschriebenem Lebenslauf Montag, 4—6 nachm. persönl. vorstellen. Bakteriologisches Institut d. Landwirtschaftskammer, Freiimfelderstr. 68.

Former-Lehrlinge
stellen zu günstigen Bedingungen noch ein b 01412
Chr. Prinzler & Söhne,
Aeußere Delitzscherstr. 39.

Lehrlinge
stellt ein
Maschinenfabrik Paul Feller,
Berlinerstraße 4. z 432

Lehrling
geg. Vergüt. zu Ostern stellt ein
Fr. Berger,
Brückenwag.- u. Windenfabrik, Lessingstraße 15. b 262

Weibliche

Suche für sofort (o 1143
verständiges älteres Stubenmädchen
auf einsames Gut bei hohem Lohn. Zeugnisse und Lohnansprüche zu richten an Frau Georgius, Rittergut Netzow bei Templin (Uckermark)

Taillenarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung. *
Anna Horn, Paradeplatz 1a.

Ordentl., saub. Mädchen
per 1. April ges. Marienstr. 6. p1

Aelt. Mädch. f. Küche u. Haus gesucht Alte Promenade 7. II. *

Barchent-

Hemden für Männer, bunt	Stück 2,25	1,75	1,50	1,20	**1.00**
Hemden für Frauen, bunt	Stück 2.25	2.00	1,60	1,35	**1.00**
Hosen für Frauen, weiss und bunt, mit Languette	Stück 3,25	1,75	1,50	1,25	**98** Pf.
Nachtjacken weiss	Stück 2,30	2,00	1,65	1,25	**95** Pf.
Unterröcke mit Languette und Volant	Stück 3,50	1,75	1,60	1,35	**95** Pf.

Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken.

Berufs-Kleidung: Monteur-Jacken und -Hosen, Friseur-, Kondit.-, Fleischer-, Koch- und Kellner-Jacken zu sehr billigen Preisen.

Nur langjährig erprobte bestbewährte Qualitäten kommen z. Verkauf.

5 % Rabatt in Marken.

Brummer & Benjamin,
Grosse Ulrichstrasse 22-24.

Tücht. I. Taillenarbeiterin
gesucht. *
Wackernagel & Alperstedt, Gr. Steinstr. 81.

Selbständige erste
Taillen-Arbeiterin
bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. *
Moden-Atelier **Helene Koch,** Moritzzwinger 11.

Mädchen-Gesuch!
Ich suche für meinen kleineren, besseren Landhaushalt, (Rttgt. a. d. Bahn) ein tüchtiges Haus- und Stubenmädchen. Gebürtig vom Lande, ca. 18—19 Jahr alt. Lohn nach Vereinb. bis 210 Mk. Bewerbg. mit Zeugn. unt. T. 4157 an die Expedition d. Bl. a 1421

Tücht. Putzarbeiterin gesucht. H. Schwenicke & Wissenbach, Oleariusstraße 1a. *

Junges Mädchen
zur Erlernung d. Haushalt. ohne gegenseit. Vergütg. findet Stellg. Domäne Petersberg bei Wallwitz. Beyse. (a 01163

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs32

Kontoristin,
nicht unter 19 Jahren, mit guter Handschrift, i. Maschinenschreib., (Continental) u. Kontorarbeiten bewandert, per 1. April gesucht. Bewerberinnen, die an selbständige Tätigkeit gewöhnt sind, bevorzugt. Ausführliche Offert. nebst Zeugnisabschriften erbeten unter T. 4597 an die Expedition dieses Blattes. (h1690

Per 1. od. 15. April cr. suche ich für mein Kontor ein z 394
Fräulein,
nicht zu jung, welches die Schreibmaschine beherrscht sowie in der Stenographie u. Buchführung gut bewandert sein muß.
Reflektiert wird auf eine junge Dame, welche gute Empfehlung. besitzt und mit Vorstehendem vertraut sein muß. Off. u. B. E. 1988 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere u. ältere sowie herrschaftliches Dienstpersonal jeder Branche sucht stets Marie Wantzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Aufwartung
zuverlässige u. saubere, für vormittags ges. Raffineriestr. 28.

Branchekundiges Ladenfräul. für Bäckerei u. Kondit. sof. ges. Off. unt. B. G. 1990 an Rudolf Mosse, Halle. (401z

Jg. kinderliebes, wirtschaftl. Mädchen, welches schon gedient hat, per 1. 4. gesucht +523 Niemeyerstraße 23, I. rechts.

Gesucht z. 15. März od. 1. April einfache Köchin, selbständ. u. saub., die Hausarb. übern. u. über gute Zeugn. aus bess. Häus. verfügt. Stubenmädch. vorhand. Anfangsgehalt 25 Mk. monatl. Off. erb. an W. Gräbner, Halle a. S., Yorkstr. 79. *

Junge Damen,
welche unter Anleitung der Hausfrau in einem Pensionshause 1. Ranges die feine Küche und den Haushalt zu erlern. wünschen, finden bei Familienanschl. freundliche Aufnahme. Villa Kilian, ma 126 Bad Suderode a. H.

Aufwartung
für vormittags gesucht ?556 Bernhardystr. 22, III.

Schneiderin gesucht Pfälzerstr. 19, H. III. *

Anst. Aufwärterin f. einige Morgenst. ges. Zinksgartenstr. 13, I. I.

Gebild. Fräulein
zur Beaufsichtig. v. 3 Kindern f. nachm. gesucht. Frau Rechtsanwalt John, Händelstr. 3, II. z 414

Stütze für ältere einzelne Dame gesucht, die häusliche Arbeiten mit übernimmt. Blumenstraße 4, pt. *

Köchin,
Mädchen f. Küche u. Haus, Stuben-, Zimmer- u. Waschmädchen, sow. Mädchen aufs Land zum 1. 4. *
Laura Falcke, verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5. Tel. 3872.

Wirtschafterin gesucht.
Mittlerer Beamter, 38 J. mit 4 Kinder, sucht wirtschaftl. Fräulein od. Witwe o. K. in frauenlosen Haushalt als Wirtschafterin bis zu 37 Jahre alt. Etwas Vermög. erwünscht. Spätere Heirat nicht ausgeschl. Anon. und Agenten verbet. Ausführl. Off. u. L. 4091 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +539

Erfahrene
Stenotypistin
mit guten Zeugnissen zum sofort. Antritt gesucht.
S. Weiss.

Suche z. 1. April eine einfache, kinderl. a 1444
Stütze,
im Nähen und Haushalt erfahren. Fr. Direktor Bunz, Bitterfeld.

Fleißiges, sauberes
Laufmädchen
gesucht. Wackernagel & Alperstedt, Gr. Steinstr. 81, I.

Fräulein,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben (Continental), sof. gesucht. Nur solche m. la. Referenzen u. Zeugn. woll. unt. Ang. der Gehaltsanspr. sich meld. Off. u. B. 5782 a. d. Exp. d. Bl. *

Haus- u. Küchenmädch.
vom Lande, aus besserer Familie, wird 1. April d. J. gesucht *
Ludw. Wuchererstr. 22, I.

Sichere Existenz
finden repräsentationsfähige Damen mit sicherem Auftreten. Zu meld. von 3—8 Uhr Hotel Continental, 1. Et., Zim. 44. *

Aufwärterin Sonnabend vorm. gesucht Kronprinzenstr. 44, p. r.

Suche sof. ein jg. Mädchen, w. Lust hat, z. Bühne zu gehen. Freie Station u. Anf.-Geh. Off. unter Walzertraum - Ensemble Cöthen postlagernd 1. a1445

Aufwartung gesucht Ludwig Wuchererstr. 42, II. I.

Gesucht zum 1. April besseres Mädchen für Küche und alle Hausarbeit für 3 Erwachsene Wettinerstr. 23, II. *

Kindergärtnerin II. Klasse, nicht unter 19 Jahren, zum 1. April gesucht * Wilhelmstr. 19, I.

Damentaschen
Die Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen. Die bekannt guten Saffian-Ledertaschen schon von 3.85 an,
C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ein sauberes Mädchen und ein tüchtiger, junger Hausdiener zum 1. April gesucht. * M. Scholz, Hohenthurm, Gasthof zur Rose.

Junges Dienstmädchen von auswärts gesucht. * Rehe, Rannischestr. 3. *

Tüchtige Schneiderin zur Aushilfe gesucht * Oleariusstr. 13, II. *

Saubere Waschfrau in der Nähe gesucht Huttenstr. 2. *

Mädchen z. Aufwart. f. g. Tag gesucht Böllbergerweg 18, Rest.

Fleißige, ehrliche Aufwartung von 17—20 Jahren gesucht. Zigarrengeschäft Rich. Milde, Ludw. Wuchererstr. 3, pt. *

Suche Kellnerin, auch Anfäng., ausgelernte Kochmamf., Kochlernende, Stützen, Stuben-Haus- und Zimmermädchen, Mägde a. Land sof. u. später. Emma Hesselbarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 6. *

Saub. Mädchen od. Stütze
(auch Witwe) gesucht z. 1. April für kinderlose Privatleute, Nähe von Halle. Off. unt. D. 5844 an die Exped. dieses Blattes. *

Junges gebildetes Fräulein
von auswärts als Stütze in Bäckerei zum 1. 4. gesucht. Dienstmädch. u. Waschfrau vorhanden. 15 M. Anf.-Geh. Off. u. J. 5849 an die Exp. d. Bl. *

Für ein Etagen-Geschäft in einer mittleren Harzstadt wird eine tüchtige (ma 130
Verkäuferin
per sofort od. 1. April bei gutem Salär gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe, Bild u. A. N. 1025 an Rud. Mosse, Nordhausen.

Verkäuferin-Gesuch.
Eine jüngere Verkäuferin der Materialwarenbranche findet sofort evtl. 1. April Stellung nach auswärts in einem größeren Geschäft. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter T. 4717 an die Exped. ds. Bl. erb. (a 1453

Auf ein Rittergut wird zur Unterstützung im Haushalt ein fleißiges, junges
Mädchen
gesucht. Selbige kann die Milchwirtschaft, bessere Küche u. Federviehzucht erlernen. Wo Kenntnisse vorhanden, wird Taschengeld gewährt. Näh. Ang. unt. T. 4657 an die Exped. d. Bl. a 1451

Ein sauberes Mädchen für Küche und Haus per sofort oder 15. März gesucht. Vermieterin nicht ausgeschlossen Halberstädterstr. 1, pt. *

Kräftiges Mädchen, 15—16 Jahre alt, zum 1. 4. 1912 gesucht. Albert Reinicke, Lettin.

Aushilfsmädchen gesucht zum 15. März. * Frau Regierung-Rat Wolff, Lafontainestr. 32, II.

Junges Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, zum 1. 4. gesucht +543 Landwehrstr. 12, I. r., b. König. Vorzustellen Sonnabend nachm.

Fleißiges Dienstmädchen ges. +535 Weise, Königstr. 28, I.

Aufwartung f. d. ganzen Tag sofort gesucht Marienstr. 27a, II.

Z. 15. 3. Aufwartung f. einige Stunden früh gesucht. Meldung. Wochentags zwischen 2 u. 3 Uhr Alte Promenade 24, I. *

Schulmädchen z. Kindfahren gesucht Breitestraße 19, I. Fr3

Jüngere Frau z. Hilfe b. Wäsche, Reinemachen usw. für herrschaftlichen Haushalt im Nordviertel gesucht. Frau Syndikus Scriba, Ulestraße 8, I. h01398

Suche Köchin u. Dienstmädch., Stubenmädch. a. Ritterg. Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Frau od. Mädchen z. Frühstücktragen ges. Rannischestr. 9. *

Ordentl., kräft. Mädchen, 16 Jahre, schon gedient, 1. 4. gesucht Blumenthalstr. 13. pt. *

Kräft., anst. 14-16j. Mädchen, w. z. H. schl. k., f. kl. Haush. ges. (1 K.). Off. m. Lohnanspr. u. K. 5850 an die Exped. d. Bl. *

Suche per 1. April
tüchtige Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, für kleinen Haushalt nach Berlin. Vorzustellen bei * Frau Bacher, Rannischestr. 18. I.

Hausmädchen,
nicht unt. 20 Jahr., 1. 4. gesucht. Frau Paula Jacobine, Mansfelderstr. 57. z431

Zum 15. März oder 1. April ein tüchtiges, solides a 01203
Mädchen
bei hohem Lohn gesucht, welches kochen kann, Federvieh und Milchversand besorgt. Offerten mit Zeugnisabschriften bitte einzusenden an Rittergut Roßbach bei Weißenfels.

Tücht. Mädchen,
mögl. v. Lande, welches schon gedient hat, z. 1. April gesucht. Frau Helene Pabst, Neu-Dölau, Friedenstraße 7.

Stütze d. Hausfrau
welche auch kinderlieb ist zum 1. April für Hotel gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. sind zu richten unter F. L. 72, Postfach 19, Sangerhausen.

Gesucht per 1.4. +571
16-18 jähr. Mädchen,
auch d. Vermieterin. b. gut. Lohn. Bruskaul, Streiberstr. 48.

Junges Mädchen
zum Bedienen der Spezial-Maschinen sof. ges. L. Otto Schulz, Hemden- und Schürzen-Fabrik.

Schokoladen-arbeiterin, geübte, bei gut. Lohn gesucht Leipzigerstraße 1.

Jung. anständ. Mädchen,
15—16 Jahr, 15. 4. zu Kindern ges. Lessingstrasse 22, II. Ro30

Für Konditorei u. Café
und zur Stütze im Haushalt ehrliches, fleißiges, junges Mädchen, nicht unter 20 Jahr, zum 1./4. gesucht. Off. unter T. 4917 an die Exp. d. Bl. b1717

Sauberes, solides **Dienstmädchen,**
16 jähr., v. Lande bevorzugt, zum 1./4. gesucht. Müller, Magdeburgerstr. 4, III. +575

Sauberes gesundes Mädchen, w. Ostern die Schule verl., f. Kind und etwas Hausarbeit für nachmittags p. 1. April gesucht. z 439 Ifland, Fürstental 10, III.

Saub. Dienstmädchen
zum 1. April gesucht. h 1728 Leipzigerstr. 63, II l.

Krankenwärterin
gesucht. Verwaltung der Kliniken, Magdeburgerstr. 17. z 436

Suche bescheidenes, tücht.
Mädchen
für Küche und Haus zum 1. 4. Meldungen 3—4 Uhr h 1725 Pfarrhaus Trotha.

Zuverlässig., jüngeres Dienstmädchen zum 1. 4. gesucht * Gr. Klausstr. 35. *

Erste Taillenarbeiterin bei hoh. Lohn f. dauernd sof. ges. Das. könn. jg. Mädch. d. eleg. Damenschneiderei gründl. erlern. * A. Dune, Albrechtstr. 37.

Aufwartung, sauber, unabh., mögl. Nähe wohnd., f. Vorm.-Stunden ges. Zu melden früh 8—9 Uhr Dessauerstr. 6b, II.

Weg. Erkrank. d. jetz. saub. Mädch. als Aufw. f. vorm. b. g. Lohn ges. Friedrichplatz 9, III. r.

Suche zum 1. 4. ein Mädchen für Küche u. Haus. Nur welche mit guten Zeugnissen und nicht unter 18 J. mögen sich melden. Frau Bergrat Baselt, Albrechtstr. 35. +582

Aufwartung jeden Vormittag für Mitte März gesucht +568 Schillerstr. 51, part.

Aufwartung f. vormittag gesucht Leipzigerstr. 72, III. +584

Junges Dienstmädchen zu einz. stehenden ält. Leuten p. 1. April cr. gesucht 257a Geiststr. 35, II. (11—1).

Für Fabrik wird b261 Kontoristin, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, zum Antritt per 1. April cr. gesucht. Offert. u. E. 2068 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Kräft., braves Dienstmädchen 1. 4. bei gutem Lohn gesucht N46 Südstr. 50, II.

Junges Dienstmädchen
findet gute Stelle sofort oder zum 1. April. Ro37 Günther, Uhlandstr. 1.

Gesucht zum 1. April *
2 tüchtige Mädchen
H. Görlach, Zenkerstr. 13.

Weg. Erkrankg. mein. jetzigen Fräul. suche z. 15. Apr. o. 1. Mai ein jg. Mädchen, welch. d. Wirtschaft u. d. Kochen gründl. erl. will, evtl. ein klein. Taschengeld. Fam.-Anschluß. Photographie zu send. an Frau Buchdruckereibesitzer Else Schulze, Alsleben a. Saale. 190a

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0010
DFG

Lernende für Kontor
bei mon. Verg. per 1. 4. ges. J. Schmuckler & Co., Leipzigerstr. 70/71, II.

Ein Lehrfräulein
aus achtbarer Familie zum 1. 4. gesucht. h 1711
Schuh-Bazar, Gr. Ulrichstr. 21.

Putz-Lernende
für Privat ges. Cl. Schlippe, Christianstr. 1, pt. *

Jg. Mädch. f. d. f. Damensch.-Maß u. Schnitts. grdl. erlernen. Fr. Louise Beer, Karlstr. 1, II. *

Suche per sofort mehrere
Lehrmädchen
aus anständiger Familie gegen monatliche Vergütung.
Deutsches Schuhwarenhaus, G. m. b. H. — Leipzigerstr. 4.

Saubere Aufwartung gesucht Gr. Ulrichstr. 28, II. *

Wir ersuchen alle diejenigen welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Mann,
27 Jahr, welcher Rente bezieht, sucht Vertrauensstellung als Kontorbote, Portier od. sonstigen Posten. Gefällig. Offerten unter T. 4097 an die Exp. d. Bl. a01158

Selbständ. Bäckergeselle
22 Jahre, sucht Stellung. Offerten an Fritz Scherf beim Bäckermeister Papst, Höhnstedt.

Energischer, durchaus zuverlässiger unbescholtener Mann sucht, gestützt auf langjährige ff. Zeugnisse, Stellung als z 201
Wiegemeister, Magazinverwalter, Aufseher, Verlademeister od. sonstige Vertrauensstellung. Kaution genügend vorhanden. Off. unt. B. O. 1892 an Rudolf Mosse, Halle.

Verheirateter kautionsfähiger
Buffetier
sucht Stellung. Off. unt. T. 4837 an die Exp. ds. Bl. erb. *

Junger Zahntechniker,
welcher seine Lehrzeit beendet, sucht z. 1. od. 15. April Stellung. Off. u. D. 5824 a. d. Exp. ds. Bl. *

Junger Mann, Kavallerist, sucht Stellung als
Kutscher oder Bereiter.
Off. u. J. 5739 a. d. Exp. ds. Bl.

Suche für meinen Sohn,
welcher 1 Jahr im Technischen Bureau gelernt hat, anderweitig Stellung in größerer Maschinen-Fabrik. Off. unt. L. 4191 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +569

Anständiges Mädchen sucht Aufwartung für vormitt. im Südviertel. Offerten unter D. 5784 an die Exp. d. Bl. *

J. anst. Mädchen, i. Plätten u. Kochen bewandert, s. Stellg. zum 1. 4. 1912. Off. u. M. 5792 an die Exped. d. Bl. *

Aelt., anständige, unabhäng. Frau sucht Aufwartung. Off. u. A. 5781 an die Exp. d. Bl. *

Anständ. Mädchen, 30 J. alt, sucht Stellung in einfachem, frauenlosem Haushalt. Witwer mit Kind angenehm, am liebsten aufs Land. Offert. u. E. 5805 an die Exped. dies. Blattes. *

Anständ. Mädchen, 20 J., sucht Stellung in besserem Hause in Stadt oder Land, gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter N. 5793 an die Exped. d. Bl. *

Geb. 20jähr. jg. Mädchen, sehr kinderlieb, Schneid. u. Weißn. erl., s. Stell. n. außerh. z. 1. 4. als Kinderfräulein. Gefl. Off. u. N. 5833 an die Exp. d. Bl. *

Empfehle Dienstmädch. f. Halle u. Leipzig.
Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Breitestraße 31. *

Anst. Mädchen vom Lande, 17 J. alt, w. schon in St. gew., sucht am liebst. in kinderlos. Haush. Stelle z. 1. 4. 12. Off. unt. L. 4171 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +548

15-, 17-, 19jährige Mädchen suchen 1. 4. Stellung.
Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin Kl. Ulrichstr. 8, Tel. 3965. *

18jähr. Mädchen, das schon in Stellung war, sucht in bürgerlichem Haush. z. 1. April Stell. Zörbig, Gr. Ritterstr. 52. *

Bess. Mädchen mit g. Zeugn., im Koch. u. Haush. erf., sucht 1. 4. Stell. in kinderl. Haush. Zu erfr. Gr. Schloßgasse 7, im Laden. *

Jg. Mädch. s. Stell. f. vorm. Off. unt. K. 5870 an die Exp. d. Bl. *

Ein älteres, ehrliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stellung als Küchen- oder Hausmädchen auf größerem Gute. Zu erfragen Filiale Dammendorf.

Fräulein,
Deutsch u. Französisch sprechend, im Haushalt und Weißnähen bewandert, sucht Stellung. Offert. unter T. 4817 a. d. Exp. d. Bl. *

1 junges Mädchen
vom Lande sucht Stellung per 1. April oder 1. Mai. Offerten unter B. H. 100 postlagernd Lützkendorf. a 1486

Kontoristin,
18 J., f. Stenogr. und Schreibmaschine u. leichte Kontor-Arbeiten, mit guter Handschrift, sucht Stellung zum 1. April. Ist noch im Bureau tätig u. möchte sich anderweitig verändern. Off. mit Gehalts-Ang. bis Sonntag Ammendorf, bei Löser, weitere Offerten an Anna Krause, Wittenberg, Clausstr. 10. *

23jähr. Mädchen f. Koch., 20jähr. Mädchen sucht Stell. in kinderlos. Haush. in Halle, ebenf. kl. Ostermädch. Off. u. L. 4271 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Strebsamer, energischer
Werkmeister
mit vielseitigen Erfahrungen im Maschinenbau und Mechanik, 36 Jahre alt, technisch gebildet, sucht Stellung als
Werk-, Dreher- od. Maschinenmeister
oder besseren Vertrauensposten. *
Gefl. Offerten unter E. 5845 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Weibliche

Suche für meine Tochter, 16½ Jahre alt, welche im Fröbelschen Kindergärtnerinn.-Seminar ausgebildet ist u. das Schneidern erl. hat, z. 1. April od. später Stell. als
Kindergärtnerin II. Kl.
Offert. an F. Meinhardt, (a01164 Wilsdorf bei Dornburg a. S.

Suche z. 1. 4. 12 f. m. Tochter, 19 J. alt, w. im Näh. u. Plätten bew. ist, Stellg. als Jungfer bei einz. Dame od. ält. Ehepaar in Halle. Werte Off. wolle man senden an Fr. L. J., Torgau, Laboratoriumstr. 11, I.

Landwirtstochter,
aus anständ. Familie, 24 Jahre alt, sucht zum 15. 4. oder 1. 5. ds. Js. zum Ausbilden in der Wirtschaft u. im Kochen unter Leitung der Hausfrau ohne gegenseitige Vergütung in besser. Hause Stellung. Halle bevorzugt. Angebote erb. u. T. 4477 a. d. Exp. d. Bl. a01177

Wo kann junges Mädchen unter Leitung der Hausfrau das Kochen gründlich erlernen? Off. mit Preisangabe unt. M. 5772 an die Exped. dies. Blattes. *

Kindergärtnerin sucht zum 1. April tagsüber Stellung. Off. unt. J. 5269 an die Exp. d. Bl. *

Suche f. m. Tochter, 15½ J. alt, z. 1. 4. Stellg. in bess. Hause. Off. erb. unt. U. 5818 an d. Exp. d. Bl. *

Jg. kräft. Mädchen
aus anst. Familie, w. Ostern die höh. Töchterschule verläßt, sucht Aufnahme in bess. Hause, wo sie sich i. Haushalt ausbild. kann, bei Familienanschluß; etwas Taschenq. w. erw.; mögl. in Halle, zum 15. 4. od. 1. 5. Off. u. V. 5790 an d. Exp. d. Bl. erb.

Junge, gebildete Dame sucht Beschäftigung irgendwelch Art auf einige Stunden tagsüber. Gefl. Offert. unt. H. 5828 an die Exped. d. Bl. *

Jg. Mädch. s. nachm. i. Näharbeit Marthastr. 7, II, Gneist.

Junges Mädchen,
besser. Stand., 16 J., sucht Stellg. v. 1./4. cr. bei besserer Herrschaft. Gefl. Angebote an E. Böttger, Eisleben, Grabenstr. 14. a 1484

Stubenmädchen s. Stell. zum 1. 4. in herrsch. Hause, a. liebsten auswärts. Off. u. D. 5864 an die Exrd. d. Ztg. *

Gutererzogenes ruh. Mädchen, w. Ostern die Schule verl., sucht in bess. Hause leichten Dienst. Off. u. E. 5865 an die Exrd. d. Ztg. *

Stubenmädchen, ältere und jüngere Mädchen suchen Stelle.
Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Tel. 4179. Leipzigerstr. 34. +589

Fräulein, welches im Haushalt, i. Weißnähen u. Schneidern erfahren ist, wünscht Stelle, wo dieselbe sich im Kochen vervollständ. kann. Offert. unt. O. 5884 an die Exped. d. Blattes erbeten. *

Verschiedene

Baupumpe,
Antrieb möglichst Benzin-Motor, für ca. 50 cbm stündl. Leistung auf einige Zeit sofort zu mieten gesucht. Offerten erbeten u. T. 4637 an die Expedition ds. Bl. a 1450

Nächste Woche Ziehung.
Naturschutzpark-
Geld-Lotterie.
Hauptgewinne:
Mk. 100 000 bar,
Mk. 40 000 bar,
Mk. 20 000 bar.
Los 3 Mk. 30 Pf. Porto und Liste nach ausw. 30 Pf. extra (b01420
Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Möbel werden aufpoliert
Gr. Wallstr. 42, pt. r. *

---

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Sehr geehrte Hausfrau!

Sie werden

jedenfalls sagen, was ist eine Probe für 10 Pfennig, wenn ich für meine diversen Familien-Mitglieder eine solche von Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz Marke „Wähle selbst" (Margarine)

gratis ?

bekomme, wer soll da von der eventuell großen Zahl die Qualität prüfen . . . .

Damit Sie

für alle Ihre Familien-Mitglieder eine Probe für je 10 Pfg. erhalten, gebe

Sonnabend

sowie Sonntag

auf alle Waren und zwar bei je 1 Mark Einkauf je eine Probe für 10 Pfennig gratis, so daß Sie, wenn Sie entsprechend der Größe Ihrer Familie die Einkäufe besorgen, auch ein größeres Quantum gratis zur Probe erhalten. Bei Einkauf von 5 Mark erhalten Sie für 50 Pfennig, bei 10 Mark

für 1 Mk.

vollständig

gratis!!

von Knäusels weltberühmtem, unübertroffenem Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz Marke Wähle selbst, Margarine, damit Ihre sämtlichen Familien-Mitglieder die hervorragend feine Qualität prüfen und

das Urteil

welches dann für Sie bei Besorgung Ihrer Einkäufe maßgebend ist, abgeben können.

Bedenken Sie

bitte, daß heute bereits tausende und abertausende Familien, Krankenhäuser, Kliniken, Hotels, Pensionate, Kinderheilanstalten u. s. w. u. s. w. Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz infolge des wirklich delikaten reinen milden Geschmackes verwenden;

noch dazu

der Nährwert von Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Ersatz der Molkerei-Butter vollständig gleich ist.

Sie müssen

die Qualität unbedingt kennen lernen, weshalb Sie höflichst bitte, jetzt unter allen Umständen einen Versuch zu machen.

Wer probt, lobt!

Ein einziger Versuch überzeugt Sie sofort!

Albert Knäusel,

Merseburgerstr. 8 Ecke Königstr.,
Schmeerstr. 21 direkt am Markt, Jägergasse 2,
Leipzigerstr. 72, Bernburgerstr. 15,
Goethestr. 9.

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, erbitte ohne weiteres geg. voll. Betrag mir wieder retour zu geben.

Versuchen Sie bitte die Qualität meiner Waren, Sie sind bestimmt zufrieden und bleiben Kunde!

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Wunderschöne, dauerhafte Ondulation!
Welle Dein Haar selbst!

in 5 Minuten mit der gesch. Haarweller-Presse „Rapid". Sofortiger Erfolg u. sicherste Schonung der Haare garantiert. Leichteste Handhabung, Toupieren u. Haarersatz nicht nötig. Dünnstes Haar erscheint voll u. üppig. Verkaufsstellen zur Kuhgasse 3, I. l. bei Frau Kuhröber u. Rudolf Haymstrasse 9, part. l., Versandstelle Ondu. + 550

Waschmaschinen e125

beste bewährte Systeme:
Schaede's Schnell-Waschmaschine,
Schmidt's Patent-Waschmaschine,
Pendelwaschmaschine,
Dampfwaschmaschine „Kraus".
Schaede's Schnellwaschmaschine

Wäscherollen. Wringmaschinen.
Plättöfen. Plätten. Plättbretter.
Max Herrmann, Grosse Ulrichstr. 57. Fernsprecher 171.

Reform-Bad
Lichtbad 1.50 M., Dampfbad 1 M.
Wannenbad 0.50 M. i. Abonnem.
sowie alle anderen Bäder. y 17
Vornehmste u. vielseitigste Anstalt am Orte. Zentralheizung.
Kleine Klausstrasse 14, p.

Wettbewerb.

In dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zu einem Plakat für die in Halle in diesem Jahr stattfindende Gartenbau-Ausstellung erhielten je einen zweiten Preis von 175 Mark:
Der Entwurf mit dem Kennwort „Blumenstrauß" Verfasser Herr Walter Beyer aus Magdeburg und der Entwurf mit dem Kennwort „Nelken" Verfasser Herr Ewald Manz aus Weimar, einen dritten Preis in Höhe von 50 Mark mit dem Kennwort „7777" erhielt Herr Richard Dänert aus Magdeburg.
Der Vorstand des Kunstgewerbevereins Halle a. S.
G. Wolff, I. Vorsitzender. h 1733

G. Hechler, Halle a. S.,
Gr. Brunnenstraße 72. Tel. 3739,
empfiehlt seine **beliebten Göricke-Fahrräder,**
Viktoria-Fahrräder 95, Viktoria-Spezial 75 M., Mäntel 3 M., Schläuche 2.75, Laternen 1.50 sowie alles Zubehör zu billigen Preisen.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Für diese Woche empfehle besonders:
Hochprima Fasanenhähne u. -Hennen.
Frisch eingetroffene Renntierrücken, -Keulen, -Blätter, Reh- und Rotwild, Kapaunen, Poularden, Puterhähne u. -Hennen, Suppenhühner, Schneehühner, Birkhähne und -Hennen. h 01415
Wilhelm Reichert,
Geiststraße 37 — Leipzigerstraße 51 — Steinweg 25.

Achtung!

Meiner werten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meine
Rind- und Schweineschlächterei von Albrechtstr. 24 nach Ludw. Wuchererstr. 61 verlege
und bitte um ferneren Zuspruch. Ro 38
Wilh. Müller, Fleischermeister.

Konfirmanden-Stiefel in neuesten Formen m. u. ohne Lackkapp. v. Mk. 6.75 an.
Gr. Ulrichstr. 18. Paul Günther, (Eckladen).

Unreiner
Teint,
Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (15% ig) und 1,50 M. (35% ig, stärkste Form) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zuckooh-Creme (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Apotheker W. Zeeler, Gen.-Depot, Geiststr. 59/60 und Kohlschütterstr. 1, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr., Ballin jun., Leipzigerstr. 63, Br. Berthold, Steintor, Löwen-Apotheke, a. Markt, H. Pfahl, L. Wuchererstr. 75, H. Schulze, Bernburgerstr. 32, M. Rädler, Rannischestraße 2, Paul Fritzsche, Delitzscherstraße, Max Ott, Steinweg, H. Silta Nachf., Gr. Steinstraße 33.

Dank!
Hierdurch spreche ich allen Freunden und Bekannten, die mich durch Gratulation und Geschenke zu dem Tage, wo ich das 70. Jahr vollendete, beehrt haben, meinen besten Dank aus, insbesondere dem Kriegerverein der Parochien Mötzlich und Peißen für das wertvolle Geschenk, welches mir feierlich überreicht wurde.
Louis Brandt,
Vorsitzender obigen Vereins. *

Grosse Naturschutz-Park-
Geld-Lotterie
Ziehung am 15. u. 16. März in Berlin.
Hauptgewinn:
100000 Mk. bar ohne Abzug. Orig.-Lose à 3.30 (für Liste und Porto nur 30 Pfg. mehr) empf. u. versendet, solange Vorrat
Reinh. Keil,
Lose-Vertriebs-Haus,
Halle a. S., Rannischestraße 13.
Ecke Moritzzwinger. — Tel. 1288.
Am billigsten u. einfachsten geschieht die Bestellung von auswärts auf dem Abschnitt der Postanweisung bei vorheriger Einsendung des Geldes! Bei Nachnahme nur 20 Pf. teurer! (Ke.21

Bei Nichterfolg Geld zurück.
Mein **Periodenmittel**
unter Garantie für Erfolg übertrifft alle and. Präparate. Pr. 6.50, 8 u. 12 M. Diskr. Vers. Fr. Schindler, Breslau, Salzstr. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0011

Aufforderung.

Hiermit fordere ich meine Frau
Berta Beyer geb. Born
zu Hettstedt, wohnhaft zu Halle a. S., auf, innerhalb 3 Tagen zu mir zurückzukehren, widrigenfalls ich für die Zukunft für nichts aufkomme. **Friedrich Beyer,**
* Halle a. S. Liebenauerstr. 13.

---

2 Damen suchen gut. Priv.-Mittagstisch Nähe Hauptpost. Off. unt. M. 5832 an die Expedition ds. Blattes. *

Sofa aufpolstern von 5 Mark an, Matratze " 3 " "
E. Dippold, Kl. Schloßgasse 9, I.*

---

4 zöll. gr. Leiterwagen
gegen Rollwagen oder einspänn. Leiterwagen zu vertauschen evtl. zu verk. Alte Promenade 12. *

Herzliche Bitte.
Welch. edeldenk. Dame oder Herr w. alleinst. bedrängt. Wwe. gern m. Rat u. Tat z. S. steh.? Off. u. O. 5834 a. d. Exp. ds. Bl.

Gicht-,

Stein- u. Nierenleidende finden durch eine Haustrinkkur mit **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** rasch Linderung u. Hilfe. Dieses ausgezeichnete Heilwasser löst die harnsauren Salze, durchspült wohltuend den ganzen Körper, entlastet Nieren u. Blase und fördert den Stoffwechsel in normaler Weise. Von zahlreichen Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. Apotheker **W. Hoefer,** General-Depot, Geiststr. 59/60, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr., **Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **Br. Berthold,** Steintor, **Löwen-Apotheke,** am Markt, **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstr. 75, **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32, **Stitz Nchf.,** Steinstr. 33, **M. Rädler,** Rannischestr. 2, **P. Fritzsche,** Delitzscherstr., **Max Ott,** Steinweg, **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33.

Hasen,
Kaninchen,

alle Sorten **Wild** u. **Geflügel** empf. zu billigen Tagespreisen.
Robert Anton,
Streiberstr. 16 u. Wochenmarkt. Telephon 2772. (b260

Elektr. Taschenlampen
mit Garantie-Dauerbatterie empf.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Die gegen Frau **Hoffmann,** Laurentiusstr. 7, unbeabsichtigte Beleidigung nehme ich hierdurch zurück. Frau **B. Dengler.** *

Welches Möbelfuhrwerk kommt zwischen 15. März und 5. April leer von Berlin zurück nach Halle. Angebote an (b01403 **Richard Zachau,** Halle a. S., Merseburgerstr. 95a.

Achtung!

Ich warne hierdurch jedermann, meiner Frau
Emilie Ronniger,
geb. **Fuchs,**
auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für Schulden nicht aufkomme.
Hermann Ronniger,
Passendorf. *

Brennscheren

z. Wellen u. Kreppen billigst bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Nur einige Tage!
Empfehle
amerik. Aepfel
kleinere Ben Davis, **gutkochende** amerik. Früchte.
Ausnahmepreis:
a Pfd. **27** Pf., 4 Pfd. **1.—** Mk., 10 Pfd. **2.40** Mk. *
Ernst Zilling,
Obst- und Gemüsehalle,
Steinweg 2.

Aluminium-Türschilder b 1718
kunstgewerbliche Arbeit, unbegrenzt haltbar, laufen nicht an, oxidieren nie.
Aluminium-Kiessler,
Neunhäuser 3,
gegenüber Huth & Co.

Wäscherollen

für elektr. Betrieb, sowie Drehrollen in großer Auswahl liefert billigst. **Paul Ehbrecht,** (b88 Wäscherollenfabrik **Bernburg.** Preislisten gratis und franko.

Holzstoff=Eimer Wannen
außerordentlich dauerhaft, empfehlen (b1727
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstr. 13/15.

Waschfrau nimmt Wäsche an Fleischerstr. 39, Vh. pt. l. *

Aus soeben eingetroffenem Waggon empf.
Bücklinge
die Kiste nur 1 Mark.
Bratheringe, Rollmops, Bismarckheringe, Hering in Gelee usw. ebenfalls sehr billig.
Carl Hoefer,
Bärgasse 5. (b250

Roggen-Drahtpressstroh a 2.20 Mk.
Gutes Heu a 3.50 Mk.
Magnum bonum Saatkartoffeln a 4.50 Mk. per Zentner verkauft a01204
Gut Rüdow, Kyritz (Prignitz).

Eierwärmer

Hahn- u. Hennenkopf, Stck. 20 Pf.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Umzugsdekorationen,
Erkereinrichtung u. Aufmachung von Gardinen, sowie Lieferungen, umpolstern u. modernisieren von Möbeln übernimmt anerkannt leistungsfähige Firma, zu kleinen Preisen **B. Haase,** Tapezierer- und Dekorateur-Geschäft, **Annenstraße 2. pt.**

Schultornister

für Knaben und Mädchen,

Bücherträger i. mehr. Ausf.,
Büchermappen i. versch. Größ.
Schiefer-Kasten neuste Muster, Mass.-Ausw.,
Schiefertafeln mit polierten u. unpolierten Rahmen,
Schiefergriffel,
schwach und extrastark.
Schieferhalter, Schieferwetzen, Brot-Dosen,
mit und ohne Band,
Tafel-Schwämme
empfiehlt sehr preiswert
Albin Hentze,
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins,
24 Schmeerstr. 24.

Soeben frisch eingetroffen:
1 gr. Posten Reisekörbe, Holz- u. Handkoffer, Jackett-Anz., Hosen, Fracks, 3 ital. Mandolinen, Operngl., Uhren, Doubl. Kett., Ringe. Ferner off. bill. 1 gr. Posten Halb- u. Langstiefel, beste Schnürsch. m. Lackkapp., sowie gute getrag. Schuhe all. Art. **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27 a. Turm.

Tücht. Masseur

gibt in den Morgenstunden Handmassage (1.00). Kommt ins Haus. Offerten unt. L. 4231 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 31. † 578

Ich bin bis Ostern
verreist.
Dr. Grävinghof,
Schulstrasse 10. z 416

Gas-Zylinder,

doppelt gehärtet, 6 Stück 45 Pfg.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstraße 90.**

Musik-Verein.

Streicher u. Bläser sucht besserer Dilettant.-Orchester-Ver. Uebungs-Abend Mittwoch. Meldung bei Herrn Kapellmeister **Gärtner,** Berlinerstraße 33. z420

Rosen!!

Hochstämme, Halbstämme, Busch- und Kletterrosen in verschieden. Sorten empfiehlt **A. Michaelis,** Handelsgärtner, Wansleben a. S.

Damen- u. Kindergard.
w. angef. **Neue Promenade 1.** *

Damen

finden billige, freundliche u. diskrete Aufnahme. Frau Hebamme **Fischer, Eisenach,** Lutherplatz 3.

Modell z. Damenfrisieren gesucht Liebenauerstraße 11. (b538

Zeugnis-Abschriften
mit Maschinenschrift,

1seitig	10	20	30	50	100 Stück.
	70	95	115	150	225 Pfg.

sauber und prompt.
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3

Schablonen

f. Wäschest. Anf. n. jed. Muster. (b271
Loebeling Nachf., Schmeerstr. 15.

Heilmagnetismus.
Zur **erfolgreichen Behandlung** von Frauenleiden, Rheumatismus, Ischias, nervösen Leiden 2c. empfiehlt sich in u. außer dem Hause
Frau M. Müller,
Schillerstraße 19, III. *

Bin immer zu Hause!
Für H. u. D. 7 Kuhgasse 7, eine Treppe, Von Schmeerstr.-Ecke, zweite Haustür.

Haus und Küche!
Extra-Preise
bei
Nussbaum.

Porzellan / Steingut

Porzellan			Steingut		
Tassen mit Untertassen weiss		5 Pf.	Teller tief und flach	5	3 Pf.
Kaffeekannen weiss		9 Pf.	Salatieren gross		18 Pf.
Teekannen		14 Pf.	Milchtöpfe a 2 Liter		48 Pf.
Untertassen		3 Pf.	Blumentöpfe dekor.		48 Pf.
Salatieren dekor.	28	18 Pf.	Nachtgeschirr creme		28 Pf.
Milchtöpfe dekor.		18 Pf.	Waschschüsseln oval		38 Pf.
Milchtöpfe weiss		5 Pf.	Waschkrüge dekor.		78 Pf.
Kaffeekannen gross		28 Pf.	Seifenschalen dekor.		5 Pf
Schweden-Ständer		14 Pf.	Fettkumpen		4 Pf.
Menagen 2 teilig		14 Pf.	Terrinen weiss		28 Pf.
Eierbecher weiss		4 Pf.	Deckelschüsseln	18	14 Pf.
Kinderteller dekor.		18 Pf.	Milchtöpfe dek. gross		14 Pf.
Saucieren gross		48 Pf.	Waschgarnitur dekor.		95 Pf.
Giesser konisch		5 Pf.	Salz- u. Mehlmesten		58 Pf.
Salatieren gross		14 Pf.	Mod. Küchengarnit. dek.		4^{95}
Kuchenteller dekor.		28 Pf.	Küchenuhren		1^{95}
Teekannen dekor.		48 Pf	Satz Milchtöpfe		1^{45}
Kinderservice		88 Pf.	Reisschüsseln gross	18	14 Pf.
Dessert-Teller dekor.		14 Pf.	Heringskasten		1^{45}
Speiseteller tief u. flach		18 Pf.	Bratenplatten		18 Pf.

Glas / Emaille

Glas			Emaille		
Butterglocken		16 Pf.	Eimer dekor.	1.45	95 Pf.
Goldrandbecher		8 Pf.	Mülleimer	1.25	95 Pf
Kompotteller		4 Pf.	S.-S.-S.-Garnitur	1.45	95 Pf.
Wassergläser		4 Pf.	Waschschüsseln m. Napf	68	48 Pf.
Weingläser		16 Pf.	Wannen oval		1^{25}
Likör-Service		90 Pf.	Wasserkessel gross		1^{45}
Satz Schüsseln		90 Pf.	Maschinentöpfe	48	38 Pf.
Zuckerschalen		8 Pf.	Kaffeekannen		90 Pf.
Schreibzeuge		38 Pf.	Teigschüsseln		90 Pf.
Körbchen gross		38 Pf.	Toiletteeimer gestanzt		1^{95}
Salzstreuer		7 Pf.	Kasserolle Alum.		58 Pf.
Kompottschüsseln		4 Pf.	Teesiebe Alum.		22 Pf.

Haushalt.

Haushalt.			Haushalt		
Glühstoff		23 Pf.	Schneeschläger		9 Pf.
Feueranzünder i. Kart.		6 Pf.	Kleiderbügel 6 Stück		10 Pf.
Waffelbäckerei		58 Pf.	Klosettpapierhalter		24 Pf.
Spülbürstengarnitur		95 Pf.	Eckbretter gross		95 Pf.
Rolldecken		12 Pf.	Kleider-Bürsten	28	19 Pf.
Marktnetze	58	38 Pf.	Fenster-Schwämme		18 Pf.
Kaff. u.-Zuckerb. lack.		24 Pf.	Handbürsten-Garnitur		18 Pf.
Stubenbesen, Borste		48 Pf.	Klosettbürsten		28 Pf.
Metalltücher		13 Pf.	Quirlhalter		14 Pf.
Scheuerbürsten		10 Pf.	Waschbretter		44 Pf.
Klammern Schock		9 Pf.	Nudelrollenhalter		48 Pf.
Schrubber		14 Pf.	Messerputzen		14 Pf.
Asbestuntersetzer		9 Pf.	Kammkasten		6 Pf.
Drahtuntersetzer		18 Pf.	Reisszwecken Karton		4 Pf.
Wiegemesser		48 Pf.	Messerputzpulver		9 Pf.
Hackmesser		48 Pf.	Fensterklammern		4 Pf.
Nudelrollen		23 Pf.	Merktafel Holz		1^{45}
Spirituskocher		23 Pf.	Quirle		3 Pf.
Petroleumkann. lack.		38 Pf.	Wäscheleinen 25 Mtr.		95 Pf.
Brotbüchsen		95 Pf.	Etageren		48 Pf.

Heiraten

Rentier, 60er, rüstig, allein, wünscht Heirat mit Frau o. Kind. oder Fräulein, 50—62 Jahr, mit größerem Vermögen. Offerten unter O. 5814 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Streng reell. *

Fleischer, 28 Jahr alt, mit Vermögen, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, mit einem hübschen, jungen, häuslich erzogenem Fräulein, welch. Lust und Liebe zum Geschäft hat, in Verkehr zu treten. Einheirat in kleines Geschäft bevorzugt. Off. mit Ang. der näh. Verh., mögl. m. Bild, u. K. 5810 a. d. Exp. d. Bl.

Strebsam. Geschäftsmann, 30 Jahr, schöne Erscheinung, mit Vermög., welcher sich ein Geschäft gründen will, sucht pass. **Lebensgefährtin.** Solide hübsche Damen mit Vermögen bel. Offerten mit näheren Angaben und mögl. Bild, nicht anon., unt. A. 5821 in der Exped. niederzul. Strengste Diskretion verlangt u. gewährt. *

Heirat.

Künstler, 26 Jahr, gebildet, 6000 Mk. Jahreseinkommen, angenehmes Aeußere, sucht junge Dame mit etwas Vermögen, nicht über 26 Jahr, kennen zu lernen zwecks baldiger Heirat. Offerten unt. L. 4071 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. † 539

Ein ält. strebsam. Mann
in 50er Jahren sucht eine ältere **Frau** gleichen Alters kennen zu lernen zw. Heirat. Off. u. L. 4051 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Reelles Heiratsgesuch.
Zwei Bäcker, 24 J., wünsch. auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege Bekanntschaft zweier Damen zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offert., wenn möglich mit Bild, unter T. 4797 an die Exped. d. Bl. a 1456

Unterbeamter, 27 J., möchte, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, junges Mädchen von angen. Aeußern, gutem Char. und etwas Vermögen kennen lernen zwecks Heirat. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Offert. wenn möglich mit Bild, unter U. 5858 an die Exped. d. Bl. h 01411

Zwei junge Leute
in fester Stellung, 20 u. 23 J., suchen die Bekanntschaft jüng. Damen zwecks späterer Heir. Offerten, wenn möglich mit Bild, unter A. M. 312 hauptpostlag. Anonym zwecklos. *

Alleinst. Herr, ev., Anfang 30er, mit etw. Verm., w. Einheir. in klein. Geschäft od. dergl. Wwe. mit Kind. angenehm. Offert. unt. C. 5843 an die Exped. d. Bl. *

Junger Mann, evgl., 32 Jahr, mit 1700 M. Verm., wünscht die Bekanntsch. eines ält. Mädch. od. jung. Witwe zw. spät. Heir. Off. unt. B. 5842 an die Exp. d. Bl. *

Anst. Bauerntochter, verm., f. Beamten od. bess. Professionisten zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. P. 5835 an die Exp. ds. Blattes. *

Kapitalien

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. † 17

12—14000 Mk.

gute 2. Hypothek
von Selbstgeber zu solidem Zinsfuß gesucht, ohne Vermittler. Off. erb. u. C. 5683 an d. Exped. d. Bl. *

30000 Mark

will ich auf **Acker** anlegen. Zahlung am liebsten sofort. Offerten unter **A. N. 159** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Jg. Herr bittet nur v. besserer Dame **50 Mark** Darlehn. Off. u. C. 5823 an die Exped. d. Bl. *

20000 Mk.,

mündelsicher, auf 3 Monate oder feste Hypothek gesucht. Off. unter O. 5574 an die Exped. d. Bl. (t 255

44000 Mark

auf I. mündelsich. Hypoth. gesucht. Off. u. P. 5575 an die Exped. d. Bl.

Nürnberger Spar- und Darlehns-Bank, e. G. m. b. H., Nürnberg, gibt an solv. Leute jed. Standes (ma 110
Kredit bis 1000 M.

Mk. 30000.—

sicherste erste Hypothek bald od. 1. April cr. ges. Ag. verb. Off. u. D. 5384 a. d. Exp. d. Bl. *

10—12000 Mk. zu 5%
hinter 50000 Mk. Bankgeld auf Eckgrundst. (innerh. 70% Taxwert) aus Privathand von hies. reellen Geschäftsmann p. 1./4. 12 gesucht. Off. von Selbstgebern erbeten u. S. 5336 an d. Exp. d. Bl. (h 01257

80000 Mark,

auch geteilt, auf I. Stadthypothek zu vergeben. Vermittler verb. Off. u. H. 5788 an d. Exped. d. Bl. *

12000 oder 13000 Mark
I. gute Landhypothek 1./4. od. 1./7. zu leihen gesucht. Gefl. Off. unt. N. 5813 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Jg. Mann bittet edeldenkende Dame um **kleines Darlehn.** Off. u. V. 5819 an d. Exped. d. Bl. *

Anst. gebild. Herr bittet um **20 Mk.** Darlehn v. u. bess. Dame. Off. u. B. 5822 an d. Exped. d. Bl. *

4000 Mark

gegen gute Verzinsung u. Sicherheit auf 1 bis 2 Jahre von einem hiesigen jungen Geschäftsmann gesucht. Offerten unter K. 5830 an die Expedition d. Blattes. *

15000 Mk.

werden auf rentables Grundstück im Werte von ca. 50000 Mk. auf erste Hypothek zum 1. April von pünktlichem Zinszahler gesucht. Grundstück ist seit 23 Jahren in einer Hand. Reflektanten wollen Offerten **unter** E. K. **postlagernd Sandersleben einsenden.** Agent. verbeten. (a 01185

7000 Mk. 1. April od. 1. Juli aufs Land gesucht. Zu erfragen Filiale d. Bl. **Reideburg.** (a 01188

Jung. Ehep., o. Kranth. i. Not gerat., bitt. Herrn od. Dame um **100 Mark Darlehn** auf 1 Jahr. Sicherh. a. Wirtsch. Offert. unt. H. 5848 an die Exped. ds. Bl. *

Mk. 8-10000 z. 1.4. auszul. auf n. pa. Hyp. nach höchst. 30-40000 Mk. Off. u. F. 5826 a. d. Exp. d. Bl. *

3000 Mark
sichere Hypothek gesucht. Kursverl. w. getr. Offerten unter V. 5839 an die Expedition ds. Bl. *

Darlehnsschwindel

trifft niemand, wenn man nur zu mir kommt. Jeder erhält Geld auf Möbel oder andere Gegenstände direkt vom **Privatgeldgeber,** jedoch nur bis **3000 M.,** Ratenzahl. gest. d. **Paul Ebert,** Halle, Augustastr. 14, I. Rückporto erb. Sprechz. 3—5. † 552

Suche sofort 100 Mark gegen Sicherheit v. Selbstgeber. Offerten u. L. 4131 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 31. † 547

24000 Mk., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. N. 5833 an d. Exp. d. Bl. erb. (h 1791

50—60000 Mk.

zur I. Stelle auf neu erbautes Grundstück nur vom Selbstgeber gesucht. Wert 110000 Mk. Off. unter L. 4291 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 590

Gesucht 20000 Mk. zu 6% gegen Schuldscheine a 5000 Mk., auf 4 Jahre zum Ankauf einer groß. mech. Stickerei. Off. unter H. 5868 an die Exped. d. Bl. *

Selbstgeber gibt **Darlehn** an reelle Personen ohne Bürgen durch **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32. I.

Teilhaber

mit 600 Mk. für reelles Geschäft gesucht. — Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten u. C. 5863 an die Exped. d. Bl. *

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	108
Kauf-Gesuche	28
Vermietungsannoncen	124
Miet-Gesuche	27
Stellen-Ausschreibungen	202
Stellen-Gesuche	41
Unterricht-Anzeigen	11
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	32
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	34
Familien-Anzeigen	11
Amtliche Anzeigen	6

816 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0012

Zu Konfirmationen
empfehlen wir in
geschmackvoller und aparter Ausführung:
Garnierte Platten mit Aufschnitt, belegte Brötchen. Italien. Salat. Schwedische Schüssein und Käseplatten.

Ia. Milchmast-Poularden
Kapaunen, Schneehühner und Birkwild, französisch. Kopfsalat, Radieschen, Escarolle, Endivien, Artischocken, Tomaten, Malta- und Algier Kartoffeln.
aromat. Waldmeister, Madeira-Ananas.

Vollsaftige süsse
Messina- u. Blutapfelsinen
Beste
Braunschweig. Gemüse- und Rhein. Früchte-Konserven
in strammer und reeller Packung.

Wir bitten unsere Schaufenster-Auslagen zu beachten.

Gutbekömmlichen Bowlenwein 1/1 Flasche 90 Pfg.
1910er Ehauener " 1.— Mk.
1908er Senheimer " 1.25 "
1908er Winninger " 1.35 "
1908er Hambacher " 1.— "
1909er Niersteiner " 1.35 "
1910er Winzenheimer Rosenheck " 1.50 "

Pfeiffer & Haase
Ludw. Wuchererstr. 76, Ecke Lessingstrasse
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Der Spielerprozeß Metternich und Gen.

sh. **Berlin**, 7. März.

Beim Morgengrauen belagern Hunderte von „Kriminalstudenten" den Zugang zum kleinen Schwurgerichtssaal, so daß nur ein Schutzmannsaufgebot, das unter einem Polizeileutnant stand, in der Lage war, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Als kurz nach ½10 Uhr die Saaltüren geöffnet wurden, begann ein mehrer Sturm auf dieselben. Der Polizeileutnant betrat daher den Sitzungssaal, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Schmidt protestierte hiergegen, da er allein die Sitzungspolizei handhabe. — Es wurde dann in die Verhandlung eingetreten. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Jaffé teilte mit, daß Kriminalkommissar Friedersdorf vielleicht in der Lage wäre, die Adresse Newtons anzugeben. — Auf Veranlassung des Vorsitzenden gibt dann noch der Zeuge Kriminalkommissar v. Manteuffel Auskunft über

Baккarat und Ecarté.

Der Zeuge sagt aus, daß Baккarat auf zweierlei Weise gespielt werde: einmal mit herumgehender Bank, wobei die Karten nur nach einer Seite gegeben werden, oder mit feststehender Bank, dem sogenannten Baккarat a deux cotés (nach zwei Seiten). Am meisten werde betrogen beim Baккarat mit herumgehender Bank. Der bekannte und größte Falschspieler, Konrad Beutler, der am Hannoverschen Spielerprozeß beteiligt war, hat mir selbst gezeigt, wie man beim Baккarat falsch spielt. Er behauptete, daß man mit gänzlich ungezeichneten Karten auch in der Lage wäre, falsch zu spielen. Er mischte vor meinen Augen das Spiel, ich hob ab und darauf gab er mir die Karten. Er sagte mir vorher jede einzelne Karte, die er mir gab. Damals befand ich mich noch am Anfang meiner Tätigkeit als Dezernent über die Spielerschen und war über das Gesehene so verblüfft, daß ich mir die Sache nicht zusammenreimen konnte. Er hat mir dann die ganze Geschichte auseinandergesetzt und gezeigt, daß er die Karten nach einen ganz bestimmten Reihenfolge mischt. Beim Ecarté bekommt jeder Spieler fünf Karten. Es spielen nur zwei Personen und es kommt darauf an, daß man die höchsten Trümpfe hat. Dieses Spiel ist nach Mitteilung der französischen Regierung in den öffentlichen Bädern und Kurorten erlaubt. Der Falschspieler mischt so, daß er die höchsten Trümpfe bekommt. Vert. R.-A. Dr. Schwindt: Wie kann er denn das machen? Zeuge: Der Falschspieler behält beim Mischen die Karten so in der Gewalt, daß er genau sagen kann, wo die einzelnen Karten sich befinden. Der Falschspieler mischt nicht reell, sondern er „löffelt", d. h. er zieht eine Karte nach der anderen herunter und weiß dann genau, wo die Karten liegen. — Hierauf gab der Zeuge noch eingehende Angaben über das Falschspiel beim Würfel- und Pokerspiel.

Es gelangt hierauf der

Fall Dippe

zur Erörterung. Dippe hat beim Rouge et noir im Fürstenhof-Hotel in Berlin mit König und Bujes, den er unter dem Namen v. Henrich kennen gelernt hatte, innerhalb kurzer Zeit 80 000 Mk. verloren. Vors.: Wie wurde die Sache gereglt? Zeuge: Henrich zog ein Wechselformular aus der Brieftasche und König unterschrieb einen Wechsel für sich über 80 000 Mark. Als Henrich zu mir sagte, ich möchte auch unterschreiben, es brauche ja kein Termin ausgemacht werden, wann bezahlt werden müsse, habe auch ich unterschrieben. Soviel ich mich erinnere, habe ich nur quer geschrieben.

Ein schlau angelegtes Manöver

enthüllte die folgende Vernehmung des Zeugen. Leutnant v. Dippe, der aus sehr reicher Familie stammt, unterschrieb den Wechsel nur quer, es war aber ein Wechsel auf Sicht. Als er sich im Manöver befand, wurde ihm durch seinen Regimentsadjutanten mitgeteilt, daß zwei Herren in einem Auto da wären, die ihn sprechen wollten. Er ritt hinzu und es stellte sich ihm ein Graf Metternich vor, der ihn dann mit einem Herrn Newton aus London bekannt machte. Graf Metternich sagte, der Kapitän könne nicht deutsch sprechen und habe ihn deshalb gebeten, mitzukommen, weil er ihm, dem Zeugen, einen Wechsel präsentieren wolle. Ich sagte ihm, im Manöver habe ich doch nicht so viel Geld bei mir, fahren Sie doch nach Berlin, ich werde dorthin telegraphieren und Ihnen das Geld ins Hotel schicken. Die Herren sind daraufhin fortgefahren. Ich habe sofort an meinen Anwalt telegraphiert, der erklärte, daß die Summe nicht bezahlt werden solle. Newton schrieb mir darauf Drohbriefe aus London. Er sagte, ein Herr v. König hätte ihm den Wechsel „angedreht", und er, Zeuge, stecke unter einer Decke mit diesem Herrn v. König. Als ich dann nach Berlin kam, erfuhr ich, daß Newton in London wegen Erpressung verhaftet worden sei.

Nunmehr wird der

Forstassessor a. D. Bergell

als Zeuge vernommen. Er wird aus dem Gefängnis vorgeführt und erscheint mit einem Monokel vor Gericht, das er aber beim Herantreten an den Zeugentisch ablegt. Er sieht sehr bleich aus und erklärt von vornherein, daß er sich ziemlich schwach fühle. Er kennt die beiden Angeklagten. Bujes hat er unter dem Namen Debujes kennen gelernt. Im Jahre 1910 sei er von Argentinien gekommen und habe sich nach Monte Carlo begeben, wo eines Abends zwei Herren auf ihn zutraten. Der eine stellte sich unter dem Namen Gull vor. Er hatte den Typus eines echten Engländers, den Namen des anderen Herrn weiß ich nicht mehr, er sagte, er sei aus Rußland und mache Geschäfte in Petroleum. In Nizza wurde ich von diesen beiden Herren Herrn v. Korff-König vorgestellt. Es wurde ein Würfelspiel gemacht und ich verlor etwa 9000 Francs an Newton. Ich habe dafür an Newton einen Bon ausgestellt. Der Zeuge erklärt weiter, den Grafen Metternich habe er auf der Schloßwache zu Berlin durch einen Gardeoffizier kennen gelernt. Er sei dann in London mit Metternich zusammengetroffen und da habe er einmal Zweifel an der Reellität Korff-Königs geäußert; er habe gemeint, er sei ein smarter Gauner. Metternich habe ihm aber alle Zweifel zerstreut.

Es tritt sodann eine Pause ein.

Hierauf wird in der Vernehmung des Zeugen Bergell fortgefahren. Er schildert zunächst seine Bekanntschaft mit Korff-König und die Wanderfahrten, die er mit diesem in Berlin mitgemacht habe.

Kleine Chronik.

Der Brandsche Millionenprozeß gegen den Grafen Sholto Douglas, bei dem es sich um eine sogenannte holländische Erbschaft handelt, auf welche Frau Johanna Brand in Berlin Anspruch erhebt, hat jetzt auch das Kammergericht beschäftigt. Zwei in Holland Anfang des 19. Jahrhunderts geborene Brüder Brand, sollen ein sehr großes Vermögen ihren in Deutschland lebenden Verwandten vermacht haben, und diese Erbschaft soll nach Behauptung der Klägerin in die Hände des damaligen Bürgermeisters von Aschersleben, Douglas, gekommen sein, des Vaters des jetzigen Grafen. Das Landgericht Berlin hatte, wie gemeldet, die Klage der Tischlermeisterswitwe Brand auf Auszahlung der Erbschaft von 5 Millionen abgewiesen mit der Begründung, daß die Klägerin ihre Erbes-Legitimation nicht nachweisen könne. Das Kammergericht hat dagegen jetzt entschieden, daß diese Erbes-Legitimation nachgewiesen sei. Da Graf Douglas bestreitet, daß er sich im Besitz der Testamente der alten Brands und im Besitz der Erbschaft befinde, so hat ihm das Kammergericht aufgetragen, den sog. „Editions-Eid" zu leisten. Durch solchen wird die Behauptung eines Beklagten erhärtet, daß dieser sich nicht im Besitz einer Urkunde u. dergl. befinde. Ferner soll auch noch beim Auswärtigen Amt nach dem fraglichen Testament geforscht werden. — Voraussichtlich wird nun der Streit, der länger als 10 Jahre spielt, wohl bald sein Ende erreichen.

Hinrichtung eines von deutschen Behörden gesuchten Verbrechers.

In Krasnojarsk in Sibirien ist einer der an dem Makowskischen Bankraube Beteiligten namens Bednarz, der auch von den preußischen Behörden gesucht wird, wegen eines dort verübten Mordes hingerichtet worden. Bei dem Makowskischen Bankraube wurde der Bankbeamte Antol erschossen.

Ein schweres Verbrechen,

das sich nach den bisherigen Ermittelungen als Raubmordversuch darstellt, ist gestern abend auf der Döberitzer Heerstraße bei Berlin verübt worden. Der Droschkenchauffeur Adolf Grundmann wurde von zwei jugendlichen Fahrgästen mit einem Revolver angeschossen und bewußtlos in den nahen Wald geschleppt, wo offenbar die Beraubung des Opfers stattfinden sollte. Im Begriffe, die Tat zu vollenden, wurden die Verbrecher durch ein von Berlin kommendes Automobil gestört und ergriffen die Flucht. Bis zur Stunde ist es noch nicht gelungen, sie zu ermitteln.

Selbstmord vor den Augen der Braut

verübte in Lichtenberg der Kaufmann Fritz Kühle, indem er sich eine Kugel in die Schläfe jagte. Die Hochzeit sollte in drei Wochen stattfinden. Nervenüberreizung dürfte der Grund zu der Tat sein.

Drama im Krankenhaus.

Ein erschütterndes Wiedersehen gab es vorgestern im Krankenhaus in Fürstenwalde. Dort liegen seit einiger Zeit die Ehefrau des Eisenbahnbeamten Hermann Kuhnitz und deren beide Kinder schwer krank darnieder. Vorgestern wollte Kuhnitz seine Angehörigen, an denen er mit großer Liebe hängt, besuchen. In der Nacht zum Sonntag geriet der Bedauernswerte während des Dienstes unglücklicherweise unter einen von Berlin eintreffenden Personenzug, wobei ihm der rechte Fuß vollständig abgefahren wurde. Der Unfall war jedoch nicht bemerkt worden, und so mußte der Aermste längere Zeit liegen, bis er von dem Lokomotivführer eines eintreffenden Berliner Vorortzuges bemerkt und in den Zug aufgenommen wurde. Der Schwerverletzte wurde nun gleichfalls nach dem Krankenhause gebracht, wo es zwischen ihn und seinen Angehörigen ein ergreifendes Wiedersehen gab. Frau Kuhnitz, deren Zustand sich bereits bedeutend gebessert hatte, erlitt durch die schmerzliche Aufregung einen heftigen Rückfall, so daß die Aerzte in großer Besorgnis sind.

Das Schulschiff „Prinzeß Eitel Friedrich"

des deutschen Schulschiffvereins ist am 7. März wohlbehalten in Plymouth angekommen und wird seine Reise nach Bremerhaven baldmöglichst fortsetzen.

Der Schlüssel zur Lutherstube auf der Wartburg,

der schon vor einiger Zeit von einer Engländerin einmal gestohlen worden war, um ihn ihren Reliquien einzuverleiben, ist abermals gestohlen worden. Die Spur des Diebes weist wieder nach England.

Die Geschäftsreise im Fluge.

Paris, 8. März. Einen bemerkenswerten Flug London-Paris-London vollführte heute der englische Flieger Henry Salney, Chef der Vleriotschule in Handon. Salney mußte in geschäftlichen Angelegenheiten heute dringend nach Paris und um nichts zu versäumen, unternahm er es, die Reise nach Paris durch die Luft mit seinem 50 PS.-Bleriotmonoplan zu unternehmen. Er flieg heute morgen 8 Uhr in Handon auf und landete nach dreistündigem Fluge um 11 Uhr auf dem Flugfelde von Issy les Moulineaux. Er konnte sich während der ganzen 380 Kilometer langen Luftreise in einer durchschnittlichen Höhe von 600 Metern halten. Als Salney gegen ½3 Uhr seine Angelegenheiten in Paris geregelt hatte, beschloß er, da das Wetter dem Unternehmen günstig war, auch die Rückreise im Aeroplan anzutreten. Gegen 2¼ Uhr flog er aus Issy les Moulineaux wieder ab und entfernte sich in einer Höhe von ca. 400 Metern in der Richtung nach London. Da die Windverhältnisse beim Abfluge dem Aviatiker günstig waren, glaubt man, daß er auch die Rückreise nach Handon glücklich beenden wird.

Ein 5jähriger Held.

Aus Stockholm wird berichtet: Unter den ersten Preisträgern des im vorigen Jahre von Carnegie auch für Schweden errichteten Heldenfonds befindet sich der jetzt 5jährige Karl Gunnar Øberg in Brastorp (Kreis Blekinge). Er hat, als vor einem halben Jahre das Häuschen seiner Eltern in Brand geriet, sich dreimal mitten durch die Flammen in das brennende Haus gestürzt und drei seiner noch jüngeren Geschwister gerettet, die sonst unbedingt verbrannt wären. Sehr vernünftig ist, daß der Knabe selbst nur eine Uhr erhält, aber die Prämie von 500 Kronen derart festgelegt wird, daß sie nur für seine Erziehung verwendet werden darf.

Bekanntmachung.
Es wird empfohlen zu kochen: hs 10

März 11.	Knorr Geflügelsuppe
" 12.	" 7 Schwabensuppe (Eiersäuren)
" 13.	Knorr Kartoffelsuppe
" 14.	" Weibertreusuppe
" 15.	Knorr Grünerbssuppe
" 16.	" Eierspätzlesuppe

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe
nur mit **Knorr Suppenwürfel**
Nach dem Urteil der Kenner sind
Knorr Suppen die besten.

Praktische Bekleidung für alle **Berufszweige**
von anerkannter Güte und Preiswürdigkeit.

Maler-Kittel
Schriftsetzer-Kittel
Stukkateur-Kittel
Bildhauer-Kittel
Mechaniker-Kittel
Fleischer-Jacken
Friseur-Jacken
Koch-Jacken
Konditor-Jacken
Bergmanns-Jacken
Flanell-Jacken

Für Maurer:
Drell-Jacketts
Leder-Jacketts
Drell-Hosen
Leder-Hosen
Gestreifte Blusen

Garantiert „echtfarbige Indigoblaue" Monteur-Anzüge
in Pilot und Leinen, unübertroffen an Güte und Preiswürdigkeit.
Gestreifte Lederhosen
wasch- und luftecht.

Englische Lederhosen
Manchester-Hosen
„Garantiert echtfarbig" diamantschwarze.
Tuchleder-Hosen
— mit und ohne Biese —
für Bahnbeamte.
Wasserdichte
Oel-Jacken
Oel-Mäntel
Südwester.

Garantie-Hose „Arbeiterfreund"
Arbeitshose der Zukunft!
Für jeden Beruf, „unverwüstlich", wasch- und luftecht, vorzügliches Aussehen
Praktische
Stoffhosen
in besonders haltbarer Qualität
von 2.85 Mark an.
Loden- u. Leinen-Joppen

Vorzüge: Nur bewährte Qualitäten. Beste Näharbeit. Garantiert waschechte Stoffe.
Grosse Vorräte auch in Lehrlings-Grössen.
Sehr niedrige Preise.

Herm. Bauchwitz, Markt 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0013

Immobilien.

Bauland,

in unmittelbarer Nähe der Stadt, an günstiger Verkehrsstr. gelegen, zu gewerblichen oder Wohnbauten gleichgut geeignet, **preiswert zu verkaufen.** Offerten unter T. 2257 an die Expedition dieses Blattes. b1425

Ein neues, gut gebautes

Haus

in Halle a. S. ist unter günstig. Bedingungen billig zu verkauf. Offert. unt. L. 1771 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †228

Als gute Existenz für Dame od. Familie nebenbei, ist ein besseres **Schokoladen-Geschäft** zu verkaufen. Off. u. P. 5695 an die Exp. d. Bl. *

Flottes Konfitürengeschäft zu verkaufen. Offerten unter O. 5694 an die Exped. d. Bl.

Wegen Krankheit will ich mein gutes a 01156

Material-, Kurz- und Schnittwarengeschäft,

26 Jahre im Besitz, verkaufen od. verpachten. Großer Garten dabei. Offerten unter T. 4057 an d. Expedition dieses Blattes.

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in allernächster Nähe der Kgl. Kliniken befindl. Hausgrundstück, höchst sauber erhalten, bestehend aus 2 Etagen, hochpart., herrschaftl. eingerichtet, mit Kellerwohnung, Toreinfahrt, gr. Hof u. Garten, für Privatklinik, Handwerksmeister u. jedes sonstige Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter B. S. 1915 an Rudolf Mosse, Halle. 2171z

Zinshaus-Verkauf.

Das Geschäfts- u. Wohnhaus-Grundstück **Landwehrstraße 14 (Bahnnähe), sehr bevorzugte Lage,** ist wegen Erbregulierung zu verk. Toreinfahrt, bequemer Hofraum, Zigarren-, Konfitürengeschäft u. Restaurant, Stallg. Niederlagen u. Seitengebäude vorh. Hypoth. fest. Anfrag. an Frau verw. Kfm. **B. Kell** daselbst. 18

Fabrikgrundstück

mit Gleisanschluß preisw. z. verk. Off. u. J. 5469 an die Exp. d. Bl. *

Ein vor wenigen Jahren in der Promenadenstraße zu **Mücheln** neuerbautes

Wohnhaus

mit Garten ist veränderungshalb. preiswert zu verkaufen.

Desgleichen ein in Mitte der Stadt belegenes **älteres Haus** mit 3 Wohnungen und ein zum Anbau einer Villa belegenes Gartengrundstück mit Gartenhaus, schönem Bier- u. Gemüsegarten.

Zu erfragen bei (a 01196

Carl Rammelt, Mücheln, a. Markt.

Gasthof

mit Fleischerei sofort bei 3 bis 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt **S. Grätzmacher, Hettstedt,** „Kaiserhof". a1460

Achtung!

Milchgeschäft, täglich 150 Liter, mit kl. **Grundstück** sof. zu verk. Preis 6000 Mk., Anzahl. 1200 bis 1500 Mk. **Landmann, Dessau,** Bismarckstraße 3. a1465

Flotte Bäckerei in klein. Stadt wegen Krankheit zu verpachten, mit komplettem Inventar.

Flotter Dorfgasthof, m. Tanzsaal zu verkaufen. Jährl. nachweislich 240 Hektoliter Lagerbier und Massen anderer Biere usw., Anzahlg. 7—8000 M.

Näheres Alter Markt 32, I.

e32 **C. Dörge.**

Ein Freigut von 251 Morgen, mit totem u. lebendem Invent., sowie eine Ackerwirtschaft von 80 Morg. weg. Krankheit sof. zu vk. Off. an Raddatz, Gr.-Beuster bei Seehausen i. Altmark. *

Viktualien-Geschäft,

gut gehend, mit wöchentlichem Schlachten, veränderungshalber zu verkaufen. *

O. Römer, Landwehrstr. 11.

Altershalber will ich mein

Haus,

Scheune, sowie Stallungen, sch. Garten, 1 Morgen 23 Quadrat-Ruten Acker, gr. Hof m. Pumpe u. Toreinfahrt verkaufen. Agent. verbeten. Langenbogen Nr. 25.

Viktualien-Geschäft, m. vorschriftsmäß. Schlachtehaus u. schön. Part.-Wohn., wegen Krankh. ds Besitz. zu verk. Off. u. B. J. 1992 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

In einem gr. Orte Anh., mit aufblüh. Industrie ist ein direkt an Hauptstraße gelegener **Gasthof mit Saal,** fast ohne Konkurrenz, per sofort od. später zu verkaufen. Jahresumsatz 18000 M., Bierumsatz ca. 275 hl, Preis 51000 M., Anzahlg. 6—7000 M. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Off. unt. E. 51416 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Gröss. Wohnhaus in Halle a. S. (mittl. u. klein. Wohn.) b. 15000 M. Anz. z. vk. Off. u. Z. 2035 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b252

Landgasthof

mit Materialwaren-Geschäft

zu verkaufen.

Landgasthof mit Materialwarengeschäft, erstes Geschäft am Platze, mit etwas Garten, 1/2 Morgen prima Wiese und 3/4 Morgen prima Acker, Umsatz im Laden ca. 22000 Mk., außerdem ca. 140 Hektoliter Bier und viele andere Sachen, lange Jahre in einem Besitz, soll wegen Krankheit der Frau baldigst verkauft werden. Preis 45000 Mk., Anzahlung 10—12000 Mk., Restkaufgeld zu 4% lange Jahre fest. **Grundsichere, gewinnbringende Existenz.** Näheres durch (a1443

C. Luthardt,

Aschersleben, Herrenbreite 4.

Selten günstiges Angebot!

Gut beschäftigte **Akzidenz-Druckerei** (konkurrenzlos), mit viel. behördlichen Arbeiten, ist wegen anderer Unternehmg. einschließlich klein. Grundstück für den billigen Preis von 22000 M. bei 15000 M. Anzahlung zu verkaufen. Käufer braucht kein Fachmann zu sein. Gefl. Offerten an **G. Leimcke, Neustädtel i. Erzgeb.** a01187

Dampfziegelei

mit Ringofenbetrieb pp., zirka 1 Million Jahresproduktion, b. mäßiger Anzahlung in kl. Stadt Thüringens zu verkaufen. Off. unter A. H. 176 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma132

In **Thale a. Harz**

habe ich ein a01193

Hausgrundstück

mit Laden, kleinem Obst- und Gemüsegarten, für den billigen, aber festen Preis von 10000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verk. Seit mehreren Jahren wurde vom Vorbesitzer ein Schuh-Geschäft darin betrieben. Das Objekt eignet sich auch für jeden anderen Zweck.

S. Jacob, Quedlinburg.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e75 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Großes Federbett

nur 8.50 M., Kissen 3 M., alles rote Inletts, zu verkaufen e53

Albrechtstr. 16, 1 Tr. links.

Leibbinden.

Auswahlsendungen bereitwilligst, evtl. Maßanfertigung sorgfältigst.

Gummistrümpfe mit und ohne Naht.

Gummibinde Marke „Simplex" ist eine Ideal-Bandage für Beinkranke und übt eine wunderbare angenehme Kompression aus (elastisch und porös). h 8243

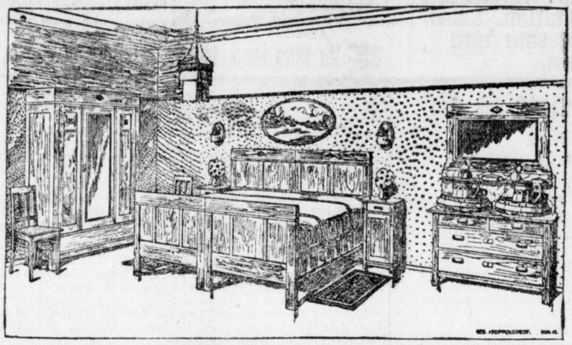
C. Klappenbach,

Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik,

Gegründet 1856. **Halle a. S.,** Gr. Märkerstrasse 4, Gegründet 1856.

Kunst-Möbelfabrik. :-: Innenarchitektur.



Können Sie rechnen und beurteilen? Können Sie sehen und einen Unterschied in Qualität u. Ware feststellen?! Sicherlich doch wohl! Nun, so werden Sie ohne Mühe herausfinden, dass wir Ihnen heute hiermit etwas ganz hervorragendes, etwas schönes und preiswertes bringen, denn dieses **echt Eiche furn. Schlafzimmer mit Intarsien** kostet bei uns nur **477 Mk.,** bestehend in

1 Garderobeschrank, 3tlg., m. Spieg.	1 Waschkommode mit Spiegel,
2 Bettstellen, fein gewachst,	2 Nachtspinde, 2 Stühle,
2 Matratzen,	1 Handtuchständer.

Dasselbe Zimmer in feiner Imitation in Satin, Eiche, Nussbaum etc. 354 Mk.

Aepfel! Aepfel!

Offeriere **(Nur für Wiederverkäufer)**

Grosses Lager

hiesige, amerikanische und österreichische

hochfeine Tafel- und Wirtschafts-Aepfel

in **Fässern** und **Zentnern** zu **mässigen Preisen.**

Ferner offeriere, von stets **neuester Seezufuhr,**

hochfeine Apfelsinen, Almeria-Weintrauben, Zitronen,

Kokosnüsse, Tafel- und Kranzfeigen, Johannisbrot u. v. a.

zu **billigsten Tagespreisen.**

Versand nach auswärts. (Man verlange Preisliste). (b264

H. Schmuhl, Fruchtgrosshandlung,

Rannischestrasse 3, Eingang Hof. Telephon 1557.

Wanderer-Motorrad,

1½ PS., sehr gut erhalten, billigst zu verkaufen. (a 1416

Otto Handrock, Laucha a. U.

Blüthner-Pianino,

vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für **nur 450 Mk.** zu verkaufen. Volle Garantie. b 109

B. Döll, Gr. Ulrichstraße Nr. 33/34.

Wendeltreppe zu verkaufen. **Lehmann,** Mühlweg 39. (116

Käse. Käse. Käse.

reife Ware, z. 5, 8 u. 10 Pf.-Verk. Hochf. im Geschm. Käserei Torstr. 38.

1 gut erhalt. Damenschreibtisch

(nußbaum), sowie eine **Wellenbadschaukel** preiswert zu verkaufen Viktor Scheffelstr. 11, II.

Gebr. Strickmaschine

ist wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. a 01172

Franz Lachran, Stedten, Amsdorferstraße 2.

Gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummireifen zu verkaufen Brandenburgerstr. 2, II. rechts. *

Zur Fahrrad-Repar.-Werkstätte

Empfehle mein gr. Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern.

Alle Rahmenbrüche, Alle Emaillierungen

in allen modernen Farben,

und Vernickelungen sowie alle Ersatzteile

in nur bester Qualität zu soliden Preisen.

Fahrrad-Arold,

Halle a. S., Meteritzstr. 5.

Groß., starkes Ardennpferd (Belgier) zu verkaufen *

Dölau, „Drei Linden".

Champignon täglich frisch.

Heinzel, Leipzigerstr. 98. h1466

30—40 Ztr. prima hiesiges

Wiesenheu

gibt noch ab *

Aug. Kracht, Friedebnrg a. S.

National-Registrierkassen,

wenig gebr., 2 Jahr Garantie, immer zu haben. **B. H. Zimmer,** Laden **Halle a. S.,** ob. Leipzigerstraße 43. Tel. 3124. Vertreter d. National-Registrierkassen G. m. b. H.

Nur 15 Mk. Ober-, Unterbett, Kissen, voll u. breit, zu verkauf. Geiststr. 21, I. e48

Zwei gute, leichtere

Pferde

wegen Aufgabe der Wirtschaft sofort zu verkaufen. (a 01169

Schotterey Nr. 40. Telephon 6.

Neue und gebrauchte

Möbel,

moderne Küchen-Einrichtungen, engl. Schlafzimmer, Sofa, Pl.-Garnituren, Sekretäre, Vertikos, Bettstellen u. Matratzen, Diwan mit Umbauten, Trumeaux, Kommoden, Auszug-, Steg- u. a. Tische, Herrenschreibtische, Büchersch., Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Restaurationstische u. -Stühle, Korridorschränke, Nußb.-Büfetts, Pianinos, Stühle, Spiegel mit Schränkchen u. v. a. mehr verkauft billig h01202

Friedrich Schirloth,

Kleine Ulrichstraße 34. Transport frei.

Aelteste Handlung am Platze

Piano-Lüders

Violinen — Lauten

9—10 **Mittelstrasse.**

Mod. Plüschsofas spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt.

Bettst. m. u. o. Matr. (neu) zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof. *

Waschgefässe,

dauerhaft, billig. **Otto,** Geiststr. 49.

Da der Hausierhandel bis den 15. März 1912 aufgehoben ist, stehen bei mir fortwährend

Läuferschweine

(hannoversche Rasse)

zum Verkauf. a 1248

Albert Cotte, Lauchstedt, Markt.

Reform-Kästen,

staubsicher, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren ec. billigst. b 41

H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Billig! Billig!

Gesangs- und Zucht-Kanarienhähne u. -Weibchen zu verkauf. **Südstr. 8, Bracklow.** N 38

Zuchthahn, Italiener, zu verk. Bernhardystr. 4, I. links. *

Gespielte Pianinos,

sehr gut erhalten, für **225, 350** und **400 Mk.** zu verk. Volle Garantie. (b 98

B. Döll, Große Ulrichstraße 33/34.

2 gut erhaltene Viktoria-

Fahrräder

spottb. z. vk. Gr. Brunnenstr. 72. pt.

Baby-Ausstattungen

fertigt an in jeder Preislage komplett von 12,75 Mk. an.

Fr. M. Mandelik,

Alter Markt 3 II. l. h 01353

Spazier-Stöcke.

Grösste Auswahl in Halle a. S.

Schirmfabrik **F. B. Heinzel,**

l115 **Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.**

Möbel-Ausstattungen

nur solide Fabrikate in allen Preislagen

zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark

empfehle in Auswahl als sehr preiswert. h01232

M. Schemmels Möbelmagazin,

Halle-Süden: Rannischestr. 3.

Hans Weissack,

Eine Geschichte aus Alt-Halle von **C. Koritzsch**

kostet jetzt elegant gebunden statt Mk. 3.—

nur Mk. 1.80.

Eine farbenprächt. Erzählung für die Jugend aus der :::: Reformationszeit. ::::

In den Buchhandlungen vorrätig.

Verlag von **Gustav Moritz,** Halle, Torstr. 48.

h 01400

Sie kaufen billig

neue moderne u. getragene feine

Maßanzüge

jed. Art, Herrenkleid., Arbeitergarderobe, Beamten- u. Militärsachen, Militärstiefel und -Schuhe nur prima. Schuhwerk neu u. gebraucht jed. Art, Taschenuhren, Revolver, Ferngläser, Reisekoffer, Gamaschen, Rucksäcke ec. nur bei l 127

Schleich, Alter Markt Nr. 34.

Rosenbergs

Möbelhaus

21 Geiststr. 21, 1 Treppe.

Kein Laden.

Bekannt für billig und reell.

Brautleute

bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers Preise auffallend billig.

Sofas	von 28— 98 M.
Garnituren	von 75—350 M.
Spiegel	von 3—120 M.
Tische	von 8—125 M.
Stühle	von 3— 30 M.
Bettstellen	von 12— 80 M.
Matratzen	von 8—125 M.
Vertikos	von 30— 78 M.
Schränke	von 22— 85 M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, [e 52

— moderne Küchen —

unerreicht bill. bei langjähriger Garantie verk. b. freier Zusend.

S. Rosenberg,

Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Neue Tafelwagen

mit Federn, extra starke Handwagen billig zu verkaufen Mansfelderstr. 24. *

Aelteres Pferd sofort z. verk., desgl. hochf. Kinderbadewanne und 2 Plüschsessel *

Sagisdorferstr. 5, Hof, p. r.

Pferd (Russe), Geschirr u. Wagen zu verk. Besicht. nachm. Brunnenstr. 16. *

Kinderbett mit Matratze

preiswert zu verk. Steg 17. *

Spiritusglühl.-Stehlampe,

eichen. Blumenständer, Kinderschaukel b. z. v. Zinksgartenstr. 4. II.

Auszugtisch,

echt Eiche, statt 70 Mk. nur 50 Mk. zu verk. Hedwigstr. 1, I. links. *

Möbel

Sofas, Schränke, Vertiko, Tische, Stühle, Trumeau, Spiegel verkauft, wie bekannt, zu den billigst. Preisen

P. Boerner,

Hedwigstraße 1. *

Kartoffeln.

Gute Speise- u. Saatkartoffeln hat stets abzugeben (a 01184

Ringleb, Schiepzig.

Ein großer Posten gebrauchter

Möbel,

Eiche, Nußb., Birke, Mahag., Schreibtische, Sofas m. Stoff- und Plüschbezug, Spiegel mit Schränkchen, Vertiko, Kleiderschrank, Stegtisch, Stühle, Plüschgarnitur, Büfett, Kulissentisch, Eckschrank, Rollbureau, Bücherschrank, Trumeau-Spiegel, Spiegel mit Schränkchen, 1 Pianino verkauft

Friedrich Peileke,

Geiststraße 25. e92

1 Piano, 1 Kristallkrone für Gas und Kerzen, 1 kleine Wäscherolle mit Tisch, Waschgefäße, 1 verstellbarer Schülerschreibt., 1 eich. Koffer, 2 Gartenbänke, div. Möbel u. Betten fortzugshalber z. v. Friedrichstr. 35.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

G. erh. Sitz- u. Liegewagen b. zu verk. Bernburgerstr. 21, H. II. r.

Weiß. Kinderwagen u. weiß. Sportwagen Fritz Reuterstr. 11, p.

Gaskrone, Hängelicht, w. neu, zu verk. Hardenbergstr. 8, I. l. *

Uniformrock, Einjähr., 36er, wie neu, zu verkaufen *

Viktor Scheffelstr. 16, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0014

Sitz- u. Liegewagen, Grude bill. zu vk. Mansfelderstr. 29, H. p.

Verstellb. Sportwagen o. G.-R. f. 3 M. z. vk. Torstr. 20, III. r. *

Br. Kinderwagen m. G.-R. b. zu verk. Hirtenstr. 12, II. l. *

Getr. Frühjahrssachen bill. zu verk. Alte Promenade 27, I. *

Fahrrad m. Freilauf, Marke Brennabor, fast neu, billig zu verkaufen Torstr. 22, H. I. *

Sportwagen mit G.-R., fast neu, bill. Schwetschkestr. 7, I. r. *

1 kl. Feldschmiede, fast neu, zu verkaufen Friedrichstr. 35. *

F. neuer Sitz- u. Liegewagen zu verk. Steinweg 8, part. *

Dauerhaftes Fahrrad, 25 M. z. vk. Kl. Ulrichstr. 22, II. r.

Gut erh. nußb. Stegt., Kleiderständer, ferner Gartentisch und Bank, sowie 2 Tischlampen zu verkaufen Forsterstr. 55, hochpt.

Kompl. Bett, Herren-Anzug, Jackett billig zu verkaufen †574 Halberstädterstr. 14, H. I. lks.

Versch. hohe Bettst. m. Matr. sof. spottb. Lindenstr. 74, p. I.

Gut erh. weißer Kastenwagen mit Nickelgestell zu verkaufen †585 Meckelstr. 7, III. l.

Kinderwagen m. G.-R. billig zu vk. Parkstr. 18, part. r. †588

Kartoffeln,
Magnum bonum, Up to date u. Saatkart. off. i. Ztr. u. i. Lit. K. Lorbeer, Thomasiusstr. 4.

1 Futterschwein preiswert zu verkaufen. As17 Schlister, Rusches Hof.

Nußb. Kinderbettst. m. M., Kinderklappstuhl Bernhardystr. 53. part.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen zu verk. Beyschlagstr. 24, part.

Häckselmasch. u. einsp. Leiterw. z. vk. Wilsdorf, Alter Markt 16.

Moderner Kinderwagen billig zu verkaufen Streiberstr. 30. H. I.

Gelegenheitskauf!
1 gewebte rote Plüschgarnitur 100 M., 4 nußb. Lederstühle, a 10 M., 1 eleg. Plüschsofa, statt 125 nur 70 M., 1 Dipl.-Schreibt. (echt), nur 60 M., 2 nußb. Bettstellen mit Matr., nur a 40 M., 2 helle Kleiderschränke, Singer-Nähmasch. b. Talamtstr. 9, I. r.

2 eleg. Trakehn. Rappen (St. B.), m. Braned, 160 cm, auffäll. Gäng. u. schön. Exterieur, 7-8j., flott im Wagen, sofort wegen Beschaffung von Auto für 1600 Mark zu verk. Zu erfragen Graf. Erfurt, Straßburgerstr. 17.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Südstr. 52, II. l.

Große Roll-Jalousie, Speicherwinde mit lang. Kette, gr. Schrank billig zu verkaufen Große Brauhausstraße 4. *

Pol. Bettstelle m. Bd. u. Reisetasche b. z. v. Lessingstr. 27, p. r. *

Blauer Sitz- und Liegewagen sehr billig zu verkaufen Schwetschkestr. 22, I. l. *

Gut erhalt. Kinderwagen sof. zu verk. Kuttelhof 12, III. l. *

Gut erh. Kinderwag. m. G.-R. zu verk. Neue Promenade 2, pt.

Kanarienhähne.
3 St. sehr gute Zuchthähne (Seifert) umzugsh. 15 M., Nachnahme. Klay, Zörbig. a01170

Kanarien-Heckeinricht., r. Tisch, bill. z. vk. Schwetschkestr. 32, II. r.

D. Schäferhund, kräft. Statur, billig zu verk. Ludwigstr. 27, p. I.

Dobermann, rasserein, schön kupiert, zu verkaufen Albrechtstr. 19, II. links. *

Gut erh. Liege-Sportw. m. G.-R. preisw. z. verk. Streiberstr. 27, I. r.

Sportwagen m. Verdeck f. 6 Mk. zu verk. Dryanderstr. 24, H. I. †545

Schreibt., Kleider- u. Küchenschrk., Bettst. m. u. o. Mtr., Vertik., Stühle, Wasch-, Steg- u. Auszieht., Betten, Spieg u. Schränkch. z. v. Böckstr. 12, I

Mauersteine
hat billig abzugeben (h01404 C. Rich. Ritter, Leipzigerstr. 73.

Tisch, 4eckig, Eiche, z. vk. Off. unt. D. P. postlagernd. †534

Sehr gut erh. Kinderwagen z. verk. Streiberstr. 27, II. l. †540

G. getr. H.-Kleid. u. Kostüm-Jackett billig Zapfenstr. 19, I. *

Rotbr. Plüschgarnitur 68 M., Bettst. mit Matr. 25 M., g. erh., zu vk. Kühler Brunnen 1, III. l.

G. erh. br. Sitz- u. Liegew. m. G.-R. bill. Dachritzstr. 11, II. l.

Gut erhalt. Fahrrad billig zu verk. V. Vereinsstr. 14, part. l.

1 Geldschrank, 2 Balkenwagen m. Messingschalen, verstellbarer Kinderstuhl, Hängelampe, 1gr. und 2 kleine Schrotleitern, 1 Sackkarre wegen Umzug zu vk. †532 Königstr. 82, part.

Damenfahrrad, gut erh., bill. zu verk. Sagisdorferstr. 4, III.

4rädr. Federhandtafelwagen b. zu verk. Königstr. 28, pt. †557

2 Bettst. mit Matr., 2 Komm., 1 mit Glasaufsatz, billig zu verk. †551 Augustastr. 10, II.

Rosen, niedrig veredelte, kräftige, diesen Sommer reichlich blühende Büsche in Prachtsorten mit Namen a Stück 25 Pf., außerdem schöne Hochstämme b. Herm. Knibbe, Gärtn., Unterbg. 10.

Weißes Cheviot-Kostüm zu vk. Goethestr. 19, II, Mitte.

1 n. sehr g. erh. mod. Sitz- u. Liegew., br., 1 eis. Bettst. m. M. 8 M., 1 Eisschr. 20 M., 1 Babyk. m. Rohrgest. 5 M. Forsterstr. 47, IV.

Eleganter weißer Kinderwagen zu verkaufen h01407 Cansteinstr. 9, II. l.

☞ 2 leichte Fleischtransport-Wagen, 3 Handwagen, zweiräd. Bäckerwagen, neuer Handrollwagen billig zu verkaufen Jacobstraße 40. *

Hell eichen †558
Roll-Schreibtisch
groß. Pult, Schreibstühle vk. bill. Fr. Strubel, Königstr. 28.

Für Brautpaare!
Neue, moderne
Wohnnngs-Einrichtung
für 380 u. 450 Mk. zu verk. †560
Fr. Strubel, obere Königstr. 28.

Hochtragende u. frischmilchende
:: Kühe ::
sowie Jungvieh stehen preiswert zum Verkauf. a 1458
G. Stange, Könnern a. S.

Ein guterhaltener a 1463
Kinderwagen
zu verk. Brachwitz Nr. 75.

4 Lastwagen
3½" und 4", gebr., gut erhalten, verkauft billigst a 1461
Trommers Ziegelei, Eisleben.

Kochöfen,
größere zurückgesetzte, einfach und doppelt, spottbillig abzugeben. h 1720
Gr. Klausstrasse 24.

10 Bienenvölker
in 3 Etag., normalbunte, billig zu verkaufen. a 01199
Schwerz b. Niemberg. Nr. 23.

Brieftauben
wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen. Scharrenstrasse 2. *

Kartoffeln.
Speise- u. Futterkartoffeln billig zu verkaufen ab Lager Canena, Breitestrasse 4. † 473

1 Partie Kisten
gibt ab Liebermann, Bernburgerstrasse 30. h1718

:: Kartoffeln ::
Einige tausend Zentner gut verlesene Speiseware, auch zur Saat, hat noch abzugeben Bo 19
G. Dülsner, Peissen.

Militärstiefel,
neue u. getr. Halbstiefel, Langstiefel, ferner Schnürschuhe, Grubenschuhe, Kinderstiefel, gr. Ausw. Das. w. a. Schuhe u. Stiefel m. gebr. Riemenled. billig besohlt u. repariert (z440 J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Eine gute Uhr
kaufen Sie billig beim Uhrmacher-meister **Schindler,**
Kleine Ulrichstrasse 35.
Ich bitte um Beachtung meines Schaufensters. *

Arbeitspferd,
10jähr., kräft. Belgier, weil etw. pflastermüde, an Landwirt preiswert zu verk. y76
Germania-Brauerei, Döllnitz.

Damengarderobe,
elegante, wenig getragen, 44er Fig., billig zu verkaufen Alter Markt 4, III. rechts. *

Babykorb mit Gestell billig zu verk. Taubenstr. 26, III. r.

Chaiselongue u. Portieren b. zu verk. Gr. Ulrichstr. 40, II. *

Gebr. Kinderwagen m. G.-R. billig zu vk. Böckstr. 4, II. r. *

Mod. Kinderw. m. Kleiderschutz b. z. vk. Gr. Klausstr. 10, part. *

Sitz-Liegewagen, G.-R., 10 M., Sportwagen 3 M., zu verk. * Alte Leipziger Chaussee 4, p. r.

Gut gearb. rot Plüschsofa u. Trumeaux bill. z. vk. Steg 2.

Aelt. Sofas n. m. i. Zahl. Reparaturen u. Aufpolst. billig.

G. erh. Muschelbettst. m. M. 40, Schrank, Vertiko, Tisch, Stühle, Spieg. m. Schrkch., Trumeaux, Sofa billig Steinweg 7, I. *

Plüschsofa, Vertiko, Kleiderschrk., Bettst. m. M. b. Mansfelderstr. 65.

Möbel, Spiegel Polsterwaren
solid und dauerhaft gearbeitet.
Plüschsofas von 55 Mk. an, Chaiselong. von 25 Mk. an.
Ausstattungen
zu unerreicht billigen Preisen.
Gadau. Spitze 38.
Eigene Polsterwerkstatt.
Transport durch eigenes Geschirr frei h 1724

Eleganter, fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Am Kirchtor 30, II. *

Hochaparte † 561
:: Salon-Einrichtung ::
(Kunstarb.) verk. b. Fr. Strubel, obere Königstrasse 28.

Ledertreibriemen,
z. Betr. in all. Dimensionen, gr. Auswahl, verkauft billig z441
J. Sternlicht, Alter Markt, Telephon 1946.

Aepfel.
Morgen Sonnabend kommt ein großer Posten prima Aepfel
auf dem Hallmarkt
billig zum Verkauf. Ke 22

Ladentisch u. Regale,
gr. Kessel und anderes zu verk. †542 B. Bergs, Königstr. 17.

1½ jährigen, sehr kräftigen
Esel
hat zu verkaufen a 1476
Gneist, Domnitz (Saalkreis).

Esel
verkauft Hübner, Dieskau.

Nähmaschine, vor- u. rückw., fast neu, 53 Mk., Ausziehtisch, Sofa, Küchenschrk. bill. zu verk. Jeatsch, Hallmarkt 10. *

Gebr. Sofa, Küch.- u. Kldrschr., Bettst. m. Mtr., Tische, Vertiko, Nähmasch., Gaze-Schrank billig z. vk. Kleffel, Alter Markt 22. *

Plüschsofa, gr. Trum., Chaisel., Flurgarderobe Sophienstr. 32, p. r.

Handtafelwagen u. 2rädr. Wag. stehen bill. z. Verk. Lessingstr. 44.

Kinderwagen u. Kinderklappstühle b. L. Wuchererstr. 19, i. L.

Nähmaschine, Zentr. Bobbin, gebr., billig zu verkaufen Ke23 Schwetschkestr. 14.

Nußb. Kleiderschr. bill. z. vk. Wielandstr. 30, pt. l.

Ganze Wirtsch., n. neu, St., K. u. Kch., f. 340 M. z. verk. Off. u. J. 5869 an die Exped. d. Bl. *

☞ Gelegenheitskauf. ☜
Sofa, Kleiderschr. u. 4 Stühle bill. z. vk. Bes. v. 10-2 u. 4-7 Uhr Pfälzerstr. 9, III. lks.

2 H.-Räder z. 20 u. 40 M. zu verkaufen Kuhgasse 2, part. *

Stegtisch billig zu verkaufen Hochstr. 19, I. links. *

Schrebergarten m. sch. Laube bill. z. verk. Seebenerstr. 65, II l.

Jung. deutsch. Schäferhund
mit vorzügl. Stammb., staupefrei, herrlicher Wuchs, zu verkaufen. Offert. unter L. 4251 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †577

Stabiles Fahrrad,
gute Origin.-Fabr.-Marke Torpedo-Freilauf, gute Bereifung, Garant., neu, sehr billig f. 75 M. zu verkaufen. Lange, Geiststr. 16, Flur-Eingang. *

Sitz- u. Liegewag., neu, bill. zu verk. Beesenerstr. 7, part.

2 Sofas, Chaiselongue zu verkaufen Wörmlitzerstr. 5, II. links.

Fahrrad,
neu, mit Torpedofreilauf, leicht. Gang, elegante Ausstattung, für 65 Mark zu verkaufen e82 Schülershof 1, part.

Benzin-Motore
für Landwirtschaft und Gewerbe verkauft billigst * A. Herm. Haase, Kuttelhof 11.

Gebrauchte Markise, ca. 3¾ m breit, für 16 M. zu verk. 428z Grötzner, Gr. Steinstr. 1.

Kinderwagen, gebr., zu verk. Gütchenstr. 20a, III, 8—1 Uhr

Brauner Wallach (Artillerist) zu verk. Moritzkirchhof 8. *

5j. Boxer-Rüde, f. fromm, f. ält. L., in nur g. Hände zu verg. Hardenbergstr. 2, part. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke zc.

Nachweislich rentabl. Lebens- oder Genußmittel-Geschäft, auch kleines Restaurant zu kaufen gesucht. Nur solche, welche den Nachweis der Rentabilität erbringen können, wollen sich melden. Das Objekt darf möglichst 4000 M. nicht übersteigen. Bin Selbstkäufer u. ist jede Vermittlung zwecklos. Offerten unter K. 4096 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig. hs91

Kaufe oder pachte
gut verzinslich. Grundstück, wo Café u. Restaurant betrieben oder sich solch. einricht. läßt, a. l. Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha. Detailofferten unt. F. 2079 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S. erb.

Achtung!
Alt. Grundstück, geeignet als Baustelle, b. hoh. Anzahl. od. g. Kasse sofort zu kaufen ges. Off. u. S. 5816 an die Exp. d. Bl. *

Restaurant zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. 5841 an die Exped. d. Bl. *

Kaufe
Ein- od. Zwei-Familienhaus
mit Garten, Halle oder Umgegend, Anzahlg. 5000 M. Off. mit Preis und Größe u. J. 5829 an die Exped. d. Bl. *

Ein gut verzinsl. Wohnhaus in Halle zu kaufen gesucht bei niedriger Anzahlung. Off. unt. P. 5795 an die Exp. d. Bl. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 76
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. zc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Eiserne Wendeltreppe,
gebr., ca. 3 m hoch, 1.60—1.70 m Durchm., sof. zu kauf. ges. Off. u. U. 5698 an d. Exp. d. Bl. *

Zahngebisse, Platin, Gold
Silber, Altert., Herrensach., Nachlässe kauft Holland, Zapfenstr. 18.

Zahle die höchsten Preise für Möbel all. Art, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräd., Zahngebisse, altes Gold, Kleidungsstücke, Schuhwerk, sowie ganze Nachlasse. Kleffel, Alt. Markt 22.

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18. *

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

Kldrschr., Schreibt., Waschst. z. kauf. ges. Mätschke, Mansfelderstr. 65.

Gebr. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. E. 5785 an die Exped. d. Bl. *

Möchte ein gutes, frommes, fehlerfreies und zugfestes Pferd mittleren Schlages kaufen. Off. unter F. 5806 an die Expedition dieses Blattes. *

Suche 2 gebr. Blechschilder m. Rahmen od. großen Ofenschirm, 1½—2 Met. h., 1 Met. br., halbrund, 1 Schild, 40 bis 50 Millimeter breit, ca. 2½ bis 3 Meter lang. Drescher, Wegscheiderstraße 6, Laden. *

Gut erh., n. z. kl. **Teppich** zu kaufen gesucht. Offerten erb. unt. F. 5846 an die Exp. d. Bl. *

Kaufe stets Möbel
aller Art, sowie ganze Nachlasse und zahle die höchsten Preise.
Friedrich Schirioth,
Kl. Ulrichstr. 34. (h01401

Einen scharfen, wachsamen, mannfesten a 01194
Hofhund,
Dogge oder Schäferhund bevorzugt, sucht Maertens, Freigut Ziegelrode, Kreis Mansfeld. Forderungen sind anzugeben.

Das meiste Geld zahlt stets für
getragene Herrenkleider,
Nachlasse, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Turm. b254

Getr. Anzug u. Som.-Ueberz., f. gr. Fig. pass., z. kauf. ges. Off. u. B. 5862 an d. Exp. d. Bl. *

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche, nicht zu große a01197
Drillmaschine
zu kaufen gesucht. Off. u. T. 4857 an die Expedition dies. Blattes.

Teppich, gut erh., zu kaufen ges. Gefl. Off. m. Pr. u. Größe u. O. 5874 a. d. Exp. d. Bl. (N47

Hundewagen für Fleischer zu k. ges. Brüderstr. 10, pt. (427z

Gebr. Möbel, Bett., Nähmasch., Fahrr., Herreng., Pfdsch., Altertümer, sowie ganze Nachlasse kauft stets z. höchst. Preis. Wroblinski, Gr. Klausstr. 11. *

Großes b249
Hirschgeweih
mit Kopf zu kaufen gesucht. Offert. u. C. 2066 an Haasenstein & Vogler, Halle

Foxterrier,
wachsam, Rüde, zu kaufen gesucht. Preisofferten nach * Alter Markt 4, III. rechts.

Gebr. Hobelbank zu kauf. ges. Bernhardystraße 8, I. l. (N50

Herrenschreibt., gut erh., zu k. ges. Bernhardystr. 8, I. l. (N51

Fahrrad
mit Freil. u. Rücktrittbremse zu kaufen gesucht. Off. u. T. 4877 an die Exped. d. Bl. h1703

Drahtglas, gebrauchtes, zirka 8 Quadratmeter, zu kaufen gesucht * Neue Promenade 16, III. l.

Achtung! Nietleben.

Die Waren aus den Abschlüssen von K. Uhlendorf stehen in dessen Geschäftslokal zum Verkauf. **150 Fahrräder a 76.65 Mk., 1 Jahr Garantie,** mit Torpedofreilauf 11.50 Mk. mehr. **50 Stck. Nähmaschinen** von **48.75 Mk.** an. 5 Jahre Garantie. **100 Garnituren Gummi in allen Preislagen.** Nach Schluß des großen Ausverkaufs werden 6% an alle Kunden verteilt. a01202

Müllschlucker :: Columbus ::
D. R. G. M. D. R. P.
Mehrere Auslands-Patente.
„Columbus" hat sich seit mehreren Jahren gut bewährt. Garantiert staubfrei und geruchlos. Wird von Behörden empf. Kostenanschl. u. Prosp. kostenlos durch den Erfinder
Chr. Wiegand, Bremen,
Brückenstr. 47, Telephon 2096,
sowie durch den Alleinvertreter für den Regierungsbezirk Merseburg:
Ing. Joh. Burmeister
in Halle a. S., Goethestr. 27.
„Columbus" ist das Solideste u. Vollkommenste auf diesem Gebiet. z 434

Bruchleidende

Die größte Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit **1894** sich glänzend bewährtes, Tag und Nacht tragbares Bruchband **Extrabequem** ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in **Halle, Dienstag, 12. März, 11—4 Uhr, Hotel Stadt Bernburg,** Franckestraße. hs 85
Bruchb.-Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. Nr. 38 a.

Die neuen Modelle
Diamant-Räder
sind eingetroffen. Diamant-Rad ist ein allererstklassiges Fabrikat. Das Diamant-Rad ist das Einzige, was vom deutschen Radfahrerbund mit der Goldenen Medaille prämiert ist. Den Prachtkatalog händige ich kostenlos aus.
Conrad Wurmstich, Merseburgerstraße 163.

Achtung! **Talamtstr. 9.** Achtung!
Rindfleisch zum Kochen 70 Pf., zum Braten 80 Pf., ff. Kalbfleisch 85 u. 90 Pf., Schweinebauch 70 Pf., ☞ Rot-, Leber- u. Schwartenwurst 70 Pf., ☜ Koteletten 85 Pf.
y 78 **M. Bode.**

Zur Beschuhung
:: schmerzhafter Füsse ::
empfiehlt sich
Berth. März,
Schuhmachermeister, ☞ Sternstrasse 11, part.

Offeriere frisch:
Cabliau Pfd. 18 Pf., Schellfisch Pfd. 30 Pf., prima Angel-Schellfisch Pfd. 35 Pf.
Emil Hecht, Thomasiusstraße 5. Fernruf 1488.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. h 170

Eilt! Dauerwäsche! Gratis

geben wir nicht, aber liefern erstklassige 5 fache Wäsche an Versandgeschäfte, Wiederverkäufer und Vertreter, die nur gegen eigene Rechnung beziehen, zu nachweislich konkurrenzlosen Preisen! Dutzend Garnituren Mark 11.—, Kragen, Mark 2.50, Manschetten-Knöpfe Mk. 1.50, Krawatten Mk. 5.— usw. Lieferung per prompt, auch Stückweise sortiert. Drucksachen ohne Firma zur Gründung von Versandgeschäften zum Selbstkostenpreis. Eleganteste und grösste Musterauswahl dieser Branche sofort gratis. Einmaliges Angebot zur sicheren Existenzgründung.
:: Schreiben Sie sofort. Karte genügt an ::

Central-Dauerwäsche-Industrie Excelsior Altenessen
a 1467 Rhld.
Grösste und leistungsfähigste Spezial-Dauerwäsche-Industrie.

Reizende
Konfirmanden-Geschenke
in neuen modernen Mustern empfiehlt zu billigsten Preisen
Max Zanke, :: Goldschmied, :: Leipzigerstraße 27.
5 Prozent. — Rab.-Sp.-Verein.

Bei Nierenleiden, Brightsche Krankheit, Eiweißverlust, wird **Hernial,** a M. 1.20, ärztl. empfohl. Erh. in Apotheken. Versandst. Dr. Bauholzers Präparate, München 21.

Goldene Medaille **Fiametta** Int. Hygiene-Ausstellung Dresden
vornehmste und qualitätreichste **3-Pfennig-Cigarette**
Cigarettenfabrik „Alexandria", Dresden. ma 42

W. Wir bieten Vorteile! B. :: :: Beachten :: :: Sie die Schaufenster. W.

Weisse Woche

Sonnabend früh beginnend. :: :: :: Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen.

5 Serien Waschgarnituren.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Waschgarnituren solange Vorrat, 5teil., bunt dek., Becken 37 cm . . **2.25**	Waschgarnituren sehr preiswert, 5teil., bunt dekoriert **3.50**	Waschgarnituren seltenes Angebot, 5teilig, Becken 40 cm **3.95**	Waschgarnituren 5teilig, Golddekor, grosse **4.50**	Waschgarnituren 5teil., neues Dekor, Becken 39 cm **5.50**

Porzellan und Steingut

Speiseteller echt Porz., Feston u. ger.			25 Pf.
Kompotteller echt Porzellan . . .	8		4 Pf.
Terrinen echt Porzellan	1.50	1.25	95 Pf.
Kartoffelschüss. echt Porz., m. Deck.	1.75		1.50
Kaffeekannen echt Porz.	68	58 45 38	28 Pf.
Namentassen echt Porzellan			38 Pf.
Tassen neue Form, echt Porzellan . .			20 Pf.
Teekannen echt Porzellan . . .	1.50		75 Pf.
Netzeier weisse	Dutzend		30 Pf.
Eierbecher weisse, mit Goldrand .	7		5 Pf.
Tassen grosse Form			3 Pf.
Tassen mit Untertass., blau dek. Zwiebel			10 Pf.
Tassen mit Goldrand, echt Porzellan .			14 Pf.
Satz Schüsseln weiss, 4teilig . . .			38 Pf.
Satz Schüsseln weiss, 5teilig . . .			65 Pf.
Saucieren echt Porzellan . .	68	50	22 Pf.
Speiseteller tief und flach . .	12	10	5 Pf.
Blumentöpfe weiss	48	38	28 Pf.
Frühstücksservice echt Porz., 5t., Goldr.			95 Pf.
Brotkörbe durchbroch. Rand	1.50	1.35	95 Pf.

Kaffee-Service echt Porzell. 9teil., für 6 Personen, Goldrand, grosse Form . . **4.95** M.

Tafel-Service echt Porzell. 23teil., m. Goldrand u. Linie, Feston-Geschirr **15.50** M.

Glaswaren

Wassergläser weiss, Kronenglas .	7		5 Pf.
Bierbecher geeicht	12	10	7 Pf.
Kompottieren	25 15	12 10	8 Pf.
Glasteller kristallweiss . .	12	10 8	6 Pf.
Wasserflaschen mit Glas . .	50	32	16 Pf.
Butterglocken neue Muster .	35	28	18 Pf.
Weingläser auf hohem Fuss .	17	12	8 Pf.
Fischgläser grosse Formen .	50	28	18 Pf.
Milchflaschen mit Skala			4 Pf.
Menagen doppelte	10		5 Pf.

Likör-Service für 6 Personen, 7teilig . . . . **85** Pf.

Haushaltwaren

Frühstücksbretter Ahornholz	6 Stück		95 Pf.
Schneidebretter Ahorn gross	1.10	98 88	78 Pf.
Quirlgarnituren kompl.	1.95	1.25 95	78 Pf.
Nudelroller Ahorn		78	58 Pf.
Fleischklopfer Ahorn			22 Pf.
Rührkellen Ahorn			22 Pf.
Fussbänke weiss			45 Pf.
Eierschränke	2.25	1.45 95	45 Pf.
Semmel- und Zwiebelkasten . .		95	65 Pf.
Klosettrollenhalter . . .	1.25	1.10	95 Pf.

Brottrommeln weiss u. Delft-Dekore . . 3.50 2.50 1.95 **95** Pf.

Ein Posten **Küchen-Garnituren** echt Porzellan, **22teilig,** mit Rahmen, neue Dekore M. **8.50**

Gelegenheitskäufe!

„Echt Porzellan".

Tassen bunt dekoriert . .	Paar		18 Pf.
Tassen reich dekoriert . .	Paar		25 Pf.
Butterdosen mit Schrift . . .			50 Pf.
Leuchter mit Goldrand			35 Pf.
Kuchenteller grosse, m. Schrift			45 Pf.
Tassen Dekor Klee			25 Pf.
Kinderbecher Dekor		20	10 Pf.
Kinderservice 5teilig			95 Pf.
Satz **Milchkannen** 6teil., bt. dek.			95 Pf.
Kompottservice 7tlg., bt. dk.		1.35	95 Pf.
Frühstücksservice 7tlg., bt. dk.		1.35	95 Pf.
Obstkörbe oval, durchbrochen			95 Pf.
Obstteller neue Dekore, durchbr.			33 Pf.

Rein Aluminium

Schöpf- und Schaumlöffel . .	65 55		42 Pf.
Zitronenpressen			15 Pf.
Teesiebe			14 Pf.
Kaffeesiebe			28 Pf.
Kaffeetassen mit Untertassen . .		50	45 Pf.
Tee-Eier			25 Pf.
Essenträger doppelte			95 Pf.
Kaffeekrüge grosse			95 Pf.
Butterdosen			95 Pf.
Kaffee- und Zuckerbüchsen			95 Pf.
Schmortöpfe extra schwer	4.95 3.95	3.45	2.75
Fleischtöpfe extra schwer	5.25 4.25	3.75	2.95
Schmortöpfe	1.45	1.25	95 Pf.
Fleischtöpfe mit Deckel . . .		1.25	95 Pf.
Kasserollen mit Stiel		1.35	95 Pf.
Bratpfannen mit Holzstiel, 24 cm . .			95 Pf.
Kinderbecher			15 Pf.
Kinderteller		38	32 Pf.
Brotkörbe verziert			95 Pf.
Durchschläge		1.25	95 Pf.

Satz Schmortöpfe 5 Stück versch. Gröss. schwere Ware **11.50**

Milchkocher mit Facet-Deckel 1.45 **95** Pf.

Nickelwaren etc.

Esslöffel, Martinstahl	10 8		5 Pf.
Kaffeelöffel, Martinstahl	7 6		4 Pf.
Essgabeln, Martinstahl	10		8 Pf.
Esslöffel, echt Britannia . . .	25 20		10 Pf.
Kaffeelöffel, echt Britannia . .	12 10		7 Pf.
Gabeln, echt Britannia	25 20		10 Pf.
Vorleger, echt Britannia			95 Pf.
Alpaka-Esslöffel	65 45		32 Pf.
Alpaka-Kaffeelöffel	35 28		16 Pf.
Alpaka-Essgabeln	65 45		32 Pf.
Alpaka-Tischmesser	95 u.		85 Pf.
Kakesdosen	1.95	1.50 95	45 Pf.
Rahmservice		2.95 1.85	95 Pf.
Brotkörbe		1.50 95	73 Pf.
Schokoladekannen mit Deckel . . .			95 Pf.
Saftkannen		1.50 1.25	95 Pf.
Butterdosen		1.50 95	50 Pf.
Teegläser		75 65	45 Pf.
Eierbecher			22 16 Pf.
Menagen		2.75 1.65 1.45	95 Pf.
Obstmesserständer . . .		2.95 1.50	95 Pf.

Ideal-Bestecke Esslöffel . . . 95 Pf., Kaffeelöffel . . 65 Pf., Tafelmesser . 1.50 M. fein versilbert

Rosen Dekor Serien-Preis für Kakesdosen, Saftkannen etc. **65** Pf.

1250 emaillierte Schmortöpfe

24 cm Durchmesser **95** Pf. 26 cm Durchm. **1.25** 28 cm Durchm. **1.35** 30 cm Durchm. **1.65**

Lebensmittel

Apfelsinen **10** Stück 40 30 **20** Pf.

Zitronen **10** Stück 50 30 **20** Pf.

Puddingpulver	10 Pakete		38 Pf.
Marmelade	3 Pfd.-Eimer		78 Pf.
Marmelade	5 Pfd.-Eimer		1.10
Kakao garantiert rein		Pfd.	65 Pf.
Haushalt-Schokolade gar. rein		Pack	65 Pf.
Himbeersirup		Flasche 75	50 Pf.
Erdbeersirup		Flasche	95 Pf.
Gemüse-Erbsen . . .	2 Pfd.-Dose		42 Pf.
Leipziger Allerlei .	2 Pfd.-Dose	58	45 Pf.
Junge Karotten . . .	2 Pfd.-Dose		48 Pf.
Junge Schnittbohnen .	1 Pfd.-Dose		25 Pf.
Junge Brechbohnen . .	1 Pfd.-Dose		25 Pf.
Junge Kohlrabi . . .	2 Pfd.-Dose		35 Pf.
Pflaumen	2 Pfd.-Dose		50 Pf.
Brechspargel	2 Pfd.-Dose		68 Pf.
Brechspargel I	2 Pfd.-Dose		58 Pf.
Brechspargel Ia . . .	2 Pfd.-Dose		95 Pf.
Stangenspargel . . .	2 Pfd.-Dose		1.10
Stangenspargel I . .	2 Pfd.-Dose		1.25
Stangenspargel 40 St. .	2 Pfd.-Dose		1.50
Stangenspargel stark .	2 Pfd.-Dose		1.75

Sardinen in 4 Pfund-Fässern **95** Pf.

Birnen 2 Pfd.-Dose **65** Pf.

Melange-Früchte Ia 2 Pfd.-Dose **95** Pf.

M. Böer Nachfg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0016

Pelikan-
:: Caramel-Malz-Bier, ::
nachgesüsst mit ff. Raffinade, gehaltvolles, fast alkoholfreies Bier von süssem Geschmack.

Zwei Spezialitäten
Heinrich Müllers Ww.
Schwemme-Brauerei.

Pelikan-
Caramel-Schwarz-Bier,
sehr schwer eingebrautes Bier von äusserst vollmündigem Geschmack. Fast alkoholfrei! h 0864

Das Urteil im Czenstochauer Kloster-Prozeß.

sh. **Petrikau**, 7. März.

Nach neuntägiger Verhandlung ging heute der Macoch-Prozeß zu Ende. Wiederum hatte sich ein äußerst zahlreiches Publikum zu den Verhandlungen eingefunden, die kurz nach 3 Uhr nachmittags wieder aufgenommen wurden, nachdem das Gericht die ganze Nacht und den heutigen Nachmittag zur Beratung des Urteils gebraucht hatte.

Die Angeklagten befanden sich sämtlich in großer Erregung. Der Kutscher Pianko, ein Alkoholiker, weinte wiederum heftig, als der Gerichtshof im Saale erschien. Auch Damazy Macoch war sehr bewegt. Seine Augen schossen ängstlich hin und her. Nur die Angeklagte Helena Macoch, die am ersten Tage vollständig gebrochen dasaß, ist heute vollkommen gefaßt. Sie trägt tiefschwarze Trauerkleider und um den Hals einen schwarzen Flor. Sie hat inzwischen durch ihren Verteidiger dem Gerichtshof die interessante Erklärung abgegeben, daß sie sämtliche Kleinodien und Wertgegenstände, die sie im Laufe ihrer Beziehungen zu Damazy Macoch von diesem erhalten hat und von denen man annimmt, daß sie zum Teil aus dem Schatz der Mutter Gottes von Czenstochau herrühren, während sie im übrigen von Damazy Macoch geraubtem Gelde angeschafft wurden, zurückstellen werde. Diese ihre Erklärung hat eine gewisse Sensation erregt, da man **an der Hand dieser Sachen feststellen will, inwieweit Damazy Macoch etwa doch an dem**

Kleinodienraub

beteiligt gewesen ist, der ihm ursprünglich zur Last gelegt wurde, ohne daß jedoch die Untersuchung irgendwelche positiven Anhaltspunkte dafür bot, weshalb auch die Anklage nach dieser Richtung hin gegen ihn schließlich fallen gelassen wurde. Es ist bekannt, daß ein Teil der Kleinodien in der Nähe des Dorfes Proschkowitz wieder aufgefunden worden ist, ohne daß man weiß, wie die Sachen dorthin gelangt sind.

Vor der **Beratung des Urteils** waren die Angeklagten noch zum letzten Wort verstattet worden. Der Angeklagte Damazy Macoch erklärte dabei, daß er sich schuldig fühle, einen Totschlag verübt zu haben und daß er es doppelt bedauere, wenn diese seine Tat auch die Interessen des polnischen Volkes und der katholischen Kirche geschädigt habe. Ich weiß selbst, daß ich mein Volk und das Heiligtum von Jasna Gora geschändet habe. Ich weiß, daß ich ein häßliches Verbrechen beging. Er werde, wie der Urteilsspruch auch ausfallen sollte, seine schwere Schuld büßen. Das polnische Volk und die ganze katholische Christenheit bitte er in dieser letzten Stunde um Verzeihung. Der Angeklagte hatte sich bei diesen Worten an den Zuschauerraum gewandt, der jedoch seinen Ausführungen mit eisigem Schweigen, teilweise auch mit Hohngelächter folgte. — Der zweite Angeklagte Jsidor Starczewski ließ sich ebenfalls in längerer Rede aus. Er stand unter dem Eindruck der vor Schluß der **Beweisaufnahme von dem Staatsanwalt beantragten Verlesung eines in seinem Besitz aufgefundenen**

Tagebuches,

das sich als **außerordentlich belastend** für ihn erwies und dessen Verlesung die früher ihm sehr günstige Stimmung des Gerichts mit einem Schlage vernichtet hatte. In diesem Tagebuche zeigt sich der **Angeklagte als ein außerordentlich grober Zyniker.** Es heißt darin:

6. Mai: Flüchtig gebetet. Leidenschaftliche Küsse mit einer Frau. Gestern zweimal mit einer verheirateten Frau gesündigt.

3. Juni: Flüchtig gebetet. Geküßt leidenschaftlich.

18. Juni: Flüchtig gebetet. Gestern habe ich am Gottesdienst nicht teilgenommen. Eine verheiratete Frau berührt. Gestern getrunken, ebenso vorgestern.

30. Juni: Nur einmal gebetet. **Gottesdienst nicht abgehalten.** Gesündigt mit der Frau des Bruders. Geküßt, getrunken, geflucht. Am Vorabend des Fasttages im Theater.

5. Juli: Flüchtig gebetet. Gestern überhaupt nicht gebetet. Während des Gottesdienstes war ich unaufmerksam. Ich habe gestern getrunken und bei der Beichte gezittert.

11. Juli: Flüchtig gebetet, getrunken und geflucht.

13. Juli: Flüchtig gebetet, getrunken und geflucht.

2. Oktober: War schon seit mehr als 3 Wochen nicht bei der Beichte. Bei der letzten und vorletzten Beichte war ich nicht aufrichtig. Nicht alle Sünden bekannt. Verschwiegen, daß ich mit einer verheirateten Frau gesündigt habe, noch dazu mit der Frau des Bruders. Ohne Aufmerksamkeit gebetet. Während des Gottesdienstes beim Gebet oft versehen. Getrunken, aber nicht betrunken. In diesem Zustande die Beichte abgenommen. Mehrere Groschen aus der Sakristei genommen.

Dann erhielt die Angeklagte Helena Macoch das Wort. Auf die Frage, ob sie unter Ausschluß der Oeffentlichkeit ihre Erklärungen machen wolle, verneinte sie heftig und rief dann in großer Erregung dem Gericht zu, sie sei im Laufe der Verhandlung fast zu einer Dirne gestempelt worden. Davon könne aber keine Rede sein. Ihre Familie gehöre den besten Kreisen in Lodz an und sie sei nur durch den Angeklagten Damazy Macoch in den Sumpf hineingeraten, in dem sie sich jetzt befinde. Sie habe ihren Mann stark und heiß geliebt und nach der Hochzeit keine Beziehungen mehr mit Damazy Macoch unterhalten. Auch ihr Mann habe sie sehr geliebt und er würde noch heute am Leben sein, wenn Damazy Macoch ihn nicht in seiner Eifersucht ermordet hätte. Diesen Mord billige sie nicht und

verfluche heute den Täter

(große Bewegung), denn eine **Niederträchtigkeit, eine Gemeinheit** sei damit begangen worden. Sie sei eine sparsame, wirtschaftliche Frau gewesen, die das von Damazy und Waclaw Macoch erhaltene Geld gut verwaltet habe. Das zeige die Anlage dieses Geldes in Sparkassenbüchern und als Bankguthaben. Die Ermordung ihres Ehemannes Waclaw Macoch sei das Werk eines verruchten Mörders. Mit den Worten: „Eine Niederträchtigkeit, eine Gemeinheit ist mit der Ermordung meines Mannes begangen, Gott weiß, wer der Schuldige ist, Gott übergebe ich mich und der Gerechtigkeit des Gerichts" setzt sich die Angeklagte laut weinend nieder, während durch das Publikum eine tiefe Bewegung zog.

Die übrigen Angeklagten begnügten sich damit, in kurzen Worten ihre Unschuld zu beteuern. Für den erkrankten Angeklagten Cyganowski erklärt dessen Verteidiger, daß er durch die Aufregung, welche die Verhandlung für ihn gehabt habe, wohl genügend bestraft erscheine.

Unter atemloser Spannung des Publikums verkündete dann um 4 Uhr nachmittags der Präsident des Petrikauer Kreisgerichts Exz. **Wolkow** das

Urteil

wonach gegen die Angeklagten auf folgende **Strafen erkannt** wurde:

Damasius Macoch zwölf Jahre Zuchthaus, Pater Jsidor Starczewski 5 Jahre Zuchthaus, Pater Basilius **Olesinski 2½ Jahre Zuchthaus, Helena Macoch 2 Jahre Gefängnis, Josef Blaskiewicz (der Klosterschlosser) 1 Jahr Gefängnis, Der Kutscher Pianko 4 Monate Gefängnis und** der Graveur Cyganowski eine Arreststrafe, die durch die Untersuchngshaft als verbüßt erachtet wurde. Der achte **und letzte** Angeklagte Pertkiewicz wurde freigesprochen.

Die Begründung des Urteils erfolgt erst später, da nach der russischen Strafprozeßordnung die Begründung schriftlich zu erfolgen hat. — Die Angeklagten nahmen das Urteil durchweg gefaßt auf und behielten sich ihre Erklärungen wegen der eventuellen Kassationsanträge vor. — Zu bemerken ist noch, daß die zu Zuchthaus verurteilten Angeklagten zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt sind und daß die Zuchthausstrafe an Stelle der früher üblichen Zwangsarbeit tritt, nachdem Rußland nicht mehr in der Lage ist, seine zu Zuchthausstrafe verurteilten Verbrecher nach der inzwischen von den Japanern eroberten Insel Sachalin zu transportieren.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (7. März): Der Arbeiter Richard Möbius und Emma Finke, Pfännerhöhe 30 und Ludwig Wuchererstr. 20. — Der Kaufmann Gustav Weinert und Rosa Schubert, Königstr. 3 und Ludwig Wuchererstr. 24. — Der Tischler Adolf Rommer und Anna Schäfer, Halberstadt und Petersbergstr. 45.

Eheschließung (7. März): Der Postbote Paul **Müller** und Marie Paul, Friesenstr. 17 und Richard Wagnerstr. 19.

Geboren (7. März): Dem Arbeiter Otto Fleischer ein S. Karl, Böckstr. 12. — Dem Tapezierer Alfred Bloschies ein S. Alfred, Breitestr. 18. — Dem Bureaubeamten Karl Kräft ein S. Werner, Albrechtstr. 23.

Gestorben (7. März): Die Witwe Friederike Meißner geb. Aust 72 J., Lafontainestr. 14. — Der Schrankenwärter Max Selle 28 J., Hardenbergstr. 2.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (7. März): Der Hilfsschutzmann Hermann Lerche und Ida Krankenhagen, Frankfurt a. M. und Streiberstraße 5. — Der Elektromonteur Otto Langrock und Else Brunnert, Harz 21 und Lindenstr. 78. — Der Lackierer Kurt Keller und Anna Zichernitz, Fleischerstr. 17 und Königstr. 5.

Eheschließungen (7. März): Der Kaufmann Ernst Otzmann und Josefa Simek, Halberstädterstr. 4. — Der Sattler Hermann Hanke und Margarete Onderka, Wurzen und Bergstr. 2.

Geboren (7. März): Dem Eisenbahn-Betriebswerkmeister Karl Bode eine T. Ilse, Ladenbergstr. 60. — Dem Schachtarbeiter Martin Brelinski eine T. Martha, Thüringerstr. 29. — Dem Bäckermeister Kurt Günther ein S. Herbert, Streiberstr. 11. — Dem Schriftsetzer Paul Ehrling ein S. Gerhard, Böllbergerweg 55.

Gestorben (7. März): Die Witwe Franziska Kind geb. Köppe 86 J., Wörmlitzerstr. 114. — Der Königl. Zugführer a. D. Friedrich Herold 77 J., Südstr. 55. — Der Amtsgerichtssekretär Theodor Tilike 54 J., Mansfelderstr. 66. — Des Hilfswagenmeister Max Spitzbart S. Arno 1 Mon., Posadowskystr. 2. — Des Schriftsteller Dr. jur. Fritz Auer in Berlin Ehefrau Klara geb. Natus 32 J., Prinzenstr. 20. — Des Wagenrangierer Eduard Metze in Maasdorf Ehefrau Klara geb. Brathuhn 54 J., Klinik. — Des Arbeiter Franz Gründler in Morl S. Otto 10 Mon., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann Richard Jacobs und Frieda Riechert, Halle und Quedlinburg. — Der Bäckermeister Hermann Rabenalt und Lina Koegel, Eisleben. — Der Oberkellner P. E. Neuhäusel und A. M. Lange, Pößneck und Teuchern. — Der Schuhmacher K. O. Krug und M. M. Dietze, St. Micheln und Halle.

Gute Gesundheit und neues Leben für Geschwächte.

Gute Gesundheit ist das Geburtsrecht eines Jeden. **Würden wir** leben, wie es die Natur verlangt, so würden wir uns immer guter Gesundheit erfreuen und ein hohes Alter erreichen. Aber die Anforderungen an unsere **Lebenskraft, die Anspannung unserer Nerven, die Geschäftssorgen, die schlechte Luft, die man in großen Städten einatmet,** unterminieren unsere Gesundheit und reduzieren uns zu physischer und geistiger Schwäche. **Blutarmut, Depression, Schlaflosigkeit, Schwäche, Nervenzerrüttung** sind die Folgen. Ein zeitiger Gebrauch von **Leciferrin** wird die Kräfte wieder heben, die zerrütteten Nerven auffrischen und neue Lebenslust und Energie werden eintreten. **Leciferrin** ist unumgänglich notwendig bei unserer jetzigen Lebensweise und wird allenthalben gepriesen und verordnet. Preis **M. 3.—**, in Apotheken zu haben, sicher von: **Löwen-Apotheke, Engel-Apotheke, Adler-Apotheke, Apotheke zum deutschen Kaiser in Halle.** (240)

Wasserstände: Am 7. März. Weißenfels Unterpegel —0,86, Alsleben +1.80, Bernburg +1.42, Calbe Oberpegel +1.68, Unterpegel +1.24, Dresden —0.24, Magdeburg +2.42, Trotha 8. März +2.34

Frühjahrs-Neuheiten

bieten nunmehr alle Abteilungen.

Moderne Ulster
Elegante Paletots
Chice Anzüge
in gediegener hiesiger Schneiderarbeit
bei billigster Berechnung.

Konfirmanden-Anzüge
Prüfungs-Anzüge
Kinder-Anzüge
in unübertroffener Auswahl und
höchster Vollendung.

200 Original engl. Stoffe
(Dessins konkurrenzlos) bringt unsere
Spezial-Abteilung für
Hüte, Mützen, Krawatten, Wäsche,

200 Orig. engl. Stoffe
(Dessins konkurrenzlos)
Mass-Anfertigung.
Handschuhe, Schirme, Stöcke.

Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19. [1283

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0017

Du hast ja keine Ahnung!
von dem Kassenandrang und Bombenerfolg
im **Walhalla-Theater**
Wer kann dafür?
Der unverwüstliche Schlager die (b258
Heute zum **41.** Mal!
Polnische Wirtschaft.
Karten schon 3 Tage vorher zu haben.
Tageskasse
im Walhalla von 10—1½ u. 4—6 Uhr.

Warum ist es täglich pfropfend voll
im Bratwurstglöckle?
Ein glänzendes Programm. b 266

Neumarkt-Schützenhaus.
Donnerstag, 14. März, abends 8¼ Uhr:
Der intimste Kenner der sogenannten Geheimwissenschaften, F.
CUMBERLAND,
Experimental-Vortrag mit verblüffenden Aufklärungen und zahlreichen, hochinteressanten Demonstrationen.
Moderne Wunder.
Die Macht der Suggestion. Spiritismus und Antispiritismus. Allerlei Indiskretionen aus der Werkstatt der falschen Medien. Geister-Materialisationen und -Photographien. Die neueren spiritistischen Phänomene. Eusapia Paladino. Telepathie. Wunder des menschlichen Gehirns. Anormales Gedächtnisvermögen. Rechenkünste. Psychologische Studien. Fakirwunder. Halluzinationen. Illusionen. Spiritistische Sitzung. Phänomenale Gedankenübertragung etc. etc. Mysteriöse Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Aufklärende Worte.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinr. Hothan und an der Abendkasse. *

Zum Barkamp-Schönheitsabend.
Barkamp-Creme, wunderwirkend gibt der Haut die so beliebte sammetartige Weichheit und Elastizität, 1/1 Tube 2.50 Mk., 1/2 Tube 1.50 Mk.
Barkamp-Pastenseife, gänzlich sodafrei, mit kosmetischem Sand vermischt übt diese eine Frottage des Gesichts aus, wodurch der so beliebte rosige Teint eintritt, Dose, lange ausreichend 1 Mk.
Barkamp-Sauerstoff-Tabletten, üben durch ihren Gehalt an Sauerstoff eine sofortige verblüffende Teintverbesserung aus. Sie sind dem Spülwasser zuzusetzen, 8 Waschungen 25 Pfg.
Buch zur Selbstbehandlung nach dem berühmten Barkamp-System, Preis 50 Pfg.
Sämtliche Präparate zu haben bei der Firma
Ernst Rosa, Hoflieferant, Gr. Steinstrasse 8.

M. Borcks Restaurant, Kurze Gasse 1, a. Leipz. Turm, — Nähe Hauptbahnhof. —
Angenehmes Verkehrslokal :: Verschiedene Vereinszimmer :: Asphalt-Kegelbahn.
Täglich ff. Pökelknochen mit Meerrettich und Sauerkohl.

Müller's Hotel (vorm. Lüke)
Magdeburgerstr. — gegenüber den Kgl. Kliniken.
(Telephon 1355.)
Vorzügl. Mittagstisch, Diner v. 12-3 Uhr
(Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch zur Wahl 1.40 Mk., im Abonnement 1.10 Mk.) Reichhaltige Speisenkarte.
Warme u. kalte Küche bis 1 Uhr nachts. y 59
Siphon-Versand v. 3 Ltr. frei Haus.
Empfehle Saal und Vereinszimmer zu Gesellschaften, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.

„Friesenhalle".
Gast- und Logierhaus. (h 1652 Zimmer von 1 Mk. an.

Frößnitz.
Männergesangverein Petersberg
Sonntag den 10. März, von abends 7 Uhr an
Ball.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand und P. Aleithe.

Schultornister
in Plüsch, Fell und Leder, nur gute gediegene Ware sehr haltbar,
Rindleder von einem Stück gearbeit, ohne Pappe
4⁵⁰—5 Mk.
Riesen-Bazar,
Schmeerstraße 1, Ratskellergebäude. e5

Stadt-Theater in Halle.
Sonnabend den 9. März.
Sonder-Vorstell. bei vollständig aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7½ Uhr. Ende ? Uhr.
Zum Besten der Pensionskasse des Stadttheaters.
Künstler-Fest.
Soiree beim Rosenkavalier.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten zu ganz kleinen Preisen. e26

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonnabend 30. 45. 75. 110 **Kleine Preise.**
Heimat. Schauſp. in 4 Akt. von Sudermann.

Café Kronprinz
Salvator-Fest.
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapellmeister Kallenberg.

Kegelbahn
noch Mittwoch u. Sonnabend frei.
Hotel „Gold. Schiffchen".

Tonbild-Bühne.
Nur noch heute das ganz hervorragende Drama
Enterbte des Glücks.
Großer Sensationsschlager der berühmten Nordischen Filmgesellschaft.
h 01406

Café Roland.
Inh.: Carl Lange.
Ab 1. März täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte
des Salon-Orchesters Noris.
Direktion: Hans Sill.
Anfang 7 Uhr. Abends 11 Uhr:
Große Konfettischlacht.

Weinhaus
Schulze & Birner
Sophienstr. 1, a. Stadttheater,
Vorzügliche Küche.
Inh. Ernst Wilke.

„Jägerhof"
Logierhaus,
Obere Leipzigerstr. 64. † 517

Skatspieler † 879
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich:
Asti-Winzerfest.
Grosses Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 397
Grossartige Dekoration!

Goldene Egge.
Heute Freitag
Gr. Narren-Abend
mit Anstich von Freyberg-Bockbier.
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Franz Thieme.

Jeden Sonnabend Schlachtefest. E. Schmidt, Domplatz 5. Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut. Wurst ff.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** ff. Grützwurst. Pökelknochen Pf. 45 Pf.
Paul Hoppe, Taubenstr. 27.

Morg. Sonnabend Schlachtefest. A. Kaltenbach, Delitzscherstr. 10.

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
von Pianos, Flügeln, Harmoniums aller Systeme prompt und sachgemäss.
C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik, Halle a. S.

Frack- und Gehrock-Verleih
E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9

Gr. Ulrichstr. 4/5.
Kaiser-Panorama
Der Harz.

Oberpollinger
Täglich
Salvator- und Bockbier-Fest.
Dir. Ed. Beets mit seiner Kapelle Die Weltenbummler.
Ohne Konkurrenz. Neu für Halle.
Stoßet an Ihr wackeren Becher, Stimmet an den frohen Toast: Ehr' dem braunen Trank im Becher,
Dem Salvator-Bockbier — Prost.
Humor. — Stimmung.

„Altenburger Hof".
Täglich
Paula Goldstein.

Sanssouci,
äuß. Dessauerstr. Fernruf 3785.
Sonntag:
Speckkuchen.
— Rauchfuß-Biere. —
Frh. v. Friesen'sche Beerenweine.
Ergebenst P. Bindrich. *

W. Hemer's Restaurant,
Ritterstraße 16.
Jeden Sonnabend abend
Speckkuchen.
Ausschank v. Rauchfuss-Pilsner.
Freundlichst ladet ein
D. O. *

Peissen.
„Deutscher Kaiser".
Sonntag den 10. März von 4 Uhr ab
Münchener Original
Märzenfest.
Es ladet ein und grüßt *
Der Seppelwirt.

Reideburg
Sonntag den 10. März findet das
3. Abonnements-Konzert und Ball
in meinem Lokale statt.
Anfang 7½ Uhr. L. Heinert.

Formermeister-Verein
Halle u. Umgegend.
Sonntag den 10. März 1912 früh 10 Uhr
Mitglieder-Versammlung
in Winter's Restaurant, Kleiner Sandberg.
Hierzu laden wir sämtliche Metallgießermeister von Halle u. Umgegend freundlichst ein.
h 1710) Der Vorstand.

Kaltenmark
Sonntag den 10. März
:: **Kränzchen.** ::
Hierzu laden freundlichst ein
Der Kriegerverein und R. Ackermann.

Kegelbahn
nur noch Sonnabend frei.
Käppel's Hotel u. Restaurant.

Baum- u. Rosenpfähle,
auch grün gestr., mit Porzellanspitzen, Fahnen- u. Bohnenstangen, Kanthölzer, Stollen, Latten f. Spalier etc., Blumen- u. Tonkinrohrstäbe, Holzharken, Wäschesäulen u. Stützen, Baum- u. Sprossenleitern, Dachpappen, Kokosbaumbänder, pa. Raffiabindebast, Pflanzenetiketten.
Carl Schumann,
Gr. Steinstr. 30. Fernspr. 474.

Breakfast-Tee,
das idealste Entfettungsmittel. Angenehmster Geschmack, als Frühstückstee genossen. Bewirkt sehr leichte Verdauung. Paket 1.50 Mk. Generaldepot: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Tücht. Masseuse empf. sich auch z. Nachtw. Wegscheiderstr. 2, hchp. r.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Job's lustige Bühne.
Heute Freitag zum letzten Male:
„Meine!-Deine!"
Sonnabend den 9. März, abends 8 Uhr:
Premiere! Premiere!
Das Tollste vom Tollen!
„Sein Trick".
Schwank in 3 Akten von H. Job. •21

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Freitag den 15. März, abends 8 Uhr
Vortrags-Abend. e31
Adele Rinald-Pauli
Ferdinand Rinald.
Ernste und heitere Dichtungen von Grillparzer, Roquette, Halm, Presber, Joski, Carl Schönherr.
Karten zu 2.60, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Verein Creditreform Halle (Saale), e. V.
Unsere diesjährige
General-Versammlung
findet Mittwoch den 20. März, abends 8 Uhr im Saale von „Kohls Restaurant", Königstraße 4, statt, wozu die Herren Mitglieder hiermit höflichst eingeladen sind.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Neuwahl bezw. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Erledigung von Anträgen der Mitglieder.

Halle a. S., den 6. März 1912.
y 74) Der Vorstand. J. A.: J. Boebisch.

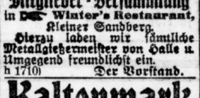
Geschäfts-Eröffnung.
Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass ich am heutigen Tage ein
Spezial-Geschäft für Konfitüren
Kakao, Kaffee u. Thee
Halle a. S., Lindenstr. 56 eröffne.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, der mich beehrenden Kundschaft nur gute, einwandfreie, saubere Ware zu liefern u. bitte ich, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Halle a. S., den 8. März 1912. Hochachtungsvoll
Heinrich Krägel.
Zum Osterfeste empf.: Ostertüten, Osterhasen, Ostereier etc.

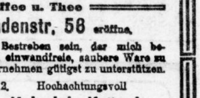
Extra billiges Angebot. b1715
Tapeten von 8 Pfg. an.
Linoleum für Küchentische, Meter statt 2.00 jetzt nur 1.40.
Markttaschen spottbillig, von 50 Pfg. an.
Bernstein-Fussbodenlackfarbe 2 Pfund 1 kg nur 1²⁰
Gehen Sie aber nicht in das falsche Geschäft, diese billigen Preise hat nur das **Hallesche Tapetenhaus, 5 Geiststr. 5.** Tel. 2735.
Beachten Sie bitte die Preise in meinen Schaufenstern.

Meiner werten Kundschaft von Halle und Umgebung zur gefl. Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine
Rind- u. Schweineschlächterei
eröffnet habe. Bitte fernerhin mich gütigst in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen.
Fritz Bensel, Glauchaerstr. 20.

Vogelfutter
Bernh. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Tüchtiger Hausschlächter sucht tägl. Schlachten.
Offerten unter L. 3331 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†496

Zöpfe von 2 Mk. an.


Locken-Chignons, reine Natur-Farben, von 5 Mark an.
Zöpfe von 2 Mk. an.

Grösste Auswahl am Platze. :: Denkbar billige Preise.
Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur Halle a. S., Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Etg.
Telephon 3129.
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. :: Einzig am Patze. :: Nur I. Etage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0018

Die Macht der Liebe.

Roman von O. Elster.

20] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Ein angstvolles Kreischen erscholl.

„Jarosch! Jarosch!“ schrie die alte Frau.

Dieser hörte den Schrei, aber er vermochte nicht mehr zu antworten; willenlos, wie ein Tier, das man zur Schlachtbank führt, ließ er sich von den beiden Beamten fortschleppen.

Die Menge folgte drohend bis an die Tür der Revierwache. Als sie dort zu lärmen anfing, erschien eine Schutzmannspatrouille — und lachend und johlend, schimpfend und fluchend zerstreute sich der Haufe.

16. Kapitel.

Das Landgut, welches Herr Wittnebe an der Mosel besaß und auf dem sich die Familie die Herbstmonate aufzuhalten pflegte, lag in einem Seitentale, welches mehr und mehr sich verengend, tief in die Berge der Eifel einschnitt. An den südlichen Abhängen mit üppigen Weingärten bepflanzt, welche einen weit und breit beliebten Moselwein lieferten, nahm das Tal nach Norden zu einen immer rauheren Charakter an, bis es in eine romantische, wilde Felsenschlucht auslief, die auf eine weite, von felsigem Gestein übersäte Hochfläche ausmündete. Hier sah man einzelne mit Hafer bepflanzte Felder, sonst schweifte der Blick nur über Fels, Kieferwaldungen und weite Heideflächen, auf denen Herden kleiner, langwolliger Schafe weideten. So blühend und fruchtbar der südliche, nach der Mosel zu gelegene Teil des Tales war, aus dessen Grün freundliche Landgüter und wohlhabende Dörfer hervorgrüßten, so öde und wildromantisch war diese Hochebene, auf der nur hier und da ein armseliges Gehöft, ein kleines Dörfchen lag, dessen Bewohner mit Mühe den steinigen Boden beackerten oder sonst ihren Lebensunterhalt aus der Arbeit in den Steinbrüchen, den Kies- und Schottergruben der Umgegend gewannen.

Seit einigen Wochen weilte Luise mit den Kindern Wittnebes auf dessen Landgut. Sie fühlte sich wohl und zufrieden in ihrem neuen Leben. Herr Wittnebe schien in der Tat ein herzensguter Mann, wenn auch manche Leute seine Menschenfreundlichkeit und Biederkeit nur für eine Maske seiner eigensüchtigen Pläne ansahen. Er schenkte Luise jedoch volles Vertrauen. Die Kinder, welche in dem nahen Städtchen die Schule besuchten, hatten sich ihr liebevoll angeschlossen. Albert, der zwölfjährige Sohn, schwärmte geradezu für das „Fräulein“, und Agnes und Berta hingen mit inniger Zärtlichkeit an ihr. Luise beaufsichtigte ihre Schularbeiten, machte mit ihnen weite Spaziergänge in die reizvolle Umgebung und beschäftigte sich im übrigen mit dem Haushalt, den Herr Wittnebe ihr vollständig übergeben hatte, da die alte Haushälterin nicht mitgekommen war.

Es war ein ruhiges idyllisches Leben, das noch stiller wurde, als Herr Wittnebe in Geschäften auf einige Wochen verreisen mußte.

Aber Luise gefiel dieses stille Leben, abgeschlossen von der großen Welt, deren Geräusch nur in schwachen Wellen an die Abgeschiedenheit dieses Tales hereindrang. Luise wünschte sich kein anderes Leben, da ihr das volle Glück, das sie früher ersehnt, doch nicht zuteil werden konnte. Wie ein schöner Traum erschien ihr dieses auf immer entschwundene Glück. Mit inniger Wehmut gedachte sie seiner, aber sie war stark genug, um sich keiner nutzlosen Melancholie hinzugeben. Mit stiller Heiterkeit und Herzensruhe erfüllte sie die Pflichten ihres jetzigen Lebens.

An einem schönen Herbsttage in den Ferien hatte Luise mit den Kindern einen weiteren Ausflug unternommen. Auf einem leichten Wägelchen war man bis zum Endpunkte des Tales gelangt, wo dieses in die Hochebene überging; auf einem kleinen Meierhof speiste man zu Mittag, um dann am Nachmittag eine Fußwanderung in die romantische Umgebung zu unternehmen.

Immer höher stieg man empor, und die Gegend nahm einen immer wilderen Hachgebirgscharakter an. Heide ringsumher, aus der hier und da ein schwärzliches Gehölz krüppelhafter Lärchen, Tannen oder Fichten hervoragte. Hier weidete eine Schafherde, und scharf hob sich die Gestalt des regungslos auf seinen langen Stab gestützten Schäfers vom Horizont ab. Raben durchstrichen mit schwerfälligem Flügelschlag die Luft; ein kühler Wind wehte seufzend über die Hochebene; der Sonnenschein war hier greller und kälter als drunten zwischen dem Grün der Weinberge und Obstgärten.

Die beiden Mädchen schmiegten sich furchtsam an Luise, während der Knabe keck umherschaute. Auch Luise fühlte die Oede der Landschaft drückend auf sich lasten. Sie wollte umkehren, da rief der Knabe:

„Sehen Sie dort das Gehölz, Fräulein? Und darüber hinausragend den alten Turm?“

„Ja“, entgegnete Luise, „ich sehe es. Ist es eine Ruine?“

„Nein, es ist Schloß Rabeneck. Es liegt auf einem jäh abfallenden Felsen, man soll von seiner Terrasse eine herrliche Aussicht in das Tal jenseits dieser Berge haben. Wollen wir nicht einmal dorthin gehen?“

„Ist das Schloß bewohnt?“

„Ich glaube nicht. Unser Kutscher erzählte mir allerhand Schauergeschichten von dem alten Schloß. Wissen Sie, Fräulein, es gehört dem Baron Almstein.“

Luise erschrak beim Klange dieses Namens. Fred hatte ihr einmal von einem alten Schloß in der Einsamkeit der hohen Eifel erzählt, welches ihm gehöre. Er hatte den Namen aber nicht genannt, oder sie hatte ihn vergessen. Sollte dieses Rabeneck sein Besitz sein?

„Wenn es nicht zu weit ist, könnten wir uns das Schloß wohl ansehen“, sagte sie.

„O, es kann keine Viertelstunde weit sein“, rief Albert und sprang voraus.

Man traf bald auf einen schmalen, ziemlich gut gehaltenen Fahrweg, der durch das Fichtengehölz auf das alte Gemäuer zuführte. Dann stand man vor einem Gittertor, welches eine hohe, von rohen Feldsteinen aufgeführte Mauer durchbrach und in einen düsteren Hof leitete. Gegenüber erhob sich das sogenannte Schloß, ein altersgraues Gemäuer mit schießschartenartigen Fenstern und einem dunkeln Torweg als Eingang. Ein mächtiger Turm, zernagt durch den Zahn der Zeit, bildete den Mittelpunkt des altertümlichen Baues, der halb mit Efeu überwachsen war. Zu beiden Seiten dieses Schlosses befanden sich Stallungen und Wirtschaftsgebäude, die aber nicht mehr benutzt zu sein schienen.

Ein Kutscher oder Reitknecht putzte auf dem Hofe ein schönes Pferd; neben ihm in der Sonne lag eine prächtige dänische Dogge, welche sich, als Luise mit den Kindern am Gittertor erschien, erhob und ein dumpfes Gebell ausstieß.

Der Reitknecht sah auf.

„Was wünschen Sie, Fräulein?“ fragte er. „Sei ruhig, Cäsar“, rief er dem Hunde zu, der sich beruhigt wieder niederlegte, zufrieden, seine Wächterpflicht erfüllt zu haben.

„Wir sind auf einem Spaziergang begriffen“, entgegnete Luise,

Rheinperle SOLO
Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen
Feinste Butter
Holl. Marg. Werke: Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch. Rhld.

OXO Bouillon-Würfel
5 Pfg
OXO Bouillon Würfel
der Compie LIEBIG
Wo es sich um Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen usw. handelt, empfiehlt sich die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extrakt, welches den Eigengeschmack der Speisen nicht verdeckt.
o 12

Schneiderinnen
empfehle: „La mode Parisienne“. „Die Wienerin“.
Probehefte gratis.
Moderne Stoffbüsten 4.50 M.
Albert Witthaus,
Unterberg 12.

Dr. Büdingen's Sanatorium
Konstanzerhof
Konstanz - Seehausen
für Nerven- und innere, speziell Herzkrankheiten.
eine der grössten und schönsten Kuranstalten Deutschlands.
3 Aerzte. Alle bewährten Kurmittel. Behaglicher Komfort.
— Man verlange Prospekt. — (hs 12

BENZ
Automobile
Tourenwagen Stadtwagen
Geschäftswagen
Lastfahrzeuge
-- Motordroschken --
-- Motoromnibusse --
Motoren
Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl (Diesel)- und Petroleum-Motoren. Sauggas-Anlagen für Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen u. Torf. Fahrbare Motoren für landwirtschaftliche Zwecke und für Betrieb von Baumaschinen, Bandsägen, Kinematographen etc. :: Beleuchtungswagen.
Umsteuerbare Schiffsdieselmotoren.
BENZ & CIE.
Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik Aktiengesellschaft
MANNHEIM.
Verkaufsbureau in Halle: Delitzscherstrasse 3. hs 83

Obstbäume.
Äpfel-, Aprikosen-, Birnen-, Pfirsiche-, Pflaumenbäume ꝛc.
Spezialität: hochstämm. Rosen, Kletterrosen (veilchenblau).
C. Baake, Inh. Kühnstr. 15. Fernspr. 1944 a.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung).
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse.
Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. Hild, Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28

Harmoniums
::: die weltberühmte Marke :::
Mannborg
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei
C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Tapeten pro Rolle 1 Pfg.
kann man noch nirgends kaufen. Für 9, 10, 11 und 12 Pfg. bekommen Sie jedoch schon schöne Küchentapeten, reizende Stubentapeten und für 17 Pfg. sogar schon elegante Goldtapeten in neuen, modernen Mustern, keine Ramschware. Ferner waschbare Oeldrucktapeten von 18 Pfg. an, Lincrusta-Imitation für Sockel von 90 Pfg. an, prima Fußbodenlackfarbe, die 2 Pfd.-Büchse 1.10 Mk., weiß. Emaillelack Pfd. 80 Pfg., Ofenlack geruchlos, Dose 25 Pfg., Wanzentod Fl. 60 Pfg., Kleistermehl, nicht durchschlagend, Pfd. 30 Pfg., reicht für 12 Rollen, Pinsel von 10 Pfg. an. Gehen Sie aber nicht ins falsche Geschäft sondern stets nur zu
Cremers Tapetenhaus, G. m. b. H., Grosse Ulrichstrasse 26, Ecke Jägergasse.
8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring (daher keine vorgeschriebenen hohen Zwangspreise.)

Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. :::
Reparatur. schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. 1 103

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0019

und zufällig hierhergekommen. Es ist wohl nicht erlaubt, das Schloß zu besichtigen?"

„Ich weiß nicht", erwiderte der Reitknecht mürrisch. „Da müssen Sie den alten Kastellan fragen. Gehen Sie nur da in den Torweg, Sie werden den Alten in seiner Höhle schon finden."

„Das Schloß ist bewohnt?"

„Ja — aber der Herr Baron ist nicht zu Hause. Er ist in den Wald gegangen. Vielleicht zeigt Ihnen der Alte das Schloß."

Er wandte sich wieder dem Pferde zu.

Die Mädchen zupften Luise am Aermel; sie fürchteten sich und wollten sich entfernen, während Albert neugierig dem Reitknecht zuschaute. Luise aber ging entschlossen auf den dunkeln Eingang zu; ihr ahnte, daß sich hier ein Rätsel ihres Lebens lösen würde, über das sie oft nachgesonnen hatte. Wenn der Herr dieses Schlosses ein Baron Almstein war, so konnte es nur ihr verloren gegangener Freund sein, und einmal wenigstens wollte sie ihn noch sehen, um ihm ihre Dankbarkeit zu bezeugen und ihm zu sagen, daß sie nie, nie seine Wohltaten vergessen werde.

Als sie in den dunklen Eingang eintraten, sahen sie auf einer steinernen Bank in einem düsteren Winkel die Gestalt eines alten Mannes scheinbar schlafend sitzen. Der Alte sah selbst wie ein Steinbild aus: eine graue abgetragene Livree ließ seine Gestalt kaum von der Mauer unterscheiden. Ein schneeweißer Bart bedeckte die Hälfte seines grauen Gesichts und wallte ihm bis zur Brust hernieder.

Die Kinder stießen einen leisen Schrei aus. Der Alte erwachte und sah die fremden Besucher mit verglasten Augen an.

„Was wollen Sie?" schnaubte er Luise an.

„Verzeihen Sie — wir dachten, das Schloß sei zu besichtigen."

„War es einmal", murrte der Alte. „Aber seit die junge Herrschaft hier wohnt, ist es Fremden nicht mehr zugänglich!"

In diesem Augenblick lief von einer breiten Treppe, welche in das obere Stockwerk führte, eine jugendliche Stimme: „Lassen Sie die Leute nur eintreten, Andreas! Onkel wird gewiß nichts dagegen haben."

Ein junges Mädchen von vielleicht fünfzehn bis sechzehn Jahren im hellen, spitzenbesetzten Sommerkleide erschien auf der Treppe.

„Schon recht, gnädigste Baronesse", murrte der Alte. „Wenn Baronesse befehlen . . ."

Das junge Mädchen war bereits bei Luise und den Kindern.

„Mein Name ist Lotta von Almstein", sprach sie mit lieblicher Stimme. „Sie sind wohl auf einem Spaziergang begriffen?"

„Ja, gnädiges Fräulein . . ." entgegnete Luise in immer steigender Befangenheit. „Man sagte uns, man genieße von der Schloßterrasse eine schöne Aussicht . . ."

„In der Tat — so ist es. Ich werde Sie führen — kommen Sie nur. Sind das Ihre Schwestern?"

„Ich bin die Erzieherin der Mädchen . . ."

„Kommt nur! Wie heißt Ihr?"

„Agnes und Berta"

Lotta faßte die beiden kleinen Mädchen bei der Hand und führte sie die Treppe hinauf in einen großen, altertümlichen Saal, der sich auf eine breite Veranda öffnete, deren Treppe zu einem kleinen, aber gut gepflegten Park hinabführte.

Luise und Albert folgten.

„Ist es nicht wie in einem Märchenschloß?" flüsterte der Knabe ihr zu.

Ja, Luise wandelte wie in einem Märchen, wie in einem Traum. Sie konnte nicht mehr daran zweifeln, daß sie sich in dem einsamen Eifelschlosse Freds befand, von dem er ihr zuweilen gesprochen hatte. Wer aber war die junge Dame? Sie hatte ihn Onkel genannt. Luise wußte nicht, daß sein Bruder eine Tochter hinterlassen hatte.

Die Aussicht auf der Terrasse war in der Tat entzückend. Herrschte jenseits des Schlosses die Oede eines steinigen Hochplateaus, so fiel hier der Felsen, auf dem das Schloß erbaut war, jäh ab, an dessen Fuß sich ein liebliches Tal ausbreitete, das, von einem Flüßchen durchströmt, sich in die sonnige Rheinebene verlor. Zahlreiche Dörfer und Weiler ragten aus dem Grün des Tales hervor, dessen Abhänge mit Weingärten besetzt waren, bis sie von einem prächtigen, jetzt im bunten Herbstkleide schimmernden Walde gekrönt wurden. Ueber den Wäldern türmten sich die kahlen Kuppen der Hohen Eifel auf.

Eine milde Herbstsonne überstrahlte das ganze herrliche Landschaftsbild.

„Ist es nicht schön hier?" plauderte Lotta Almstein lächelnd. „Onkel hat die letzten Monate, nachdem er von seiner großen Reise zurückgekehrt ist, ganz einsam hier gelebt. Aber als ich aus der Pension in diesem Herbste heimkam, ließ ich nicht nach mit Bitten, mir zu erlauben, das alte Schloß zu besuchen, und seit einigen Tagen sind wir, Mama und ich, hier. Onkel war sehr überrascht durch unseren Besuch, aber er konnte uns doch nicht wieder fortschicken", setzte sie lächelnd hinzu.

„Wollen Sie sich das Innere des Schlosses auch ansehen?" fuhr sie fort.

„Ich fürchte, wir stören . . .?"

„O nein! Onkel ist in den Wald gegangen, er kommt vor Abend nicht zurück, und Mama ist ausgefahren. Aber es ist allerdings nicht viel in dem alten Raubnest zu sehen. Nur das Atelier Onkels ist sehr hübsch. Aber dahin darf ich Sie nicht führen. Sehen Sie, hier geht es zum Atelier!"

Sie waren wieder in den altertümlichen Saal zurückgekehrt, dessen Wände altersgeschwärzte Bilder schmückten. Schwere eichene Möbel standen umher und gaben dem Saal ein düsteres, schwermütiges Aussehen.

„Einen Blick aber sollen Sie doch in das Atelier werfen", sagte Lotta. „Onkel ist wirklich ein großer Künstler . . ."

Sie öffnete eine Seitentür. Helles und doch gedämpftes Sonnenlicht flutete in den Saal.

Luise konnte es sich nicht versagen, näher zu treten. Die Erinnerung überflutete sie mit einer heißen Welle. Wie oft hatte sie mit ihm in seinem der Kunst geweihten Atelier geweilt!

Doch kaum hatte sie einen Blick in den einfach, aber geschmackvoll eingerichteten Raum geworfen, als sie erschreckt zurückfuhr. Todesblässe bedeckte ihre Wangen, sie zitterte an allen Gliedern, sie mußte sich auf die Lehne eines Sessels stützen, um nicht zu Boden zu sinken.

In der Mitte des Ateliers, umgeben von dunkeln Blattpflanzen, stand eine weiße Marmorstatue — es war die Psyche, es war ihr eigenes Bild, das seine Künstlerhand gefertigt.

„Was ist Ihnen, Fräulein?" fragte Lotta teilnehmend. „Hat Sie die Marmorstatue erschreckt? Es ist ein sehr schönes Werk — wollen Sie es sich nicht einmal näher ansehen?"

Luise raffte sich auf.

„Nein, nein, ich danke Ihnen!" entgegnete sie mit zitternden Lippen. „Wir haben Sie schon zu lange aufgehalten — wir müssen fort — Sie waren sehr freundlich, gnädiges Fräulein — ich danke Ihnen sehr . . ."

Lotta sah sie, erstaunt über ihr aufgeregtes Wesen, an.

(Fortsetzung folgt.)

Sanella

die einzige mit Mandelmilch hergestellte
Pflanzen-Butter-Margarine.
Nur echt mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Producenten: Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,
welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.
Nachahmungen weise man zurück!

Sind Sie unzufrieden mit Ihrer Wäsche?
So wenden Sie sich vertrauensvoll nur an die
Dampf-Waschanstalt Halloria
weil dort die
neuesten u. grössten
Maschinen stehen u. jetzt die **Riesenwaschmaschine** eingetroffen ist, sogenannte Zwillingsmaschine, wo jede Wäsche von **20 Pfd.** an für sich allein gewaschen wird und jedes glatte Stück mittels der Riesenplätte von 3.50×2.50 Mtr. **trotzdem** das Pfund immer nur noch geplättet wird.
gerollt 15 Pfg., getrocknet 12 Pfg. u. naß 9 Pfg.
kostet. — Insbesondere mache ich meine Kundschaft und die es noch werden wollen, auf meine (b 1705
Gardinenwäsche
aufmerksam, die wie neu aus dem Laden abgeliefert wird und berechne per Fenster 1—2 Mk. je nach Größe.
Beachten und unterstützen Sie bitte meine Firma.
Inh.: **Osw. Anders,** Delauerstr. 5, H. r. n. Tel. 2820
Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Möbeltransporte
jeder Art besorgt billig u. gewissenhaft **Cl. Schlemmer,** Halberstädterstr. 14. Tel. 3305.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8 — Tel. 2308. —

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinerva-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 20 to 30 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à M 1.50. Depots in Halle a. S.: Löwenapoth., Engelapoth., Hohenzollernapoth. bs 4

Sommerweizen, Sommerroggen u. Pferdebohnen
haben abzugeben a 1432
Carl Kretschmer & Co., Lissa, Provinz Posen.

Möbeltransporte bei billig **Fr. Behrendt,** Inh. **B. Griese,** Streiberstr. 33.

Bald ist Schluss
unseres grossen Schuhwaren-Total-Ausverkaufes wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.
Bis dahin verkaufen wir die noch vorhandenen grossen Bestände zu teilweise
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hervorragend günstige Gelegenheit zum Einkauf von
... **Konfirmanden-Stiefeln!** ...
Calauer Schuhwarenfabrik
Rob. Schiesier
Halle a. d. Saale. Leipzigerstr. 86.

Singer Nähmaschinen
sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung und unentbehrlich in jedem Haushalt.
ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
liefern unsere sämtliche Läden in einfachen wie in den feinsten Salon-Ausstattungen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Leipzigerstrasse 23. :: HALLE a. S. :: Geiststrasse 47.

Den Eingang der
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten 1912
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. Es sei mir gestattet, besonders auf meine
prachtvollen englischen Stoffe,
auch zu Damen-Kostümen geeignet,
aufmerksam zu machen. z 132
Anfertigung **eleganter Herrengarderobe** sowie **englischer Damen-Kostüme** unter Garantie für tadellosen Sitz sowie Verwendung allerbester Zutaten bei zivilen Preisen.
Prima Referenzen aus ersten Kreisen.
F. W. Blasche, Schneidermeister,
Gr. Ulrichstrasse 11, I. Etage. Tel. 1939. Gegr. 1890.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120309029/fragment/page=0020